

Deutsches Tierärzteblatt

8

Zeitschrift der Bundestierärztekammer | www.bundestieraerztekammer.de | August 2025 | 73. Jahrgang

TIERHANDEL

Auswertung der 2024 erfassten
Fälle illegalen Heimtierhandels

STATISTIK

Analyse der Statistik der
deutschen Tierärzteschaft 2024



Liebe Leserin! Lieber Leser!

Seit nunmehr 11 Jahren wertet der Deutsche Tierschutzbund jährlich die bekannt gewordenen Fälle illegalen Heimtierhandels in Deutschland aus. Seit 2019 hat eine Zusammenfassung dieser Auswertungen einen festen Platz im *Grünen Heinrich*. Der lange, regelmäßige Erhebungszeitraum bietet eine gute Basis für den Vergleich der Zahlen. So fiel während der Corona-Pandemie eine deutliche Zunahme der Fall- und Tierzahlen auf. Die Zahlen aus dem letzten Jahr, die wir Ihnen **ab Seite 1064** vorstellen, weisen hingegen auf einen Strategiewechsel hin: Es wurden vermehrt Einzeltiere oder eine geringe Anzahl an Tieren geschmuggelt und als Privatverkäufe getarnt. Diese „geschäftstüchtige“ Strategieanpassung hat zwar keinen Einfluss auf das Leid der betroffenen Tiere, sie lässt aber die Annahme zu, dass der illegale Heimtierhandel für die Tierhändler:innen immer schwieriger wird.

Bleibt zu hoffen, dass die auf europäischer Ebene nun in Gang gesetzten Bemühungen für das Wohlergehen von Hunden und Katzen den Händler:innen das Geschäft weiter vermiesen und dieses unnötige Tierleid ein Ende hat.

Auch in diesem Jahr haben wir die im letzten Heft veröffentlichte Statistik der deutschen Tierärzteschaft etwas genauer betrachtet. Wie zu erwarten war, haben die angestellten Tierärzt:innen die niedergelassenen nun überholt. Die weiteren Ergebnisse unserer Analyse finden Sie **ab Seite 1074**. Da die zugrunde liegenden Daten aus den Melderegistern der Landes-/Tierärztekammern stammen, ist es wichtig, dass Sie Ihrer Landes-/Tierärztekammer alle Änderungen Ihrer Meldedaten mitteilen. Denn je aktueller die Daten, desto verlässlicher sind die Aussagen, die man anhand der Statistik über unseren Berufsstand treffen kann.



© Milena Schlösser

Dr. Susanne L. Platt

Ihre

Susanne Platt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der illegale Welpenhandel boomt, und das nicht erst seit der Corona-Pandemie. Mittlerweile weist er Strukturen der organisierten Kriminalität auf und hat ein Volumen von jährlich ca. 1,3 Billionen €. 60 Prozent der Tierbesitzer:innen kaufen ihre Hunde und Katzen online. Die Gewinnspannen sind durchaus mit denen des Drogenhandels vergleichbar.

Bisher wird den Händler:innen das Geschäft sehr leicht gemacht, u. a. weil es keine europaweite Verpflichtung zur Kennzeichnung der Tiere gibt. Die Händler:innen nutzen Unwissenheit und Emotionen der potenziellen Käufer:innen aus (Stichwort „schockverliebt“). Den Preis zahlen die Tiere, die in der Regel viel zu jung von ihren Müttern getrennt und unter schlechten Bedingungen durch halb Europa transportiert werden. Da Impfungen nicht durchgeführt werden, erkranken die Welpen oft schwer, was zu deren Tod führen kann, in jedem Fall aber hohe Behandlungskosten nach sich zieht. Da in den Zuchten in osteuropäischen Staaten in der Regel keine Sozialisierung der Welpen stattfindet, leiden viele unter Angststörungen, die mit lebenslangen Leiden verbunden sind.

Umso erfreulicher ist es, dass sich das EU-Parlament im Juni 2025 auf den Entwurf einer „Verordnung des Europäischen

Parlaments und des Rates über das Wohlergehen von Hunden und Katzen und ihre Rückverfolgbarkeit“ geeinigt hat. Dies ist ein Meilenstein, da die EU bisher zu Heimtieren keine Tierschutzvorgaben gemacht hat. Die Verordnung sieht für Hunde- und Katzenwelpen in der EU eine verpflichtende Kennzeichnung per Mikrochip und eine Registrierung in einer Datenbank vor. Die Kennzeichnung muss durch eine:n Veterinär:in erfolgen. Dabei sind allerdings Übergangsfristen von bis zu 10 Jahren vorgesehen. Weiter werden Mindestanforderungen an alle Züchter:innen mit mehr als zwei Würfen pro Jahr vorgegeben und der Verkauf von Hunden und Katzen in Zoogeschäften verboten. Auch für Pflegestellen sollen die Vorgaben der Verordnung gelten. Schließlich ist eine verbesserte tierärztliche Überwachung vorgesehen, u. a. ein verpflichtender Tierarztbesuch in Zuchten mit Schwerpunkt Tierschutz im ersten Jahr, danach risikobasiert. Fallen dabei Tierschutzprobleme auf, sollen die Tierärzt:innen die zuständigen Behörden informieren. Auch soll die Zucht auf extreme Merkmale (Qualzuchten) unterbleiben und betroffene Tiere von der Zucht und der Teilnahme an Ausstellungen ausgeschlossen werden. Letzteres gilt auch für Tiere mit Amputationen aus ästhetischen Gründen. Solche Amputa-

tionen sollen nur noch aus medizinischen Gründen zulässig sein und von Tierärzt:innen durchgeführt werden. Ausnahmeregelungen sind beispielsweise für Jagdhunde vorgesehen, bei denen ein prophylaktisches Kupieren möglich bleibt.



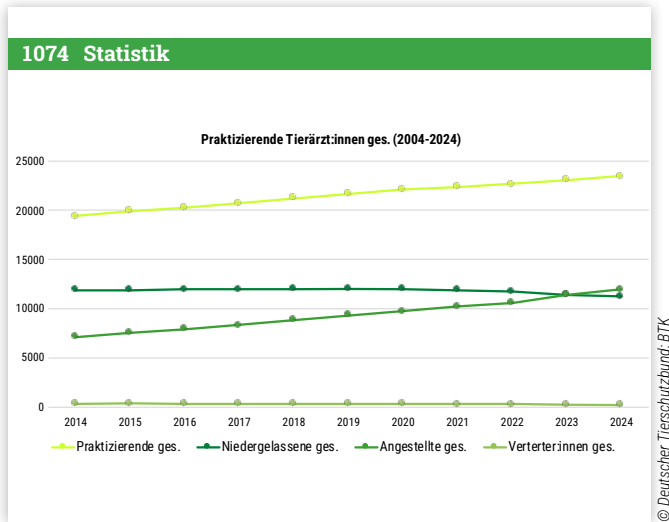
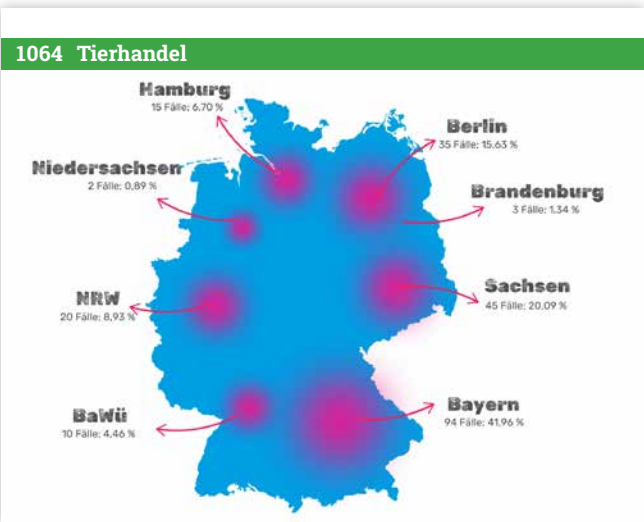
© privat

Dr. Johanna Moritz

Als nächster Schritt ist der sogenannte „Trilog“ vorgesehen, wo sich Kommission, Parlament und Rat treffen, um Einigkeit herzustellen. Es bleibt zu hoffen, dass es nicht zu Kompromissen kommt, die nicht im Sinne des Tierschutzes sind.

Die Federation of Veterinarians of Europe (FVE) konnte viele ihrer Vorschläge in diesen Entwurf einbringen, was zeigt, wie wichtig der Einfluss des tierärztlichen Berufsstands auch auf europäischer Ebene ist.

Dr. Johanna Moritz,
Vorsitzende des BTK-Ausschuss für
Tierschutz und
Mitglied der FVE-Arbeitsgruppe
„Animal Welfare“



Akut	1052–1053
BTK Aktuell	1054–1063
Meldungen und Berichte	1054
Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF)	1062
Forum	1064–1077
Illegaler Heimtierhandel und seine Auswirkungen auf deutsche Tierheime – Auswertung bekannt gewordener Fälle aus dem Jahr 2024	1064
Ein Blick auf die Statistik 2024	
Tierärztliche Berufsausübung im Wandel	1074
Beobachterorganisationen	1080–1083
Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG)	1080
Gemeinschaft der Sanitätsoffiziere Veterinär der Bundeswehr ...	1081
Bundesverband der Veterinärmedizinierenden	
Deutschland (bvvd)	1082
Hochschulen	1083
Mitteilungen und Meinungen	1084–1092
Friedrich Loeffler-Institut (FLI)	1084
Semestertreffen	1084
Aus der Rechtsprechung	1085
Gesetze und Verordnungen	1086
Subakut	1088
Tierseuchenbericht	1092

Tierärztekammern	1093–1137
Trauer	1093
Amtliches	1093
Baden-Württemberg	1094
Bayern	1098
Berlin	1102
Brandenburg	1103
Bremen	1104
Hamburg	1105
Hessen	1106
Mecklenburg-Vorpommern	1109
Niedersachsen	1110
Nordrhein	1118
Westfalen-Lippe	1120
Rheinland-Pfalz	1121
Saarland	1122
Sachsen	1123
Sachsen-Anhalt	1129
Schleswig-Holstein	1133
Thüringen	1134
Termine	1138–1173
Übersicht	1138
Fort- und Weiterbildung	1156
Industrie	1176–1181
Stellen- und Rubrikenmarkt	1183–1191
Ausklang	1192
Impressum	

Redaktionsschluss für die Oktoberausgabe 2025: 01.09.2025

Artikel für den Kammerteil müssen mit diesen abgesprochen und bereits einige Tage vor dem Redaktionsschluss bei den Kammern vorliegen. Leserbriefes sind kurz zu halten (s. www.bundestieraerztekammer.de/btk/dtl/richtlinien). Es gilt der Redaktionsschluss, ein Anspruch auf Abdruck besteht nicht. Wenn Sie einen Artikel für das *Deutsche Tierärzteblatt* schreiben möchten, nehmen Sie bitte vorab mit der Redaktion Kontakt auf (s. Impressum).

Neue Abteilungsleitungen im BMLEH



Dr. Monika Lahrssen-Wiederholt



Prof. Dr. Eberhard Haunhorst

Im Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) wurden zwei Abteilungsleitungen neu besetzt. Prof. Dr. Eberhard Haunhorst übernimmt die Leitung der Abteilung 3 „Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit“ und folgt damit auf Prof. Dr. Dr. Markus Schick. Die Leitung der Abteilung 2 „Ernährung, Gesundheitlicher Verbraucherschutz“ übernimmt Dr. Monika Lahrssen-Wiederholt, die seit Ende 2020 die Unterabteilung 31 „Gesundheitlicher Verbraucherschutz – Sicherheit der Lebensmittelkette“ führte.

Veterinärmedizinerin Dr. Lahrssen-Wiederholt leitete zuletzt 10 Jahre lang die Abteilung „Sicherheit in der Nahrungskette“ im Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), bevor sie Ende 2020 ihre Tätigkeit als Unterabteilungsleiterin im BMLEH aufnahm.

Veterinärmediziner Prof. Haunhorst war seit 2002 Präsident des Niedersächsischen Landesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit in Oldenburg und ist ein auch international anerkannter Experte in Fragen der Lebensmittelsicherheit, des Verbraucherschutzes und des öffentlichen Veterinärwesens mit jahrzehntelanger, einschlägiger beruflicher Erfahrung. BMLEH/KC

Evaluierung des geänderten Tierarzneimittelgesetzes

Mit der Änderung des Tierarzneimittelgesetzes, die am 01.01.2023 in Kraft getreten ist, ist das seit 2014 in Deutschland etablierte **Antibiotikaminimierungskonzept** angepasst und auf weitere Nutzungsarten erweitert worden: Es schließt seit 2023 Milchkühe, Kälber (Zukauf), Junghennen, Legehennen, Zuchtschweine und Saugferkel ein.

Die **Auswirkungen dieser Gesetzesänderung** sollen nun an den Gesetzgeber berichtet werden. Daher führt das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) mit Unterstützung des Statistischen Bundesamtes eine **bundesweite, freiwillige Umfrage** durch. Die Erfahrungen und Meinungen der Tierärzteschaft, die ebenso wie die Erfahrungen der Tierhaltenden anhand dieser Umfrage ermittelt werden sollen, bilden einen wichtigen Teil des Evaluierungsberichts.

Das Beantworten der Fragen wird etwa 15 Minuten in Anspruch nehmen. Ihre Antworten werden nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes ausschließlich für den o. g. Zweck verarbeitet, streng vertraulich behandelt und in anonymisierter Form ausgewertet. **Um den Fragebogen vor unberechtigtem Zugang zu schützen, ist der Umfragelink nicht direkt zugänglich. Sie finden ihn, indem Sie sich mit Ihrem Zugang in HI-Tier einloggen und die Tierarzneimittel-/Antibiotika-Datenbank aufrufen. Die Umfrage läuft vom 07.07. bis 20.08.2025.**

Mit Ihrer Unterstützung kann das BMLEH ein genaueres Bild von der bisherigen praktischen Umsetzung sowie vom Nutzen und den Herausforderungen der Regelungen erstellen.

BMLEH, Referat 326/Statistisches Bundesamt

ZZF hat neuen Namen: Zentralverband der Heimtierbranche

Der Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands (ZZF) trägt künftig einen neuen Namen: ZZF – Zentralverband der Heimtierbranche. Die Entscheidung fiel auf der Delegiertentagung am 28.06.2025 in Würzburg. Mit diesem Schritt reagiert der Verband auf die gewachsene Vielfalt seiner Mitgliederstruktur sowie auf die Außenwirkung des bisherigen Namens.

Der neue Name bringe auf den Punkt, was und wen der ZZF vertritt, erklärt ZZF-Präsident Norbert Holthenrich. Der bisherige Begriff „zoologische Fachbetriebe“ wurde zunehmend als veraltet empfunden und führte bei Außenstehenden oft zu Missverständnissen – insbesondere durch die Assoziation mit Zoos. Der neue Name beseitige diese Unklarheiten und vermittele präzise die Rolle des ZZF als zentrale Interessenvertretung der Heimtierbranche.

Gleichzeitig bleibe das Kürzel „ZZF“ bewusst erhalten, denn ZZF sei als historisch gewachsene Wortmarke in der Heimtierbranche etabliert und genieße hohe Wiedererkennbarkeit, begründete Holthenrich diese Entscheidung. ZZF/KC

30. DEUTSCHER TIERÄRZTETAG AM 9./10. OKTOBER 2025 IN DORTMUND

SEIEN SIE DABEI!



30. Deutscher Tierärztag

„Tierschutz im tierärztlichen Alltag“

09.10.2025: Arbeitskreissitzungen

Arbeitskreis 1: Tierschutz im Pferdesport

Arbeitskreis 2: Tierschutz in der Kleintierpraxis

Arbeitskreis 3: Tierschutz im Amt

Arbeitskreis 4: Tierschutz in der Nutztierhaltung

10.10.2025: Hauptversammlung

Seien Sie dabei und diskutieren Sie mit uns!

Anmeldungen unter:

www.deutscher-tieraerztetag.de

Erste Vizepräsidentin des BVL tritt Dienst an



© BVL/privat

Beate Niemann-Wieland

Am 01.07.2025 hat Beate Niemann-Wieland ihr Amt als Vizepräsidentin des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) angetreten. Sie ist die erste Vizepräsidentin des BVL und folgt auf Dr. Gerd Fricke, der Ende Juni in den Ruhestand wechselte.

Mit Niemann-Wieland vertritt künftig eine Verwaltungsexpertin den Präsidenten des BVL. Zuvor hatte sie seit dem Jahr 2021 die Abteilung Zentrale Dienste des Bundesamts geleitet.

Niemann-Wieland sieht ihre neue Funktion als „große Herausforderung“ und freut sich, an vorderer Stelle beim digitalen Umbau des BVL mitgestalten zu können. Doch nicht nur die Digitalisierung liege ihr am Herzen. Auch das Thema Nachhaltigkeit will die neue Vizepräsidentin noch stärker im täglichen Handeln der Managementbehörde verankern.

BVL/KC

Dr. Siegfried Moder als FVE-Präsident wiedergewählt



© FVE

FVE-Vorstand (v. l. n. r.): Piotr Kwieciński, Mette Uldahl, Dr. Siegfried Moder, Jane Clark und Massenzio Fornasier

Dr. Siegfried Moder wurde bei der Frühjahrstagung der Federation of Veterinarians of Europe (FVE) in Leuven (Belgien) für weitere 2 Jahre zum Präsidenten gewählt. Auch sein Vizepräsidenten-Team wurde im Amt bestätigt: Mette Uldahl (1. Vizepräsidentin, Dänemark), Piotr Kwieciński (Schatzmeister, Polen), Jane Clark (Verinigtes Königreich) sowie Massenzio Fornasier (Italien und European Veterinarians in Education, Research and Industry, EVERI).

Dr. Moders dringendstes Anliegen bleibt die Bekämpfung des Tierärztemangels, insbesondere durch den Abbau unnötiger Bürokratie sowie die Förderung und Beteiligung des beruflichen Nachwuchses. Weitere Schwerpunkte sind die Verbesserung der Praxistauglichkeit tierarzneimittelrechtlicher Regelungen und die europaweit einheitliche Verankerung tierärztlicher Tiergesundheitsbesuche.

bpt/KC

FLI testet mobiles One-Health-Labor

„MOBILISE“ ist ein EU-gefördertes Projekt für ein mobiles Labor, das bei unerklärlichen Krankheitsausbrüchen direkt vor Ort Proben von Mensch, Tier und Umwelt nach dem One-Health-Ansatz analysiert.

Das Basisfahrzeug des MOBILISE-Labors ein kleiner geländegängiger Allrad-LKW, bei dem die Laborfläche im Betrieb durch ausfahrbare Seitenwände um den Faktor 3 erweitert wird. Der gesamte Laborbereich steht unter ständigem Unterdruck und wird über bakterien- und virendichte Filter mit Zu- und Abluft versorgt. Sämtliche feste und flüssige Abfälle werden autoklaviert. Die Energieversorgung erfolgt umweltfreundlich über Solarzellen und Akkus sowie ein kleines Windrad (in Planung). Optional kann ein Dieselgenerator zugeschaltet werden.

Bis zum 20. Juni hat das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) den Prototypen an seinem Hauptstandort auf der Insel Riems getestet. Nach ersten Testläufen in Österreich und Deutschland folgen weitere in Griechenland und Ostafrika.

FLI/KC

Walter Frei-Preis für Prof. Wolfgang Baumgärtner



© Rektoratsdienst UZH

Prof. Dr. Dr. h.c. Roger Stephan (l.), Dekan der Vetsuisse-Fakultät der UZH, verleiht Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Baumgärtner den Walter Frei-Preis 2025.

Die Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich hat den Walter Frei-Preis 2025 an Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Baumgärtner, PhD, verliehen. Sie zeichnet Baumgärtner damit für seine international anerkannte Forschung an tiermedizinisch relevanten neuropathologischen Erkrankungen und an Tiermodellen zahlreicher, oft zoonotischer Virusinfektionen aus. Der Preis wurde Prof. Baumgärtner im Rahmen des Festaktes zum Dies academicus, mit dem die Universität Zürich ihren 192. Geburtstag feierte, verliehen.

Die Forschungsschwerpunkte von Baumgärtner sind die Neuropathologie, Neuroimmunologie und Zelltransplantation, der Nachweis und die Pathogenese von Viruserkrankungen bei Haus- und Wildtieren sowie der Einsatz von Ersatz- und Ergänzungsmethoden in der Forschung. Außerdem ist er in der Coronavirus-Forschung aktiv. Sein Spektrum umfasst zudem die Erforschung von Krebserkrankungen bei Hunden und die Erforschung von *Coxiellaburnetii*-Infektionen bei Meeressäugern.

TiHo/KC



Bundestierärztekammer e. V. – BTK –

Geschäftsstelle:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Tierärztekammern
Französische Str. 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0
Fax +49 30 2014338-88
geschaeftsstelle@btkberlin.de
www.bundestieraerztekammer.de

Präsident:

Ltd. VD Dr. Holger Vogel

1. Vizepräsidentin:

Dr. Christiane Bärsch

2. Vizepräsidentin:

Dr. Evelin Stampa

Ressort „Praktische Berufsausübung“:
Dr. Siegfried Moder

Ressort „Öffentliches Veterinärwesen und gesundheitlicher Verbraucherschutz“: Dr. Christine Bothmann

Ressort „Weiterbildung, Forschung und Industrie“: Prof. Dr. Dr. Martin Kramer

Ressort „Internationale Angelegenheiten“: Dr. Cornelia Rossi-Broy

Geschäftsführerkonferenz in Hamburg

Zur 56. Sitzung der Geschäftsführerkonferenz der BTK-Mitgliederorganisationen hatte die Tierärztekammer Hamburg für den 20./21.05.2025 in die Hansestadt eingeladen. Im Tagungszentrum Besenbinderhof am Hauptbahnhof wurde wie immer sehr vertrauensvoll, konstruktiv und zielorientiert diskutiert.

Der Vorsitzende der Konferenz, Sanitätsrat Dr. Arnold Ludes, begrüßte die Gäste herzlich und führte, unterstützt durch die BTK-Geschäftsführerin Dr. Katharina Freytag, durch die umfangreiche und anspruchsvolle Tagesordnung.

Schon traditionell begann die Tagung mit einem Gastvortrag von Ulrike Hoyer von der APO-Bank mit dem aktuellen Thema „**Die neue GOT und deren Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation in deutschen Tierarztpraxen**“.

Immer wiederkehrende Themen wie die Frage der **Mehrfachmitgliedschaft bei Tätigkeiten in mehreren Bundesländern** oder die Vorteile einer gegenseitigen Information bei Zu- und Abgängen wurden ebenso diskutiert wie **telemedizinische Dienstleistungen aus dem Ausland** oder der Umgang mit Fachtierarztanträgen bei noch nicht vorliegender Approbation. Auch über **Verstöße gegen das Tierschutzgesetz durch Tierärzt:innen** und den Umgang damit in Kooperation mit den zuständigen Behörden wurde gesprochen. Die **Notfalldienstregelungen in den Landes-/Tierärztekammern** sind in den letzten Jahren noch heterogener geworden, machen aber im Detail überall Probleme – auch im Hinblick auf die Beteiligung nicht selbstständiger Tierärzt:innen. Interessant für alle war zudem der Austausch über die verschiedenen Kommunikationswege – vom Fax über die E-Mail bis zum Behördenpostfach.

Zur **Ausbildung der Tiermedizinischen Fachangestellten (TFAs)** gab es allein acht Unterpunkte, wobei zu Fehlzeiten und zum elektronischen Berichtsheft hilfreiche Informationen ausgetauscht wurden.

Hinsichtlich der **Einführung neuer Mitgliederverwaltungsprogramme** ist man deutlich vorangekommen; leider zeichnet sich aber auch in diesem Punkt eine fehlende Einheitlichkeit ab.



Gruppenbild mit den Teilnehmenden mit Blick auf die Hansestadt

© Arnold Ludes

Weitere Themen, z. B. Datenschutz, Kammerbeiträge, Haushaltsfragen und das **Gesetz über die Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen** (Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz – BQFG), rundeten das facettenreiche Bild des Austauschs von Anfragen, Anregungen und Interpretationen ab.

Wichtig am Ende war auch der Hinweis auf die Tierärztestatistik und die Bitte an alle, dieses Thema strukturiert und entschlossen jeweils bereits im Januar eines jeden Kalenderjahres auf die Wiederholung vorlage zu nehmen.

Die nächste Konferenz wird im Mai 2026 in Mecklenburg-Vorpommern stattfinden.

Die Leitung wird ab 2026 Dr. Katharina Freytag übernehmen. Dies wurde vom BTK-Präsidium einstimmig beschlossen. Nach dem Ausscheiden des aktuellen Vorsitzenden, Dr. Ludes, der seit 2002 als Vertreter einer kleinen Kammer (Saarland) über viele Jahre hinweg Präsident und Geschäftsführer in Personalunion war, ist diese Entscheidung zeitgemäß und folgerichtig.

Abschließend zeigte das Rahmenprogramm mit Präsidentin Dr. Susanne Elsner und exklusiver Führung u. a. durch den alten Elbtunnel, dass die Tierärztekammer Hamburg eine exzellente Gastgeberin war, die der Arbeit der Geschäftsführer:innen mit hoher Wertschätzung begegnete.

Ausschuss für Arbeitsbedingungen

Vor dem Hintergrund der abnehmenden Bereitschaft der tierärztlichen Kolleg:innen, den Schritt in die eigene Praxis zu wagen, haben es sich die Mitglieder des BTK-Ausschusses für Arbeitsbedingungen zum Ziel gesetzt, das Thema sowie die Hintergründe des Trends näher zu beleuchten und die Selbstständigkeit im tierärztlichen Berufsstand zu fördern. Mit konkreten Hilfen und Maßnahmen sollen interessierte Kolleg:innen unterstützt wer-

den, bestehende Hürden zu nehmen, z. B. die Finanzierung sowie betriebswirtschaftliche und rechtliche Aspekte betreffend. Mit dem Ziel, dieses Vorhaben zügig voranzutreiben, haben sich die Ausschussmitglieder vorerst auf einen monatlichen Austausch geeinigt, eingeläutet mit einer Videokonferenz am 26.05.2025 und gefolgt von einem ebenfalls virtuellen Austausch am 26.06.2025.

Ausschuss für Schweine

In seiner Videokonferenz diskutierte der BTK-Ausschuss für Schweine am 12.06.2025 entsprechend des Auftrags des BTK-Präsidiums über Zuchtziele beim Schwein und die damit im Zusammenhang stehenden Herausforderungen für Tiergesundheit und Tierschutz. Die Diskussion wird in weiteren Treffen fortgeführt werden.

Ausschuss für Arzneimittel- und Futtermittelrecht zum Tierarzneimittelgesetz

Nachdem der Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Tierarzneimittelgesetzes (TAMG) und des Apothekengesetzes aufgrund des stattgefundenen Regierungswechsels der Diskontinuität anheimgefallen war, hatte das Bundesministerium für Lebensmittel, Ernährung und Heimat (BMLEH) am 10.06.2025 einen neuen Gesetzesentwurf an die Verbände versandt und damit die Verbändeanhörung eingeleitet. Um den Referentenentwurf umfassend zu diskutieren, trafen sich die Mitglieder des BTK-Ausschusses für Arzneimittel- und Futtermittelrecht gemeinsam mit ihren kooperierten Mitgliedern am 23. Juni zu einer Videokonferenz.



Die Teilnehmenden der Sitzung (v. l. n. r.): Dr. Ilka Emmerich, Dr. Peggy Schendel, Ralf Bachmann, PD. Dr. Andreas Palzer, Dr. Rainer Schneichel, Dr. Claudia Sigge (BfT), Dr. Andrea Sanwidi (BMLEH), Dr. Christoph Bode (AG TAM), Dr. Kerstin Bode (BMLEH), Dr. Jens Peters (BfT), Prof. Dr. Rolf Mansfeld (Gast), Dr. Constance McDaniel (BVL), Dr. Sarah Bolda (BVL), Dr. Klaus Teich (F.I.T.)

Erfreulicherweise wies der unter einer neuen Hausleitung im BMLEH hervorgebrachte Gesetzesentwurf viele der zu befürwortenden Regelungen aus dem vorherigen Entwurf auf. So dürften die in der Kleintierpraxis tätigen Kolleg:innen aufatmen, dass die Verpflichtung zur erstmaligen Meldung der Antibiotikaverbrauchsmengen für Hunde und Katzen auf das von der EU vorgesehene Jahr 2030 um 4 Jahre verschoben werden soll. Auch soll die Datenerhebung zur Ermittlung der Antibiotikaverbräuche in Stufe 2 (Enten, Gänse, Schafe, Ziegen u. a.) und Stufe 3 (Hunde, Katzen u. a.) auf die EU-Vorgaben beschränkt werden. Ebenfalls erfreulich ist die Absicht des Bundes, den Tierärzt:innen wieder die seit dem 28.01.2022 nicht mehr bestehende Möglichkeit zu eröffnen, im Einzelfall im Rahmen der kurzfristigen Weiterbehandlung verschreibungspflichtige Tierarzneimittel (ausschließlich) für nicht der Lebensmittelgewinnung dienende Tiere an die betreffenden Tierhaltenden zu versenden.

Kritische Anmerkungen zum Gesetzesentwurf brachte die Ausschussvorsitzende Dr. Ilka Emmerich bei der mündlichen Anhörung am 1. Juli an.

Die gesamte gemeinsame Stellungnahme von BTK und Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt) ist auf der Webseite der BTK zu finden unter <https://bundes-tieraerztekammer.de/tieraerzte/stellungnahmen/index.php> unter Arzneimittel- und Futtermittelrecht. Neben dem Referentenentwurf adressierten die Ausschussmitglieder, gemeinsam mit dem Rinderexperten Prof. Dr. Rolf Mansfeld, die Einordnung der Trockenstellbehandlung von Milchkühen.

40 Jahre TVT – Jubiläumsveranstaltung

Am 10.05.2025 beging die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz (TVT) den 40. Jahrestag ihrer Gründung. Der Ort der Festveranstaltung war mit den Räumlichkeiten des Leipziger Zoos sehr gut gewählt. Zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste, Gratulant:innen und Grußwortredner:innen hatten sich eine Teilnahme nicht nehmen lassen.

Die Begrüßung erfolgte durch den Vorsitzenden der TVT, Dr. Andreas Franzky. Den Festvortrag zur Geschichte des Tierschutzes „**Tiermedizin und Tierschutz: eine historische Spurensuche**“ hielt Prof. Dr. Johann Schäffer. Grußworte wurden gehalten vom Hausherrn Prof. Dr. Jörg Junhold (Direktor des Zoo Leipzig und Präsident des Verband der Zoologischen Gärten – VdZ), dem Präsidenten des Bundesverbands Praktizierender Tierärzte (bpt) Dr. Siegfried Moder und dem Präsidenten der BTK, Ltd. VD Dr. Holger Vogel. Dieser betonte in seinem Grußwort, dass sich die TVT seit nunmehr vier Jahrzehnten mit beeindruckendem Engagement, fachlicher Kompetenz und einer klaren ethischen Haltung für das Wohl der Tiere einsetzt. Die TVT trage als Stimme für diejenigen, die nicht für sich selbst sprechen können, maßgeblich sowie unermüdlich dazu bei, den Tierschutz in Praxis, Politik und Gesellschaft voranzubringen. Hierfür sprach Dr. Vogel seine vollste Anerkennung aus. Weiterhin führte er in seinem Grußwort aus, dass Tierärzt:innen eine besondere Verantwortung tragen, denn gerade im Tierschutz zeige sich, wie eng Berufsethik, Fachkompetenz und Mitgefühl miteinander verwoben sind. Für ihn sei besonders ermutigend zu sehen, wie viele Kolleg:innen über das Alltägliche hinaus Verantwortung übernehmen, Miss-



Dr. Christine Bothmann (BbT-Präsidentin), Dr. Andreas Franzky, Dr. Holger Vogel und Bundestierschutzbeauftragte Ariane Kari (v. l. n. r.)

stände aufdecken, aufklären und handeln – mit Sachverstand, aber auch mit Herz. Der BTK-Präsident betonte weiterhin, das 40-jährige Jubiläum sei ein bedeutender Meilenstein, aber auch ein Moment der Reflexion. Er stellte die Fragen, wo wir heute im Tierschutz stehen, welche Herausforderungen vor uns liegen und wie wir als Gesellschaft, und auch jede und jeder Einzelne von uns, Verantwortung übernehmen können. Ein Weg wäre seines Erachtens z. B. eine Mitgliedschaft oder besser noch die Mitarbeit in den Arbeitskreisen der TVT. Abschließend wünschte Dr. Vogel der TVT weiterhin viel Kraft, Weitsicht und Zusammenhalt – „Möge Ihr Engagement noch viele Früchte tragen, zum Wohle der Tiere, der gesamten Gesellschaft und im Geist gegenseitiger Unterstützung und gemeinsamer Ziele“.

Bayerische Tierärztetage

Vom 05. bis 07.06.2025 fanden die 32. Bayerischen Tierärztetage unter dem Motto „**Tierärzteschaft: Garanten für Schutz von Tier, Mensch und Umwelt**“ in Bamberg statt. Die umfassende Fortbildungsveranstaltung mit zahlreichen Intensivseminaren für die verschiedenen tierärztlichen Tätigkeitsbereiche und Vortragsprogrammen für Kleintiere, Pferde, Schweine, Wiederkäuer, Exoten und die Veterinärverwaltung wurde gut besucht. Begleitend fand wie in den Vorjahren eine veterinärmedizinische Fachmesse statt.

Eröffnet wurden die Tierärztetage von der Präsidentin der Bayerischen Landestierärztekammer (BLTK), Dr. Iris Fuchs. In seinem umfassenden Grußwort betonte Dr. Thorsten Glauber, Bayerischer Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, u. a. die Bedeutung des Ethik-Kodex für die Tierärztinnen und Tierärzte in Deutschland, der bereits 2015 an gleicher Stelle mit großer Mehrheit von der Hauptversammlung des 27. Deutschen Tierärztetags in Bamberg beschlossen worden war.

In der von Dr. Fuchs moderierten Podiumsdiskussion zum Thema „**Tierseuchenbekämpfung versus Tierschutz**“ lag der Schwerpunkt auf den aktuellen Ausbrüchen der Maul- und Klauenseuche (MKS) in Deutschland, Ungarn und der Slowakei und den Bekämpfungs- und Biosicherheitsmaßnahmen. Das international zusammengesetzte Podium berichtete über Vorgehen, Herausforderungen und länderübergreifende Zusammenarbeit, die zu einer Eindämmung führten. Zu den wichtigsten Erkenntnissen gehörte ein starker Konsens über die Notwendigkeit einer besseren Überwachung, Prävention und Koordinierung von Krankheiten über Grenzen hinweg. Prof. Dr. Carola Sauter-Louis, PhD (Fried-



Besuch beim ATF-Stand (v. l. n. r.): Vizepräsident der BLTK PD Dr. Andreas Palzer, Dr. Hebel, Dr. Katharina Freytag, Dr. Fuchs, Präsidentin der Landestierärztekammer Baden-Württemberg Dr. Heidi Kübler und BTK-Ehrenpräsident Prof. Dr. Theo Mantel

rich-Loeffler-Institut), nannte den MKS-Ausbruch in Deutschland einen „guten Trainingslauf“, während Prof. Dr. Alexander Starke (Universität Leipzig) die Erosion des „institutionellen Gedächtnisses“ rund um die Krankheitsprävention hervorhob.

Für die BTK und die Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF) nahmen die BTK-Geschäftsführerin Dr. Katharina Freytag, der ATF-Vorsitzende Prof. Dr. Dr. h. c. Axel Wehrend und die ATF-Geschäftsführerin Dr. Diane Hebel teil. Die ATF war zudem mit einem Stand auf der Fachausstellung vertreten und führte gemeinsam mit der BLTK zwei Seminare durch (Bericht s. S. 1 062; beachten Sie auch den Bericht der BLTK ab S. 1 098).

ÖTK-Zukunftstalk

Die Österreichische Tierärztekammer (ÖTK) veranstaltete am 05.06.2025 den ÖTK-Zukunftstalk in Wien. Themen waren aktuelle und zukünftige Herausforderungen im Bereich der tierärztlichen Versorgung, Tiergesundheit, Ernährungssicherung und Veterinärausbildung. Nach der Begrüßung durch ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth folgte eine Videobotschaft von Staatssekretärin Ulrike Königsberger-Ludwig (österreichisches Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz). Der inhaltliche Auftakt des Zukunftstalks wurde per Videovortrag von Prof. Dr. Florian Krammer (Icahn School of Medicine at Mount Sinai, New York (US) und MedUni Wien) mit dem Vortrag „**Die nächste Pandemie kommt bestimmt – ein Update zur aktuellen Situation und zum zoonotischen Potenzial der Vogelgrippe**“ gesetzt. Darauf folgte ein Ausblick auf zukünftige Ernährungssysteme durch die Foodtrendforscherin Hanni Rützler unter dem Titel „**Future Food – Wie sich die Welt in Zukunft ernährt**“.

Der ÖTK-Zukunftstalk wurde 2025 zusammen mit dem DACH-Wirtschaftsforum ausgetragen. Prof. Dr. Dr. Matthias Gauly, neuer Rektor der Veterinärmedizinischen Universität Wien, begann den österreichischen Teil des DACH-Forums und skizzierte die Zukunft der veterinärmedizinischen Ausbildung in Österreich. Anschließend folgten die DACH-Beiträge aus Deutschland und der Schweiz und eine gemeinsame Podiumsdiskussion. Der Journalist und Mitautor des Tierärzte Atlas Jörg Held be-



ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth bei der Begrüßung

leuchtete demografische Herausforderungen bei selbstständigen Tierärzt:innen in Deutschland und nutzte dafür die Zahlen aus der Tierärztestatistik 2024. Dr. Julie Rosser, Chief Executive Officer des European Board of Veterinary Specialisation (EBVS) thematisierte die Rolle tierärztlicher Spezialisierung in Europa. Der Schweizer Beitrag präsentierte neue Konzepte für die Tierarztpraxis der Zukunft. Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion zum Thema „**Zukunft der Veterinärbranche: Wirtschaftliche Herausforderungen und Chancen**“.

Für die BTK nahm die Geschäftsführerin Dr. Katharina Freytag an der Veranstaltung teil.

Parlamentarischer Abend des Deutschen Tierschutzbunds

Am 05.06.2025 besuchten Univ.-Prof. Dr. Stephanie Krämer (BTK-Ausschuss für Tierschutz) und BTK-Referentin Patricia Vehrs den Parlamentarischen Abend des Deutschen Tierschutzbunds.

Die zahlreichen geladenen Gäste fanden sich im Tagungszentrum Octogon, gelegen am Potsdamer Platz in Berlin, zusammen, um Kontakte zu pflegen und sich über aktuelle Tierschutzthemen auszutauschen.

Frank Meuser, Leiter des Tierschutzbund-Hauptstadtbüros, eröffnete die Veranstaltung und ermutigte die Mitglieder des neu gewählten Bundestags, mit dem Deutschen Tierschutzbund in den Dialog zu treten: „Bei vielen Argumenten, die wir austauschen werden, werden wir aneinanderrasseln, aber stets nach den Regeln des demokratischen Anstands.“

Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbunds, wies in seiner Rede insbesondere auf die bestehenden Tierschutzlücken im Koalitionsvertrag hin und betonte, dass es in der Vergangenheit trotz unterschiedlichster Interessenlagen immer wieder gelungen sei, Kompromisse zwischen Tier-, Umwelt- und Naturschützer:innen, Wirtschaft und Handel auszuhandeln, diese aber von der amtierenden Regierung dann auch umgesetzt werden müssten – ein deutlicher Appell an die anwesenden Vertreter:innen aus der Politik. Positiv hervor hob er hingegen das Bekenntnis der Koalition, Tierheime und Auffangstationen mit Investitionen unterstützen zu wollen. Dies sei ein starkes Zeichen an die hunderttausenden Tierschützer:innen vor Ort.

Auch die Bundestierschutzbeauftragte, Ariane Kari, deren Amtszeit nach lautstarkem Protest von Tierschutzorganisationen, politischen Unterstützer:innen, Bürger:innen sowie dem Einsatz der BTK bis Ende August verlängert wurde, bestätigte in ihrem Grußwort die



Prof. Dr. Stephanie Kramer (l.) neben der Bundestierschutzbeauftragten Ariane Kari beim Parlamentarischen Abend des Deutschen Tierschutzbunds

Bedeutung der Tierheime und Auffangstationen. Auch ging sie auf das große Leid der Straßenkatzen, die Belastung durch illegalen Tierhandel und die Probleme mangelnder Tierhaltersachkunde ein.

Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Heimat, Prof. Dr. Dr. Markus Schick, zeigte sich in seinem Grußwort verständnisvoll. Man wolle die Situation aller Tiere verbessern, jedoch müsse sich die Bundesregierung auch die Zeit nehmen, um entsprechende Diskussionen zu führen. Zudem lobte er die Arbeit der Tierschützer:innen insbesondere auch in den Tierheimen und lud zur Zusammenarbeit ein.

Ausschuss für Arzneimittel- und Futtermittelrecht zur EMA-Stellungnahme

Insbesondere um über die kürzlich veröffentlichte Stellungnahme der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) zur Anwendung von Arzneimitteln bei der Lebensmittelgewinnung dienenden im Wasser lebenden Tieren gem. Art. 114 Abs. 3 der Verordnung (EU) 2019/6 zu beraten, trafen sich die Mitglieder des BTK-Ausschusses für Arzneimittel- und Futtermittelrecht am 13.06.2025 zu einer Videokonferenz. In einer E-Mail vom 3. Juni hatte das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) über die Veröffentlichung der EMA-Stellungnahme informiert und die Verbände zur Kommentierung eingeladen. Gemeinsam mit den Expert:innen des BTK-Ausschusses für Fische war man sich einig, dass die Methodik der hier vorgenommenen, umfangreichen wissenschaftlichen Bewertung zu einer Einschränkung der Stoffe, die sich auf der zukünftigen Liste gem. Art. 114 Abs. 3 der Verordnung (EU) 2019/61 wiederfinden werden und im aquatischen Bereich eingesetzt werden dürfen, führen würde. Daraus resultiere eine massive Einschränkung der Therapiemöglichkeiten hinsichtlich der Tierarzneimittel für die Anwendung bei zur Lebensmittelgewinnung genutzten Wassertieren innerhalb der EU. Die BTK empfiehlt daher dringend, bereits zum jetzigen Zeitpunkt jeden der 966 Stoffe, der in Tabelle 1 der Verordnung



Die Teilnehmenden der Videokonferenz im Juni (v.l.n.r.): Dr. Ilka Emmenrich, Dr. Peggy Schendel, Prof. Dr. Wolfgang Bäumer, Ralf Bachmann, Dr. Thomas Mönig, PD. Dr. Andreas Palzer (ohne Bild)

(EU) Nr. 37/2010 gelistet und kein Hilfsstoff oder Konservierungsmittel ist, unabhängig von seiner Zulassungssituation oder Marktverfügbarkeit im Rahmen dieses Mandats wissenschaftlich zu bewerten. Eine entsprechende Stellungnahme wurde fristgerecht beim BMLEH eingereicht und ist, wie üblich, auf der Website der BTK zu finden (<https://bundestieraerztekammer.de/tieraerzte/stellungnahmen/index.php>, Arzneimittel- und Futtermittelrecht).

UECBV-Gespräche

Am 25.06.2025 traf Dr. Cornelia Rossi-Broy (BTK-Präsidium, Ressort „Internationale Angelegenheiten“) Karsten Meier, Geschäftsführer der European Livestock and Meat Trades Union (UECBV), im Brüsseler Büro des Verbands.

Einige Themen, die bereits beim ersten Treffen am 09.04.2025 zur Diskussion standen, wurden als immer noch aktuell und unterstützenswert angesehen.

Tiertransporte auf Schiffen, hier insbesondere die Notwendigkeit einer sachkundigen Person an Bord, sowie die generellen Transportzeiten, Höhe der Transportmittel, Dichte des Tierbesatzes, Temperatur, aber auch die Durchsetzung der bereits vorhandenen Vorschriften seien wichtige Punkte – auch im Hinblick auf den Klimawandel. Bezüglich des Transports von Jungkälbern seien diese Parameter besonders interessant. Die Zusammenarbeit mit der Welt-Organisation für Tiergesundheit (WOAH) sei zielführend und wichtig.

Die **Vereinheitlichung der Kriterien der Tiergesundheitsbesuche** ist auch aus Sicht der UECBV ein wichtiges Thema, das mit allen involvierten Verbänden weiter diskutiert werden solle. Tierseuchen seien offensichtlich weiter verbreitet als in der Vergangenheit, weshalb man sich stärker damit auseinandersetzen müsse.

Biosicherheit als Basis für Gesundheit von Tier und Mensch sei nun ein Thema, dem immer höhere Bedeutung zukomme. Hierüber bedürfe es in allen Branchen mehr Aufklärung und auch die Bürger:innen müssten aufgrund der Globalisierung stärker sensibilisiert werden, betonte Dr. Rossi-Broy.

Einen großen Raum nahm in dem mehrstündigen Gespräch das Thema **Impfung** ein. Wie bereits im April, zeigte sich die UECBV sehr offen für zukunftsorientierte Diskussionen bezüglich der Ringimpfung. Dabei bleibe immer die Frage offen, wie Fleisch und Milch aus solchen Haltungen (geimpfte Tiere) künftig verwendet werden können. Hierzu wurden von Dr. Rossi-Broy



Karsten Maier (Geschäftsführer UECBV) und Dr. Cornelia Rossi-Broy (BTK)

neue Erkenntnisse aus Projekten dargestellt, die u. a. in Italien und Spanien zur Bereitung von Fleisch von mit Afrikanischer Schweinepest (künstlich) infizierten Tieren für den Export durchgeführt wurden.

Besonders interessant war die Tatsache, dass das gemeinsame Positionspapier von BTK und Bundesverband für Tiergesundheit (BfT) zu Impfungen (<https://bundestieraerztekammer.de/d.php?id=8774>), laut Karsten Maier, für die UECBV „sofort übernommen“ werden könne. Es enthalte Aussagen, die die volle Unterstützung des Verbands hätten.

Ein Thema, das den Verband auch bewege, sei der **Fachkräftemangel** bei den Amtstierärzt:innen. Bei Exportzertifizierungen, im Rahmen von Transporten auf Schiffen, aber auch zur Kontrolle von Importen, bräuhete man mehr Personal.

Die **Regulierung der Verwendung von Pferdefleisch sowie die tierischen Nebenprodukte** im Zusammenhang mit der Fütterung von Tieren seien u. a. Themen, die der Verband verstärkt verfolgen und gern mit der BTK beraten wolle.

Der Austausch war insgesamt sehr konstruktiv und zukunftsorientiert, berührte viele Themenfelder und sollte weitergeführt werden, meint der UECBV-Geschäftsführer.

Ausschuss für Gebühren

Am 11.06.2025 diskutierte der BTK-Ausschuss für Gebühren via Videokonferenz das Kapitel 7 „Herz, Kreislauf, Gefäße“ und schloss damit das kurze Kapitel ab. Des Weiteren stand das Thema **Hausbesuchsgebühr** auf der Tagesordnung. Diese sorgt nach wie vor bei Pferdehaltenden für große Empörung. Der Ausschuss ist sich einig, dass bei der aktuellen Gesetzeslage ein Aufteilen oder Verzicht der Gebühr nicht möglich ist. Die entsprechende Argumentation auf dem Merkblatt auf der BTK zur Hausbesuchsgebühr ist bei Betrachtung der derzeitigen Rechtslage stichhaltig (<https://bundestieraerztekammer.de/tierhalter/got/index.php>).



Die Teilnehmenden der Onlinesitzung (v.l.n.r.): Dr. Kristian Sander, Dr. Katharina Freytag, Ralf Bachmann, Dr. Kai Kreling, Dr. Bodo Kröll

Tierseuchenausschuss

Nachdem der Entwurf eines Gesetzes zur **Änderung des Tiergesundheitsgesetzes, des Tierarzneimittelgesetzes und des Tiergesundheitsrechtlichen Bußgeldgesetzes**, wie zahlreiche andere Gesetzesvorhaben, aufgrund des stattgefundenen Regierungswechsels der Diskontinuität anheimgefallen war, hatte das Bundesministerium für Lebensmittel, Ernährung und Heimat (BMLEH) am 24.06.2025 einen neuen Gesetzesentwurf mit der Möglichkeit zur Kommentierung an die Verbände versandt. Um den Referentenentwurf trotz der kurzen Frist fachgerecht diskutieren zu können, trafen sich die Mitglieder des BTK-Ausschusses für Tierseuchenrecht am 26. Juni zu einer Videokonferenz.



Teilnehmende der Ausschusssitzung (v.l.n.r.): Dr. Matthias Link, Dr. Peggy Schendel, Dr. Arno Piontkowski, Prof. Dr. Franz J. Conraths, Dr. Ulrike Bange, Dr. Silke Neuling

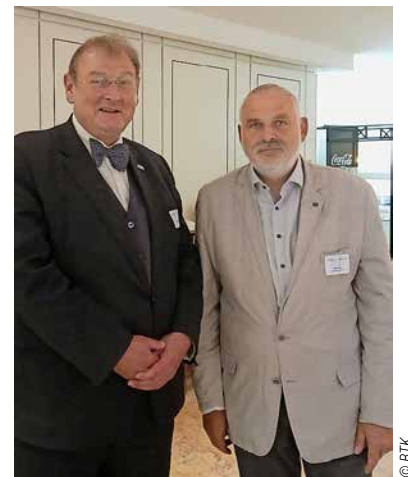
Einige der Anmerkungen, die BTK und Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt) in ihrer gemeinsamen Stellungnahme vom 19.09.2024 zum ersten Entwurf gemacht hatten, waren bei der Erarbeitung des neuen Entwurfs berücksichtigt worden. Dennoch blieb ein Großteil der Kritik bestehen, z. B. die an der Bußgeldbewährung für das **vorsätzliche Nichtmelden einer Tierseuche**, welche aufgrund des Vorsatzes für ungenügend erachtet wird.

Gelegenheit, Kritik und mögliche Nachfragen gezielt zu platzieren, bot die durch das BMLEH durchgeführte mündliche Anhörung am 1. Juli, bei der die BTK durch Ausschussmitglied Prof. Dr. Franz J. Conraths und Referentin Dr. Peggy Schendel vertreten wurde.

Die gesamte Stellungnahme mit Kommentierung sowohl der tierseuchenrechtlichen als auch der arzneimittelrechtlichen Aspekte des Gesetzesentwurfs ist auf der BTK-Website abrufbar (<https://bundestieraerztekammer.de/tieraerzte/stellungnahmen/index.php> unter Tierseuchenrecht oder Arzneimittel- und Futtermittelrecht).

Zoo- und Wildtier-Forum

Am 19.06.2025 fand im Palace-Hotel in Berlin das Zoo- und Wildtier-Forum des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ) statt, an dem für die BTK Präsident Ltd. VD Dr. Holger Vogel teilnahm. Der 1887 gegründete VdZ ist der weltweit älteste Zooverband. Der diesjährige Gastgeber war der Berliner Zoo, Tierpark und Aquarium. Die Veranstaltung trug den Titel **„Dem Staatsziel Artenschutz verpflichtet“**. Auf den Verfassungsrang im § 20 a des Grundgesetzes (GG) wurde verwiesen und über die Möglichkeiten der Ausgestaltung in der Fortbildungsveranstaltung informiert und getagt. Die Bedeutung der Zoos für den Arterhalt und Wege zum Schutz der biologischen Vielfalt wurden diskutiert.



Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel (Präsident des Bundesinstituts für Risikobewertung) und BTK-Präsident Dr. Holger Vogel (r.)

Prof. Dr. Jörg Junhold, VdZ-Präsident und Direktor des Leipziger Zoos, eröffnete die Vortragsveranstaltung. Themen wie Zukunftsstrategien für den Artenschutz, Mensch-Tier-Beziehung in Wissenschaft und Gesellschaft, Nationale Biodiversitätsstrategien im Vergleich und weltweit aktiv für den Artenschutz waren Gegenstand der Veranstaltung. Eine besondere Aufmerksamkeit fand die Darstellung **„Artenschutz ist vorrangiger als Tierschutz“** durch Prof. Dr. Tade Spranger von der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn. Mit diesem Beitrag wurde die Notwendigkeit der genetischen Breite in den gefährdeten Populationen, die züchterischen Aktivitäten über den Bedarf an Tieren für die Besetzung von Zoos und Tierparks hinaus deutlich, auch im Kontext der Problematik der artgerechten Fütterung und Gewinnung von Futtertieren. Im Nachgang der Veranstaltung fand zwischen Prof. Junhold und Dr. Vogel ein eingehendes Gespräch zu gemeinsamen Themen des VdZ und der BTK statt.

FVE-Generalversammlung

Die Generalversammlung der Federation of Veterinarians of Europe (FVE) fand am 27./28.06.2025 im belgischen Leuven statt. Bei den turnusmäßigen Vorstandswahlen sprachen die Delegierten Dr. Siegfried Moder ihr Vertrauen aus und bestätigten ihn einstimmig als FVE-Präsident für eine weitere Amtszeit. Auch die Vizepräsidenten wurden wiedergewählt: Mette Uldahl (Dänemark), Piotr Kwiecinski (Polen), Jane Clarke (UK) und Massenzio Fornasier (Italien). Die BTK gratuliert allen zur Wiederwahl!

Dr. Moder wird sich nach eigenen Angaben weiterhin der **Bekämpfung des Tierärztemangels** widmen, insbesondere durch den **Abbau unnötiger Bürokratie** sowie der **Förderung und Beteiligung des beruflichen Nachwuchses**. Die Verbesserung der Praxistauglichkeit tierarzneimittelrechtlicher Regelungen sei ein anhaltender Schwerpunkt, wie auch die europaweit einheitliche Durchführung der im Tiergesundheitsrecht verankerten Tiergesundheitsbesuche. In ihren Ausführungen zum Sachstand hob Vizepräsidentin Clark das stete Engagement von Dr. Cornelia Rossi-Broy (BTK-Verantwortliche für das Ressort „Internationale Angelegenheiten“) dankend hervor. Die **Bekämpfung von Tierseuchen** nahm in einer am Vortag stattgefundenen gemeinsamen Sitzung der Praktikervereinigung UEVP (Union of European Veterinary Practitioners) und der Vereinigung der Amtstierärzt:innen EASVO (European Association of State Veterinary Officers) großen Raum ein. Kolleg:innen der von Ausbrüchen der Maul- und Klauenseuche (MKS) betroffenen Länder schilderten eindrucksvoll die Situation und Schwierigkeiten bei der Bekämpfung. Dr. Iris Fuchs (Vizepräsidentin der Union of European Veterinary Hygienists – UEVH) präsentierte allgemeine Fragen und Maßnahmen der Tierseuchenbekämpfung, Dr. Zoran Nikolic (Amtsleiter Bezirk Lichtenberg, Berlin) stellte die aus seiner Sicht als betroffenes Amt notwendigen Anstöße für eine verbesserte Zusammenarbeit (präventiv sowie im Ausbruchsfall) zwischen Praktiker:innen und Amtstierärzt:innen dar. Im Anschluss diskutierten die Delegierten rege über die Ausbrüche und zukünftige Verbesserungen bei der Kooperation und in der Seuchenprävention und -bekämpfung.

Die Generalversammlung bot den Delegierten reichlich Gelegenheit zur Diskussion von Themen, die die Tierärzteschaft aktuell bewegen, aber auch über Herausforderungen, die in Zukunft auf den Berufsstand zukommen. Eine Paneldiskussion zum Thema **„Krisenvorbereitung“** zeigte auf, dass tierärztliche Expertise bei der Bewältigung von Krisen – seien es durch den Klimawandel gehäuft auftretende extreme Wetterereignisse, mögliche zukünftige Pandemien oder Krisensituationen aufgrund geopolitischer Verwerfungen – dringend benötigt wird. Das beginnt bereits in der Vorbereitung auf mögliche Krisenszenarien (Berücksichtigung der Tiere, Rettungspläne für Haus- und Nutztiere, gezielte Schulungen z. B. gemeinsam mit Feuerwehr und Katastrophenschutz). Neben solchen praktischen Fragestellungen beschäftigte sich die Generalversammlung auch mit internen Angelegenheiten: Die **Ausarbeitung der Strategie für die nächsten 5 Jahre** steht kurz vor dem Abschluss. Die Mitglieder hatten bereits reichlich Gelegenheit, sich aktiv einzubringen, u. a. in drei Webinaren, an denen auch die BTK vertreten war und Input gegeben hatte. Die Verabschiedung der Strategie ist für den Herbst vorgesehen.

Interessante Einblicke in die Arbeit der EU-Ratspräsidentschaft und der Generaldirektion Gesundheit der EU-Kommission (DG SANTE) gewährten den Delegierten die Gastredner:innen Alexandra Falat (Counsellor Agriculture and Rural Development, permanente Repräsentantin in der EU für Polen) und Ivan Vazquez Perez (Policy Officer, DG SANTE Abteilung A1).

Und auch zum Feiern gab es einen Anlass: FVE-Geschäftsführerin Nancy de Briyne feierte ihr 25-jähriges Dienstjubiläum, das bei der

Abendveranstaltung entsprechend gewürdigt wurde. Auch die BTK gratuliert herzlich und sagt v. a. Danke – für ihren unermüdlichen Einsatz und das große Engagement für die europäische Tierärzteschaft.



Teilnehmende der FVE-Generalversammlung



Deutsche Delegation (v. l. n. r.): Gabriele Moog, Dr. Cornelia Rossi-Broy, Dr. Petra Sindern, Heiko Färber, Dr. Siegfried Moder, Dr. Iris Fuchs, Dr. Katharina Freytag und Almut Niederberger

Generalversammlung der UEVH

Die Delegierten der Union of European Veterinary Hygienists (UEVH) kamen bereits am Vortag der halbjährlichen FVE-Generalversammlung zusammen. Da Präsident Dr. Jason Aldiss nicht persönlich teilnehmen konnte, wurde die Sitzung von UEVH-Vizepräsidentin Dr. Iris Fuchs geleitet. Die Delegierten diskutierten lebhaft über unterschiedliche Themen der öffentlichen Gesundheit, von der **Übertragung von Zoonosen über Lebensmittel**, der zunehmenden **Verbreitung der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)** – die auch durch Lebensmittel übertragen werden kann –, **Rohfleischfütterung von Haustieren**, über sogenanntes „Laborfleisch“ bis hin zur Bedeutung der Nutztierhaltung für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft.



Vizepräsidentin Dr. Iris Fuchs stellte die Empfehlungen der UEVH vor

Die Berichte der Mitglieder im „National Round Table“ zeigten, dass die Tierseuchenlage Tierärzt:innen aller Berufsfelder beschäftigt. Für die „Hygieniker“ naturgemäß von großem Interesse waren v. a. die möglichen Übertragungswege der hochpathogenen Aviären Influenza (HPAI) über Lebensmittel, aber auch grundsätzlich die Frage, wie sich das Übertragungsrisiko von Zoonosen über Lebensmittel weiter minimieren lässt, insbesondere bezüglich Erregern, die nicht zu den „klassischen“ lebensmittelbedingten Zoonosen gehören und

denen bisher weniger Beachtung geschenkt wird. Eine engere Verzahnung des Animal Health Law (AHL) und der Zoonosenrichtlinie (Richtlinie 2003/99/EG zur Überwachung von Zoonosen und Zoonoserregern) könnte nach Ansicht der Delegierten sinnvoll sein, denn Lebensmittelsicherheit beginnt mit gesunden Tieren im Stall. Die konsequente und **einheitliche Umsetzung der Tiergesundheitsbesuche** nach Art. 25 AHL ist daher auch eine Maßnahme im Sinne der Lebensmittelsicherheit und der öffentlichen Gesundheit.

Ausschuss für Wiederkäuer

Der BTK-Ausschuss für Wiederkäuer traf sich am 24.06.2025 zu einer Videokonferenz. Hauptthema der Sitzung war die Fertigstellung und Abstimmung der im Ausschuss erarbeiteten **Checklisten für die Eigenkontrolle in wiederkäuerhaltenden Betrieben**.

Der Vorschlag soll der BTK-Herbst-Delegiertenversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden, auch die Einbeziehung anderer tierärztlicher Verbände ist geplant. Der Ausschuss diskutierte außerdem über die weitere Vorgehensweise bzgl. **zuchtbedingter Tiergesundheitsprobleme** bei Wiederkäuern. Hier ist es dem Ausschuss ein Anliegen, Lösungsvorschläge mitzudenken. Angesichts der Tierseuchenlage weist der Ausschuss erneut eindringlich auf die Bedeutung der Biosicherheit in wiederkäuer-



Die Teilnehmenden der virtuellen Ausschusssitzung (v. l. n. r.): Dr. Bernd Taffe, Almut Niederberger, Stefan Lüllmann, Dr. Michael Schmaußer, Dr. Henrik Wagner, Dr. Rebecca Holmes

erhaltenden Betrieben hin und mahnt die Kolleg:innen zur Wachsamkeit.



Akademie für tierärztliche Fortbildung der Bundestierärztekammer e. V. – ATF –

Geschäftsstelle:

Französische Str. 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0
Fax +49 30 2014338-90
atf@btkberlin.de
www.bundestieraerztekammer.de

Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. h.c. Axel Wehrend,
Tierklinik für Reproduktionsmedizin
und Neugeborenenkunde
Justus-Liebig-Universität Gießen
Tel. +49 641 9938-701
Fax +49 641 9938-709

Konto (ATF):

Deutsche Apotheke- und Ärztebank
IBAN: DE59 3006 0601 0001 8404 79
BIC: DAAEDED3

Konto (für Mitgliedsbeiträge):

Tierärztliche Verrechnungsstelle Heide r. V.
Hans-Böckler-Straße 23, 25746 Heide
Sparkasse Westholstein
IBAN: DE32 2225 0020 0060 0007 00
BIC: NOLADE21WHO

Bayerische Tierärztetage

Gemeinschaftsveranstaltungen von ATF und BLTK

Vom 05. bis 07.06.2025 fanden die 32. Bayerischen Tierärztetage in Bamberg statt. Wie in den Vorjahren war die ATF mit einem Stand auf der Fachmesse vertreten sowie mit zwei Intensivworkshops, die gemeinsam von ATF und der Bayerischen Landestierärztekammer (BLTK) durchgeführt wurden.

Im Workshop „Tierärztliche Betreuung von Neuweltkameliden“ unter der Leitung von Dr. Henrik Wagner, Gießen, wurden verschiedene Themen vorgestellt. Nach einem Block zu Anatomie und Chiropraktik ging es im zweiten Block um Infektionskrankheiten. Sehr anschaulich gab eine Ärztin und Alpakahalterin einen umfassenden Überblick über Zoonosen bei Neuweltkameliden und den (wünschenswerten) Umgang damit. Passend dazu stellte Dr. Wagner die Ergebnisse einer aktuellen Prävalenzstudie zu Infektionskrankheiten vor. Von den

Teilnehmenden besonders gelobt wurden die anschließenden interaktiven Fallvorstellungen aus Chirurgie, Reproduktions- und Innerer Medizin mit Möglichkeit zur intensiven Diskussion der Inhalte in sehr angenehmer Atmosphäre. Zum Abschluss stellte Dr. Lisa Ulrich, Gießen, die am 01.04.2025 gegründete Nationale Fachstelle für Neuweltkamele an der Tierklinik für Reproduktionsmedizin und Neugeborenenkunde am Fachbereich Veterinärmedizin der Justus-Liebig-Universität Gießen vor. Die Fachstelle schließt an die Arbeit des Projekts zu Neuweltkameliden im Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz an. Kernaufgaben der Nationalen Fachstelle sind u. a. die Beratung von Tierhaltenden, Tierärzt:innen und Veterinärärzten, ein Ausbau der Forschung im Bereich Neuweltkamele sowie Wissenstransfer und Lehre.



Ausführliche Informationen, auch zu Gebühren und Finanzierung, sind unter www.nwk-fachstelle.de zu finden.

© ATF



Als Referent der Gemeinschaftsveranstaltung von ATF und BLTK zu Neuweltkameliden stand wieder Dr. Henrik Wagner (r.) zur Verfügung und Dr. med. Angelika Freitag (l.) referierte zu Zoonosen aus humanmedizinischer Sicht

Der gut besuchte Intensivworkshop „**Neu- und Wiedereinstieg in die Kleintierpraxis**“ vermittelte in sechs Blöcken häufige Fragestellungen. Nach einem aktuellen Überblick zu Impfungen, Reisekrankheiten und Parasitenmanagement („Vorsorge und Beratung“) ging es in der Session „Innere Medizin“ in interaktiver Aufarbeitung von Fallbeispielen um die Diagnostik: Welcher Test macht wann Sinn? Der Block „Chirurgie“ widmete sich u. a. der elektiven Kastration von Hund und Katze, bei der besondere Ansprüche an die Besitzeraufklärung und Dokumentation zu stellen sind. Weitere Blöcke beinhalteten häufige Fälle im Notdienst mit Schwerpunkt auf erste Schritte zum Erkennen eines Notfalls und die Vorbereitung darauf anhand von verschiedenen Fallbesprechungen. Rechtliche Informationen zu Arzneimittelrecht und Antibiotikameldepflicht, Ein- und Wiedereinreise von Haus- und Heimtieren aus der EU sowie Drittstaaten kamen auch nicht zu kurz, ebenso wie ein Überblick zum Bereich Arbeitsschutz (u. a. Gefährdungsbeurteilung, arbeitsmedizinische Vorsorge, Umgang mit Gefahrstoffen, Unterweisungen, Brandschutz, Erste Hilfe, Sicherheitsbeauftragte).

Dr. Diane Hebler

ATF-Mitgliederversammlung

Einladung an alle ATF-Mitglieder

Die ATF-Mitgliederversammlung findet am **Mittwoch, 08.10.2025**, 18.15–20.15 Uhr, im Kongresszentrum Dortmund (Saal 17), Rheinlanddamm 200, 44139 **Dortmund** im Rahmen des 30. Deutschen Tierärztekongresses statt.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Bericht des Vorsitzenden (Durchführung der Aufgaben gemäß § 1 Abs. 2 der Statuten)
2. Geschäftsbericht

3. Fortbildungsangebote der ATF im Jahr 2025/2026

4. Verschiedenes

5. Weitere Vorschläge zur Tagesordnung können selbstverständlich noch eingereicht werden, senden Sie diese bitte bis spätestens 16.09.2025 schriftlich oder auf elektronischem Weg an die ATF-Geschäftsstelle (Betreff: *Tagesordnung ATF-Mitgliederversammlung 2025*, atf@btkberlin.de).

Alle ATF-Mitglieder sind herzlich eingeladen!

Prof. Dr. h. c. Axel Wehrend, Vorsitzender der ATF

Illegaler Heimtierhandel und seine Auswirkungen auf deutsche Tierheime

Auswertung bekannt gewordener Fälle aus dem Jahr 2024

Romy Zeller, Moira Gerlach, Lisa Hoth-Zimak, Henriette Mackensen, Esther Müller

Der Deutsche Tierschutzbund wertet seit 11 Jahren die Fälle von illegalem Heimtierhandel aus, die ihm u. a. auf Basis von Medienberichten und den Meldungen betroffener Tierheime bekannt wurden. Dies sind die Ergebnisse für das Jahr 2024 mit Vergleich zu denen der vergangenen Jahre.

Der illegale Handel insbesondere mit Hunden und Katzen hat zunehmend an Bedeutung gewonnen. Nach einer erheblichen Verschlechterung der Problematik durch steigende Fall- und Tierzahlen während der Corona-Pandemie ebte die Nachfrage nach Hunde- und Katzenwelpen danach etwas ab. Nichtsdestotrotz befindet sich der illegale Heimtierhandel auf einem anhaltend hohen Niveau. Spürbar sind v. a. Veränderungen der Strategien illegaler Händler:innen: Anders als vor einigen Jahren, in denen ganze Wagenladungen an Welpen geschmuggelt wurden, werden nun vermehrt Einzeltiere oder eine geringe Anzahl an Tieren geschmuggelt und als Privatverkäufe getarnt, obwohl sich dahinter illegale und gewerbliche Absichten verbergen.

Darüber hinaus war 2024 die Anzahl der Tiere anderer Arten mit 410 im Vergleich zu 46 Tieren im Vorjahr ganz erheblich gestiegen.

Der illegale Handel mit Heimtieren ist ein fortwährendes, europaweites Problem,

das nicht nur großen Schaden für das Einzeltier anrichtet, sondern auch Tierheime vor vermeidbare Zusatzbelastungen stellt: Eine 2024 unter seinen Mitgliedern durchgeführte Trendumfrage des Deutschen Tierschutzbunds [1] kommt zu dem Ergebnis, dass etliche Tierheime ihre Kapazitätsgrenzen erreicht haben – 49 Prozent der Tierheime sind „voll“ oder sogar „übevoll“, nur 18 Prozent gaben an, „noch Kapazitäten“ zu haben. Gerade vor diesem Hintergrund stellt die Aufnahme illegal gehandelter Tiere eine zusätzliche und vermeidbare Belastung dar, die aus Tierschutzsicht nicht weiter geduldet werden kann.

Deutschland spielt seit Jahren sowohl für den illegalen als auch den legalen Handel mit Heim- und Wildtieren eine Schlüsselrolle [2,3,4].

Material und Methoden

Fälle von illegalem Heimtierhandel werden in der Regel bei polizeilichen Transportkontrollen auf Autobahnen aufgedeckt. Inzwischen informieren Tierfreund:innen die Polizei, das Veterinäramt oder den Deutschen Tierschutzbund auch oft über auffällige Verkaufsanzeigen, z. B. auf Online-Tierv Verkaufsportalen, oder tätigen Scheinkäufe, um Händler:innen zu überfüh-

ren. Auch werden zunehmend Fälle über Tierärzt:innen, die illegal eingeführte Welpen behandeln müssen, bei Veterinärbehörden gemeldet.

Als „Fall“ wird im Folgenden der illegale Transport oder Handel mit einem oder mehreren Tieren bezeichnet, bei dem gegen eine oder mehrere europa- bzw. deutschlandweite Verordnungen oder Gesetze verstoßen wird.

Um nach Bekanntwerden eines Falls auswertbare Informationen zu erhalten, füllen betroffene Mitgliedsvereine einen standardisierten Fragebogen aus, in dem die Anzahl der betroffenen Tiere, die Tierarten, die Rassen, das Alter und der Gesundheitszustand der Tiere, das Herkunftsland, der Beschlagnahmungsart, die Gründe der Unterbringung sowie die Höhe der entstandenen Kosten abgefragt werden. Je nach Frage sind Single-Choice-, Multiple-Choice- oder Freitext-Antworten möglich. Die nachfolgenden Zahlen wurden anhand dieser Fragebögen sowie aus Informationen in Pressemitteilungen erhoben.

Ergebnisse

Anzahl der Tiere und Fälle 2024

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 991 Tiere in 224 Fällen illegal nach Deutschland transportiert (**Tab. 1**) und damit mehr Tiere als im Vorjahr. Die Behörden beschlagnahmten dabei 987 Tiere (99,60 Prozent). Die Tiere, die nicht beschlagnahmt wurden, durften nach Vorlage der Dokumente in das Bestimmungsland weitertransportiert werden oder waren bereits verkauft und bei den neuen Eigentümer:innen angekommen. 2024 waren 515 Hunde, 66 Katzen und 410 Tiere anderer Arten vom illegalen Handel betroffen (**Tab. 1**). Anders als in den Vorjahren ist somit die Anzahl illegal gehandelter anderer Tierarten als Hund und Katze sehr deutlich gestiegen. Auch die Anzahl der Katzen ist geringfügig angestiegen. Die Anzahl illegal gehandelter Hunde ist im Vergleich zum Vorjahr wiederholt gesunken, jedoch nicht so deutlich wie in den Vorjahren: 2021 waren es

Illegaler Heimtierhandel 2024

991 illegal gehandelte Tiere: 515 Hunde, 66 Katzen, 410 Tiere anderer Arten

- Anzahl der Fälle auf gleichem Niveau wie 2023
- Anzahl illegal gehandelter Hunde geringfügig rückläufig
- Anzahl illegal gehandelter Katzen gestiegen, Anzahl anderer Tierarten erheblich gestiegen
- Zwergspitze, Malteser und Französische Bulldoggen wurden am häufigsten gehandelt
- Die Tiere waren in rund 80,00 Prozent der Fälle zu jung für den Grenzübertritt
- In über 80,00 Prozent der Fälle wiesen die Tiere Krankheitsanzeichen auf; Qualitätsmerkmale als große Herausforderung
- Bayern, Sachsen und Berlin waren besonders betroffen
- Rumänien war das 9. Jahr in Folge das häufigste Herkunftsland

Jahr	Summe betroffener Tiere	Summe Hunde	Summe Katzen	Summe anderer Tierarten	Summe beschlagnahmter Tiere
2024	991	515	66	410	987
2023	731	629	56	46	609
2022	1 230	1 027	96	107	1 220
2021	2 228	1 938	147	143	2 069
2020	1 221	1 054	139	28	1 048
2019	731	366	23	342	650
2018	989	552	52	385	987
2017	11 001	641	82	10 278	10 948
2016	1 207	550	82	575	1 119
2015	505	422	13	70	475
2014	906	858	47	1	666

Tab. 1: Anzahl der von illegalem Handel betroffenen Tiere nach Tierarten sowie Anzahl beschlagnahmter Tiere. Die hohe Anzahl der transportierten Tiere im Jahr 2017 ergibt sich aus zwei Großtransporten, bei denen über 3 000 bzw. über 7 000 Ziervögel, Reptilien, Amphibien und kleine Heimtiere (u. a. als Futtertiere) illegal transportiert wurden.

noch 1 938 Hunde, 2022 1 027, 2023 629 und 2024 515 Hunde.

Berechnet man die durchschnittlich je Fall gehandelte Anzahl an Hunden und Katzen der vergangenen 10 Jahre, wird deutlich, dass immer geringere Tierzahlen pro Fall dokumentiert werden. Waren es 2014 noch durchschnittlich 15,60 Hunde und Katzen pro Fall, so sind es im Jahr 2024 nur noch 3,06 Hunde und Katzen je Fall.

Bezogen auf die Gesamtzahl der transportierten Tiere wurden zu 51,97 Prozent Hunde gehandelt, zu 6,66 Prozent Katzen und zu 41,37 Prozent andere Tierarten. Unter den anderen Tierarten befanden sich im Jahr 2024:

- Säugetiere: Mäuse, Kängurus, Lamas, Rinder, Meerschweinchen, Kaninchen
- Reptilien: Pazifikboas und andere Schlangen, Griechische Landschildkröten und andere Schildkröten, ein Tokeh Gecko und andere Geckos
- Amphibien: Axolotl und Feuersalamander
- Vögel: Wellensittiche, Gloster-Kanarienvögel und andere Kanarienvögel, Himalaya Königshühner, ein Tukan und ein Papagei
- Spinnentiere: eine Vogelspinne

Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der Gesamtfallzahlen sowie einzeln für Hunde, Katzen und andere Tierarten. Die Gesamtfallzahl 2024 befindet sich auf gleichem Niveau wie 2023. In den meisten der aufgeführten Fälle wurden ausschließlich Hunde gehandelt (84,82 Prozent, $n = 190$). In 21 Fällen (9,38 Prozent) wurden ausschließlich

Katzen gehandelt. In einem Fall (0,45 Prozent) wurden Hunde und Katzen gemeinsam transportiert. In zwölf Fällen (5,36 Prozent) wurden andere Tierarten gehandelt.

Bayern war mit 94 Fällen (41,96 Prozent) auch 2024 wieder das Bundesland mit den meisten aufgegriffenen Fällen von illegalem Tierhandel, gefolgt von Sachsen (20,09 Prozent, $n = 45$) und Berlin (15,63 Prozent, $n = 35$; **Abb. 2**).

Auswertung der Rassezugehörigkeit illegal gehandelter Tiere 2024

Ob es sich bei einem beschlagnahmten Hund phänotypisch um ein Rassetier oder einen Mischling handelte, war in 120 Fällen angegeben. Das sind 62,83 Prozent der 191 Fälle, in denen Hunde gehandelt wurden – sei es allein oder gemeinsam mit Kat-

zen. In 32 dieser 120 Fälle (26,67 Prozent) waren Mischlinge betroffen, in 95 Fällen (79,17 Prozent) waren es phänotypisch Rassehunde (**Abb. 3 und 4**), in einigen Fällen wurden mehrere Rassen oder Rassetiere und Mischlinge zusammen transportiert. In sechs Fällen (6,32 Prozent der Fälle, in denen Rassehunde gehandelt wurden) fanden die Behörden auch sogenannte Listenhunde (oder deren Kreuzungen) vor. 2024 waren darunter American Staffordshire Terrier, American Bulldogs sowie American Staffordshire Terrier und American Bulldog Mischlinge, die dem Hundeverbringungs- und -einfuhrbeschränkungsgesetz (HundVerbrEinfG) zufolge nicht nach Deutschland hätten eingeführt werden dürfen [5]. Zu den Spitzenreitern unter den Rassehunden gehörten erneut der Zwergspitz (27,37 Prozent), Malteser (11,58 Prozent) und die Französische Bulldogge (10,53 Prozent; **Tab. 2**).

Katzen wurden 2024 in 22 Fällen illegal gehandelt. In elf dieser Fälle (50 Prozent) wurden Europäisch Kurzhaarkatzen gehandelt. In zehn Fällen wurden Rassetiere gehandelt (45,45 Prozent), in einem Fall ein Mischlingstier. Unter den Rassen befanden sich Britisch Kurzhaar (vier Fälle, 40,00 Prozent), Scottish Fold (**Abb. 5** – drei Fälle, 30,00 Prozent) sowie in zwei Fällen Maine Coon-Katzen (20,00 Prozent). Weitere Rassen, die illegal gehandelt wurden, waren Sphynx und Ragdoll.

Unter den illegal transportierten Vögeln befand sich ein Großtransport mit 186 Gloster-Kanarienvögeln, eine Zuchtform der Kanarienvögel, die sich durch eine Federhaube auszeichnet (**Abb. 6**).

Beschlagnahmungsgründe 2024

In allen dem Deutschen Tierschutzbund bekannt gewordenen Fällen wurden Tiere beschlagnahmt. In nur sehr wenigen Fällen

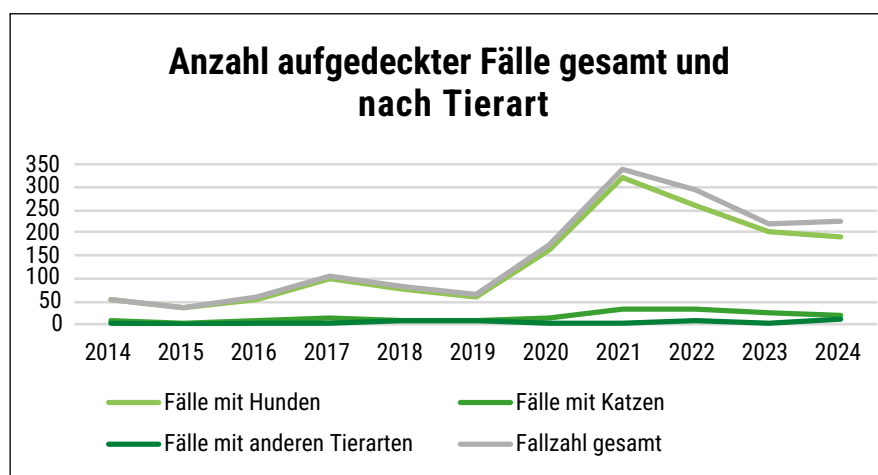


Abb. 1: Entwicklung der Anzahl der aufgedeckten Fälle gesamt und nach Tierart über die letzten 10 Jahre

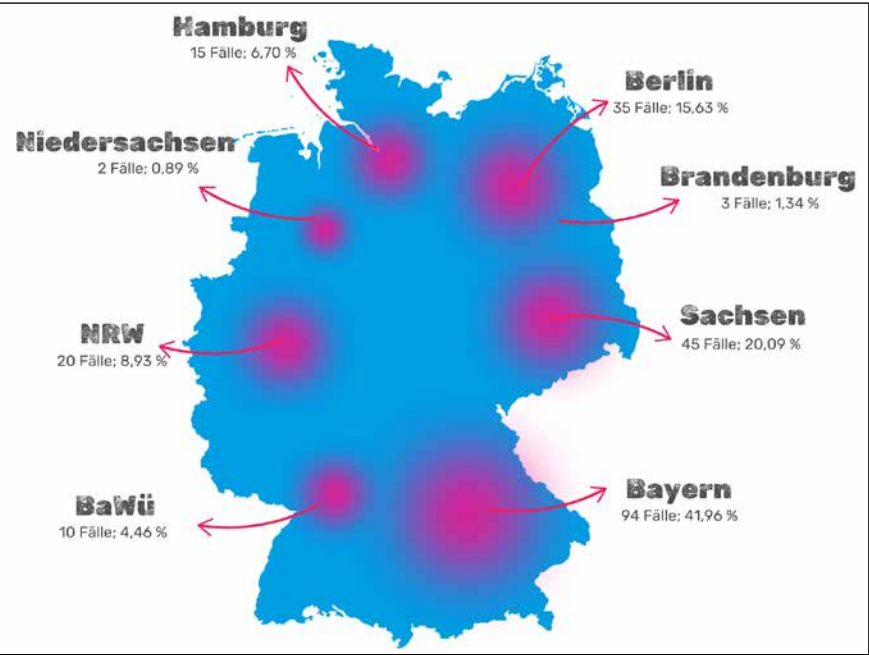


Abb. 2: Aufgedeckte Fälle 2024 nach Bundesland sowie Anteil an der Gesamtfallzahl
Grafik erstellt mit Canva



Abb. 3 und 4: Illegaler Transport mit Rassetieren mit deutlichen Qualzuchtmerkmalen

Rasse	Anzahl der Fälle	Anteil in Prozent
Zwergspitz	26	27,37
Malteser	11	11,58
Französische Bulldogge	10	10,53
Dackel, Dobermann	Je 5	5,26
Yorkshire Terrier Zwergpudel	je 4	4,21
Bolonka Zwetna Chihuahua Husky	je 3	3,16
American Bulldog, American Staffordshire Terrier, Chow-Chow, Havanese, Pudel, Shih Tzu, Toyapudel	je 2	2,11
Akita Inu, Belgischer Schäferhund, Bichon Frise, Bordeauxdogge, Briard, Cane Corso, Cavalier King Charles Spaniel, Deutscher Schäferhund, Englische Bulldogge Golden Retriever, Kleinspitz Labrador, Lagotto Romagnolo, Mops, Pinscher, Rottweiler, Sharpei, Spitz, West Highland White Terrier	je 1	1,05

Tab. 2 Anzahl der Fälle, in denen 2024 spezielle Rassen illegal gehandelt wurden, bezogen auf die 95 Fälle, in denen angegeben wurde, dass es sich um ein Rassetier handelte. (Mehrfachnennungen sind möglich, die Prozentangaben summieren sich daher nicht auf 100)

beschlagnahmten die Behörden nicht alle Tiere. Begründungen für die Beschlagnahmung von Hunden und Katzen waren in 166 der 212 Fälle, in denen Hunde und Katzen illegal gehandelt wurden, angegeben (78,30 Prozent). Ebenso wie in den Vorjahren lag 2024 in den meisten Fällen (95,18 Prozent, n = 158 der 166 Fälle) ein Verstoß gegen das Tiergesundheitsgesetz vor (fehlende oder ungültige Tollwutimpfung, **Abb. 7**). In 16 Fällen (9,64 Prozent) wurde ein Verstoß gegen die Tierschutztransportverordnung angegeben und in 15 Fällen ein Verstoß gegen das Tierschutzgesetz (9,04 Prozent). In sechs Fällen (3,61 Prozent) lag ein Verstoß gegen das HundVerbEinfG vor.

In den Fällen, in denen andere Tierarten transportiert wurden, lagen in zehn Fällen Angaben zum Beschlagnahmungsgrund vor. Verstoßen wurde hierbei gegen das Tierschutzgesetz, artenschutzrechtliche Bestimmungen sowie die Tierschutz-Transportverordnung.

Informationen zum Alter der Hunde und Katzen 2024

In 189 der 212 Fälle, in denen Hunde und Katzen gehandelt wurden, wurden genaue Angaben zum Alter der Tiere gemacht. In 151 dieser Fälle (79,89 Prozent) waren die Welpen nachweislich zu jung für einen legalen Grenzübertritt (**Tab. 3 und Abb. 8**). Laut vorliegender Angaben wurden in 28 Fällen Tiere gehandelt, die eigentlich alt genug für einen Import nach Deutschland waren, denen jedoch die entsprechenden Dokumente bzw. Impfungen und Nachweise fehlten. In zwei Fällen waren die Hundewelpen erst 2 Wochen alt.

Informationen zum Gesundheitszustand 2024

Zum Gesundheitszustand der vorgefundenen Hunde und Katzen wurden 2024 in 97 der 212 Fälle, in denen Hunde und Katzen gehandelt wurden, konkretere Angaben gemacht. In 82,47 Prozent dieser Fälle (n = 80) zeigten die Tiere Krankheitsanzeichen, oftmals verschiedene Symptome gleichzeitig. In 70,00 Prozent dieser Fälle (n = 56) litten die Tiere zum Zeitpunkt der Beschlagnahmung an Durchfall, in 18 dieser Fälle (32,14 Prozent) wurden Giardien, in 43 Fällen (76,79 Prozent) andere Endoparasiten, wie Spul- und Hakenwürmer sowie Kokzidien, und in einem Fall (1,79 Prozent) Parvovirose festgestellt. In mindestens 31,25 Prozent der Fälle (n = 25) wurden bei den Tieren Ektoparasiten festgestellt, z. B. Flöhe, Milben, oder Dermatophyten.

Bei einigen Erkrankungen handelt es sich um Zoonosen. Die Tiere waren teilwei-

se in einem desolaten Allgemeinzustand, hatten eine erhöhte Körpertemperatur, waren dehydriert und zeigten weitere Symptome, wie Atemprobleme, Augenausfluss, Erbrechen, Herzgeräusche, Nickhautdrüsenvorfälle (Cherry Eye). Bei späteren Untersuchungen wurden bei zahlreichen Tieren weitere Erkrankungen festgestellt, darunter auch zuchtbedingte Erkrankungen in Form von mit Schmerzen und Leiden verbundenen Qualzuchtmerkmalen, z. B. das „Brachycephalic Obstructive Airway Syndrom“ (BOAS) oder offene Fontanellen. Bei mehreren Tieren waren infolge der Qualzuchtmerkmale operative, aufwendige Eingriffe notwendig.

Auch die illegal transportierten Gloster-Kanarienvögel litten unter Qualzuchtmerkmalen. Die gewünschte Federhaube führt dazu, dass sie nicht richtig sehen können, weshalb sie sich überwiegend auf dem Boden aufhalten.

In mehreren Fällen wurden 2024 Tiere mit noch nicht vollständig verheilten Wunden (z. B. kupierte Schwänze, Operationswunden im Bauchbereich) oder anderen Verletzungen, wie Hernien, transportiert.

Ein Vergleich der Anteile von Transporten der vergangenen 5 Jahre, in denen Tiere mit Krankheitsanzeichen vorgefunden wurden ist Tabelle 4 zu entnehmen. Demnach wurden in durchschnittlich 83,49 Prozent der Fälle, in denen Angaben zum Gesundheitszustand vorlagen, Tiere mit Krankheitsanzeichen transportiert. In durchschnittlich 67,40 Prozent dieser Fälle der vergangenen 5 Jahre lag das Symptom Durchfall vor. Mindestens 42 Tiere verstarben 2024 während oder infolge des illegalen Tierhandels, dabei allein 35 Kanarienvögel in einem Großtransport von 186 Tieren.

Herkunfts- und Bestimmungsländer 2024

In 154 Fällen (68,75 Prozent) wurden genauere Angaben zum Herkunftsland der gehandelten Tiere gemacht. Teilweise wurden Tiere mehrerer Herkunftsländer in einem Transporter vorgefunden. Die überwiegende Mehrheit der Herkunftsländer liegt im osteuropäischen Raum (Abb. 9) und war in den vergangenen Jahren ähnlich verteilt (Tab. 5). Spitzenreiter ist erneut Rumänien mit 43 Fällen (27,92 Prozent). Es folgen Bulgarien (n = 36) und die Türkei (n = 11).

Für 87 Fälle (38,84 Prozent) aus dem Jahr 2024 liegen genauere Angaben über den geplanten Bestimmungsort der Tiere vor. Die Tiere, die Behörden bei Transportkontrollen oder durch aufgefallene Verkaufsanzeigen im Internet in Deutschland aufgriffen, waren in den meisten Fällen (85,06 Prozent, n = 74) für den deutschen Markt bestimmt. In 13 Fällen war Deutschland Transitland



© DTschB Landesverband Bayern e. V.

Abb. 5: Illegal transportierter und beschlagnahmter Scottish Fold-Katzenwelp



© AdobeStock/olegmayorov

Abb. 6: Symbolbild: Gloster-Kanarienvogel



© Armin Lerch

Abb. 7: Illegal transportierte Golden Retriever-Welpen, die Tiere waren hochgradig mit Kot und Urin verschmutzt und wurden im Tierheim Aschaffenburg aufgenommen und versorgt

Alter der Hunde und Katzen	Anzahl Fälle	Anteil in Prozent
≥ 1 Jahr	8	4,23
≥ 6 Monate	2	1,06
≥ 15 Wochen	18	9,52
8 bis 15 Wochen	81	42,86
≤ 8 Wochen	70	37,04

Tab. 3: Alter der Hunde und Katzen in aufgegriffenen Transporten (da in vielen Fällen Welpen unterschiedlichen Alters transportiert wurden, summieren sich die Prozentangaben nicht auf 100 Prozent). Grün hinterlegt sind die Fälle, in denen das Mindestalter für einen legalen Grenzübergang unterschritten wurde.



© TSV Freital

Abb. 8: Ein 2 Wochen alter Hundewelp, der illegal transportiert wurde

und die Tiere für Frankreich (5,75 Prozent, fünf Fälle), Niederlande (4,60 Prozent, vier Fälle), Belgien (3,45 Prozent, drei Fälle) und Österreich (1,15 Prozent, ein Fall) bestimmt (**Abb. 9**).

Situation der Tierheime 2024

In 174 Fällen (77,68 Prozent aller Fälle) liegen Angaben darüber vor, ob Tierheime und Auffangstationen in die Betreuung beschlagnahmter Tiere involviert waren (**Abb. 10**). In 99,43 Prozent dieser Fälle ($n = 173$) nahmen Tierheime und Auffangstationen die Tiere bei sich auf. Im Jahr 2024 sind den Tierheimen durchschnittlich Kosten von 19,99 € pro Tier und Tag für die Unterbringung und Pflege eines Hundes oder einer Katze entstanden (Spanne zwischen 15,00 und 32,96 €). Es liegen keine vollständigen Angaben darüber vor, in welchem Maß die entstandenen Kosten von den Behörden übernommen wurden. In etlichen Fällen ist jedoch bekannt, dass die Kosten nur zum Teil erstattet wurden.

Sonderfall: Illegale Zuchten in Deutschland 2024

Neben den illegalen Heimtiertransporten aus anderen Ländern fielen 2024 erneut mehrere illegale Zuchten innerhalb Deutschlands auf, bei denen Züchter:innen bzw. Händler:innen gegen nationale Verordnungen und Gesetze verstießen. Die Fälle illegaler Zuchten in Deutschland werden gesondert von den oben genannten Fällen aus dem Ausland betrachtet. Dem Deutschen Tierschutzbund wurden neun Fälle bekannt, bei denen insgesamt 174 Tiere beschlagnahmt wurden, davon 154 Hunde und 20 Katzen. Beschlagnahmt wurden u. a. Chihuahuas, Havanaser, Zwergspitze und Mischlinge. Bei den beschlagnahmten Katzen handelte es sich um Scottish Fold-Katzen, die als sogenannte Qualzucht einzustufen sind. In den vorgefundenen Fällen wurde u. a. gegen das Tierschutzgesetz sowie die Tierschutz-Hundeverordnung verstoßen.

Diskussion

Die Anzahl von Fällen illegalen Heimtierhandels in Deutschland scheint sich nach einem Peak während der Corona-Pandemie auf einem hohen Niveau eingependelt zu haben. Nach wie vor ist also keine Verbesserung dieses Tierschutzproblems wahrzunehmen, was aufgrund weiterhin fehlender gesetzlicher Regelungen auch nicht zu erwarten ist. Für eine langfristige Verbesserung sind Aufklärungsmaßnahmen allein nicht erfolgreich und konkrete gesetzliche Regelungen zur Eindämmung des Heimtierhandels unabdingbar. Es gibt ausreichend

belastbare Belege für das Ausmaß sowie das resultierende Tierleid, die Auswirkungen auf die Tierheime und die Gefahren für die Bevölkerung und andere Tiere (Stichwort Zoonosen).

Anders als 2022 und 2023 ist **Anzahl illegal gehandelter Tiere 2024 wieder angestiegen**. Die Anzahl der Hunde ist zwar geringfügig gesunken, die Anzahl der Katzen und der anderen gehandelten Tierarten hingegen gestiegen. Die Fallzahl selbst ist nahezu identisch mit dem Vorjahr. Der Handel hat sich von ehemals Wagenladungen von Welpen hin zu Transporten von Einzeltieren oder zumindest wenigen Tieren verändert bzw. entwickelt. Der Transport einer geringen Anzahl an Tieren lässt sich sehr

einfach als Privatverkauf bzw. -transport tarnen. Auch ist davon auszugehen, dass Transporte bzw. Verkäufe einzelner Tiere viel seltener auffallen und entsprechend seltener aufgedeckt werden. So können illegale Händler:innen ihre Machenschaften leicht vertuschen und umgehen dabei weitere gesetzliche Regularien, um sich tierärztliche Untersuchungen sowie offizielle Anmeldungen eines Transports über TRACES¹ zu sparen [4].

Im Vergleich zum Vorjahr war die durchschnittliche Anzahl illegal gehandelter Hunde und Katze je Fall mit 2,73 geringfügig niedriger (2023: 3,05). Viele illegale, als pri-

¹ TRAdE Control and Expert System der EU

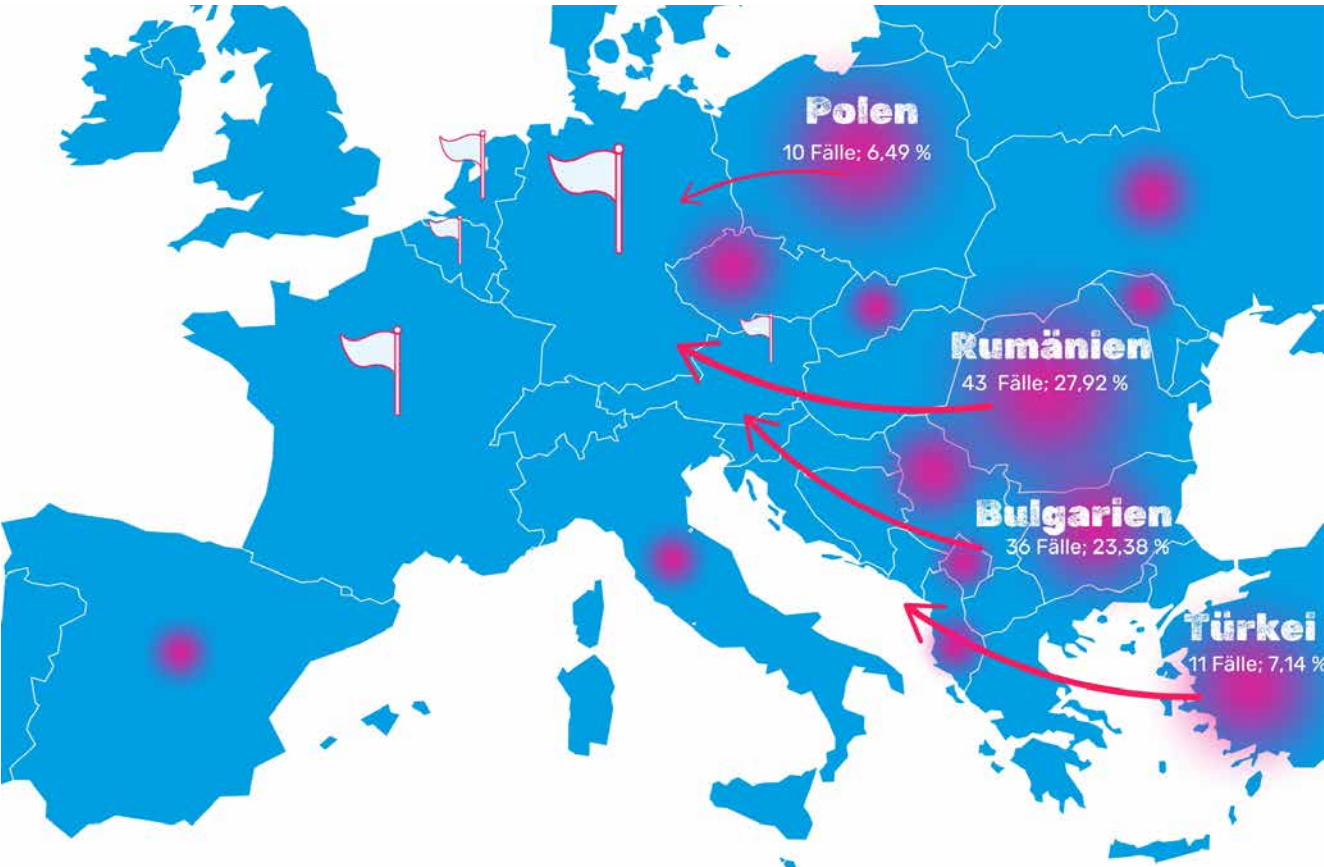


Abb. 9: Herkunfts- und Bestimmungsländer 2024
Grafik erstellt mit Canva

	2024	2023	2022	2021	2020
Krankheitsanzeichen	82,47 %	87,80 %	82,87 %	79,76 %	84,55 %
– davon mit Durchfall	70,00 %	62,50 %	70,24 %	71,64 %	62,60 %
– davon Giardien-positiv	32,14 %	55,55 %	44,70 %	52,77 %	41,55 %
– davon Parvo-positiv	1,79 %	17,78 %	17,65 %	12,50 %	25,97 %

Tab. 4: Anteil der Fälle aus den vergangenen 5 Jahren mit Angaben zum Gesundheitszustand, in denen Tiere Krankheitsanzeichen aufwiesen (2024 n = 80; 2023 n = 72; 2022 n = 121; 2021 n = 201; 2020 n = 104). Darauf bezogen Anteil der Fälle mit Durchfallssymptomatik, ausgelöst durch Giardien oder Parvoviren.

TOP	2024	2023	2022	2021	2020
1.	Rumänien				
2.	Bulgarien				
3.	Türkei	Polen	Polen	Ungarn	Polen

Tab. 5: TOP-3-Herkunftsländer der vergangenen 5 Jahre

vat oder vermeintliche Tierschutztiertransporte getarnte Verkäufe fallen unwissenden Käufer:innen gar nicht auf oder sie werden nicht gemeldet, was die Dunkelziffer ins Unermessliche treibt.

Auffällig ist, dass die Anzahl der Tiere anderer Arten neben Hunden und Katzen 2024 erstaunlich hoch war. Zahlreiche un-

terschiedliche Arten wurden illegal nach Deutschland transportiert. Da sich mit Tieren unterschiedlicher Arten zum Teil sehr viel Geld verdienen lässt, ist das Geschäft für illegale Händler:innen interessant. Auch unter diesen Tierarten befanden sich solche mit Qualzuchtmerkmalen. Die Nachfrage scheint in jedem Fall gegeben zu sein. Unter den 2024 transportierten Tieren befanden sich abermals zahlreiche, die sich nicht für eine Vermittlung in einen Privathaushalt eignen oder bei denen eine Vermittlung gar nicht möglich ist, z. B. ein Tukan. Für solche Tiere muss eine dauerhafte und tiergerechte Unterbringung gefunden werden. Ein Aufwand, der mit erheblichen Kosten und Bemühungen verbunden ist und ein gutes Netz-

werk erfordert. Tierheime und Auffangstationen des Deutschen Tierschutzbunds sind seit Jahren mit dieser Problematik konfrontiert. Auch ist davon auszugehen, dass etliche Tiere, deren Handel nicht aufgedeckt wird, ihr Leben in Unterbringungen fristen müssen, die ihren Ansprüchen nicht gerecht werden. Vielen Tierbesitzer:innen fehlen schlicht die nötigen Kenntnisse und Fähigkeiten oder die Bedürfnisse der Tiere können in Privathaltung gar nicht erfüllt werden.

Der in Deutschland bislang vollkommen unregulierte Onlinehandel mit Tieren macht das illegale Geschäft erst möglich. Bei den 2024 dokumentierten Fällen ist davon auszugehen, dass der Großteil der Tiere entweder bereits online angeboten wurde oder früher oder später über Onlineplattformen verkauft worden wäre. Händler:innen können hier schnell, einfach und anonym agieren und ihre Tiere einem sehr breiten Publikum präsentieren. Einige bekannte deutsche Onlineplattformen sind sich der Problematik des illegalen Tierhandels, insbesondere des Welpenhandels, durchaus bewusst und haben daher eigene mehr oder weniger strenge Richtlinien für den Verkauf von Tieren auf ihrer Plattform etabliert. Andere Plattformen haben keinerlei Regularien bzw. Einschränkungen für den Verkauf lebender Tiere. So

kann man sich beispielsweise auf quoka.de eine ganze Bandbreite unterschiedlicher Tierarten aus unbekannter Herkunft per Mausklick kaufen.

Rassetiere machten auch 2024 den überwiegenden Anteil aus, sowohl bei den Hunden als auch bei den Katzen. Unter den 2024 gehandelten Hunde- und auch Katzenrassen befinden sich abermals zahlreiche Züchtungen mit Qualzuchtmerkmalen, wie Englische und Französische Bulldoggen, Bordeauxdoggen, Chihuahuas, Möpse, Dackel, Sharpeis, Britisch Kurzhaar, Scottish Fold oder Sphynx. Nach Auskunft der befragten Tierheime litten die Tiere z. T. ganz erheblich unter ihren Qualzuchtmerkmalen und mussten aufwendig tiermedizinisch betreut werden. Besonders tragisch war in diesem Zusammenhang auch der Großtransport von Gloster-Kanarienvögeln, bei dem 35 Tiere starben und die übrigen Tiere erheblich unter ihrem Qualzuchtmerkmal litten.

Auch 2024 war ein Großteil der transportierten **Welpen zu jung** für einen legalen Grenzübergang und aus Tierschutzsicht zum Teil auch deutlich zu jung für eine Trennung vom Muttertier oder gar einen mehrtägigen Transport in das Bestimmungsland. Werden nur wenige Wochen alte Welpen transportiert, werden langfristige gesundheitliche Schäden und/oder Verhaltensprobleme sowie der potenzielle Tod dieser Tiere billigend in Kauf genommen. Für Katzen gibt es bislang keine gesetzliche Regulierung des Abgabealters. Auch für sie sollte aber ein grundsätzliches Mindestabgabealter gelten [6,7], das beispielsweise in einer Heimtierschutzverordnung geregelt werden könnte.

In fast 80,00 Prozent der Fälle, zu denen 2024 Gesundheitsangaben gemacht wurden, zeigten die Tiere deutliche **Krankheitsanzeichen**. In etlichen Fällen litten die Tiere an Durchfall und waren mit Giardien und an-



Abb. 10: Golden Retriever-Welpen bei der Erstuntersuchung nach seiner Ankunft im Tierheim

deren Endoparasiten (z. B. Spul- und Hakenwürmer, Kryptosporidien etc.) infiziert. Dem Großteil der Tiere fehlte allein aufgrund des geringen Lebensalters beim Verkauf eine adäquate Grundimmunisierung durch Schutzimpfungen. Gemäß europäischer und nationaler Gesetzgebung dürfen Tiere in einem schlechten Gesundheitszustand eigentlich nicht transportiert werden.

Wegen der schlechten hygienischen Verhältnisse der Haltung im Ausland sind die Hunde vermehrt Krankheitserregern ausgesetzt. Die frühe Trennung von Geschwistern und Muttertier schwächt das Immunsystem zusätzlich. Auch die in der Regel sehr langen Transporte unter oft tierschutzwidrigen Bedingungen begünstigen Krankheitsausbrüche. Den in den Tierheimen aufgenommenen Tieren kommt bei Bedarf eine intensivmedizinische und lebensrettende Betreuung und Versorgung zu. Da 2024 in weniger als der Hälfte der Fälle überhaupt Angaben zum Gesundheitszustand der Tiere vorlagen,

ist zu vermuten, dass in wesentlich mehr Fällen kranke Tiere transportiert bzw. gehandelt wurden. Das ist mehr als ein Tierschutzproblem, da sich unter den mitgebrachten Krankheitserregern auch Zoonosen befinden. In den letzten Jahren traten mehrere Tollwutfälle bei illegal importierten Hunden auf. Zusätzlich besteht eine steigende Tollwutproblematik in der Ukraine sowie angrenzenden Ländern (z. B. Polen) [u. a. 8–11]. Breitet sich die Tollwut infolge des Angriffskriegs Russlands in der Ukraine weiter aus und werden illegale Transporte aus ebenfalls betroffenen Nachbarländern, wie Ungarn, nicht eingeschränkt, besteht ein großes Risiko, dass es erneut zu Fällen in Deutschland kommt. Unter den zoonotischen Erregern befinden sich auch vermeintlich harmlosere Erkrankungen, wie Endo- und Ektoparasitosen, die jedoch auch bei Menschen, je nach Alter und Gesundheitszustand, potenziell schwerwiegende Verläufe nehmen können. Allein diese gesundheitlichen Risiken für

© Armin Lerch

Menschen und Tiere sollten die Politik im Sinne des One-Health-Ansatzes dringend zum Nachdenken und Handeln anregen.

Die **Auswirkungen des illegalen Heimtierhandels auf die Tierheime und Auffangstationen** sind nach wie vor enorm. Immer wieder müssen Aufnahmestopps für Tierabgaben von Privathaltenden verhängt werden (insbesondere für Hunde und Katzen). Neben der Belastung durch aufgenommene Tiere aus illegalem Handel sehen sich die Tierheime auch mit vermehrtem Abgeben bzw. Aussetzen von Tieren konfrontiert, weil sich Tierhalter:innen ihre Tiere oder auch notwendige tierärztliche Behandlungen nicht mehr leisten können: Laut Aussage von 74,00 Prozent der Tierheime, die an der Trendumfrage [1] teilnahmen, landen vermehrt kranke Tiere im Heim. Besonders alte und kranke Tiere haben eine schlechtere Chance auf eine schnelle Weitervermittlung und belegen Plätze im Tierheim oft auf lange Zeit. Dasselbe gilt für Hunde, die problematische Verhaltensweisen entwickelt haben – oft durch fehlende Sachkunde der Besitzer:innen sowie deren mangelnder Motivation, mit ihren Tieren zu arbeiten. Auch die fehlende deutschlandweite Kastrationspflicht für Freigängerkatzen trägt zu einer Überbelegung im Katzenbereich und einem daraus resultierenden Aufnahmestopp bei.

Die Auswertung zum illegalen Heimtierhandel 2024 zeigt, dass in beinahe jedem Fall Tierheime und Auffangstationen für die Behörden tätig wurden. Ohne die deutschlandweite Unterstützung von Tierheimen, Tierschutzvereinen und Auffangstationen gäbe es für die Behörden viel zu wenig bis keine Möglichkeiten, diese Tiere gut und sinnvoll unterzubringen bzw. eine Quarantäne durchzuführen. Und wie die Auswertung zeigt, betrifft das 2024 abermals nicht nur die beliebten Haustierte Hund und Katze, sondern auch zahlreiche weitere Tierarten, die ebenso sachkundig betreut und versorgt werden müssen.

Die tierschutzkonforme Unterbringung von Hunde- und Katzenwelpen mit fehlendem bzw. unklarem Impfstatus bis zur Erlangung eines wirksamen Impfschutzes in einer Quarantäne kostet die Tierheime enorm viel Geld sowie räumliche und personelle Kapazitäten. Kostensteigerungen auf verschiedenen Ebenen bei gleichzeitig nicht angepassten Verträgen mit Gemeinden und Behörden, die eine Kostenerstattung vorsehen (oftmals jedoch unterhalb der tatsächlichen Kosten), führen nach wie vor zu riesigen Defiziten, die die Tierheime über Spenden finanzieren müssen. Eine vollständige Kostendeckung durch die Kommunen ist zwingend nötig. Besonders betroffen sind

nach wie vor Tierheime grenznaher Bundesländer. Dabei sind Bayern, Sachsen und Berlin in den letzten Jahren immer wieder hervorzuheben. Es ist davon auszugehen, dass auch andere Bundesländer maßgeblich vom illegalen Heimtierhandel betroffen sind; in **grenznahen Bundesländern** sind aufgrund der geografischen Lage aber grundsätzlich höhere Fallzahlen zu erwarten. Auch ist die Rückmeldungsquote aus diesen Bundesländern potenziell höher.

Eine zentrale Datensammlung zu Fällen von illegalem Heimtierhandel, die sowohl von Polizei, Zoll als auch Veterinärbehörden gepflegt werden müsste, könnte dazu beitragen, verlässliche Zahlen aus allen Regionen Deutschlands zu erlangen. Gleiches gilt für den innerdeutschen illegalen Handel. Auch 2024 wurden mehrere zum Teil sehr große **illegale Zuchtbetriebe in Deutschland** aufgedeckt, aus denen hunderte Tiere beschlagnahmt und durch Tierheime betreut werden mussten. In solchen Fällen bedarf es sofortiger Tierhaltungsverbote, die ebenfalls in einem zentralen Register festgehalten werden sollten, damit illegale Händler:innen nicht einfach nur das Bundesland wechseln und mit ihrer Zucht anderenorts weitermachen können.

Aktueller politischer Hintergrund Deutschland

Im Februar 2024 wurde ein Entwurf zur Überarbeitung des Tierschutzgesetzes vorgelegt, der gemäß den Versprechen im Koalitionsvertrag von 2021 u. a. auch einige Passagen enthielt, die den Onlinehandel mit Tieren betreffen [12, 13]. Der Entwurf sah u. a. eine verpflichtende Hinterlegung von Namen und Anschrift für Anbieter:innen von Tieren im Onlinehandel vor. Darüber hinaus bestand gemäß Entwurf eine verpflichtende Hinterlegung der Kennzeichnung eines Tieres (Transpondernummer oder Äquivalent) bei den Plattformbetreibern, anhand derer das Tier eindeutig identifiziert werden kann. Weiter sollte der gewerbliche Verkauf von Wirbeltieren auf öffentlichen Plätzen verboten werden. Auch hinsichtlich der Definition des Qualzuchtbegriffs enthielt der Entwurf Neuerungen. Das Gesetz wurde im September 2024 in erster Lesung im Bundestag beraten und anschließend in den Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft überwiesen. Leider fiel kurze Zeit darauf der Gesetzesentwurf dem Scheitern der Bundesregierung im November 2024 zum Opfer und alle Bemühungen hinsichtlich der Überarbeitung liefen ins Leere. Aus Tierschutzsicht ein niederschmetterndes Ergebnis. Es wird nun möglicherweise viel Zeit vergehen, bis es erneut zu der so dringend notwendi-

gen Überarbeitung kommen wird. Noch vor Scheitern der Koalition gab die Bundesregierung im Oktober 2024 in einer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke bekannt, dass für den Bereich Onlinehandel mit Tieren eine zentrale Recherchestelle der Länder geplant ist, die beim Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) angesiedelt werden soll [14]. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts lagen keine Informationen zur Stellenbesetzung bzw. zum Beginn der Arbeit der Recherchestelle vor.

Europäische Union

Im Dezember 2023 wurden die Ergebnisse der „EU Enforcement Action“, ein Entwurf zur Überarbeitung der bestehenden Verordnung über den Schutz von Tieren beim Transport, sowie ein Vorschlag für eine „Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über das Wohlergehen von Hunden und Katzen und ihre Rückverfolgbarkeit“ veröffentlicht. [15, 16] Damit lag erstmals ein Gesetzesentwurf speziell für Hunde und Katzen auf europäischer Ebene vor, aus Tierschutzsicht ein Meilenstein. Der mehrfach diskutierte Verordnungsentwurf wurde am 19.06.2025 vom EU-Parlament angenommen [17, 18] und legt die ersten EU-Mindeststandards für die Zucht, Unterbringung und den Umgang mit Katzen und Hunden fest. Dazu zählen u. a. eine verpflichtende Kennzeichnung und Registrierung aller Hunde und Katzen, die in der EU gehalten werden, sowie eine Registrierung von Hunden und Katzen, die sowohl zu gewerblichen als auch zu nicht-gewerblichen Zwecken eingeführt werden. Darüber hinaus soll der Verkauf von Hunden und Katzen in Tierhandlungen verboten werden. Auch Händler:innen aus Drittländern müssen sich beim Verkauf von Hunden und Katzen in die EU an die Verordnung halten. Züchter:innen müssen zukünftig gewisse Mindeststandards im Hinblick auf Haltung, Fütterung und tierärztliche Versorgung erfüllen.

Der vom EU-Parlament abgestimmte Entwurf geht nun zur Abstimmung der endgültigen Form in die Trilogverhandlungen mit EU-Rat und -Kommission; eine Finalisierung der Verordnung wird bis Ende des Jahres erwartet. Somit besteht die Hoffnung, dass sich durch diese EU-Gesetzgebung auf lange Sicht im Hinblick auf den illegalen Tierhandel endlich etwas tun kann.

Forderungen des Deutschen Tierschutzbundes

1. Die Nachfrage reduzieren

Der Internethandel muss mindestens eingeschränkt oder sogar verboten werden. Ausgenommen werden können Tierheime

und Auffangstationen, die ihre Tiere im Internet präsentieren, aber nur vor Ort vermitteln. Der Handel mit lebenden Tieren sollte an eine behördliche Meldepflicht gebunden sein und rückverfolgbare Daten zur sicheren Identifikation (Name und Anschrift sind als nicht ausreichend sicher zu bewerten) der Verkäufer:innen hinterlegt werden müssen. Die Bundesregierung muss eine unabhängige Fachkommission zur kontinuierlichen tierschutzrechtlichen und tierschutzfachlichen Überwachung der Angebote zum Verkauf von Tieren und von Zubehör im Internet einrichten.

Außerdem muss die **Bevölkerung** über die dramatischen Folgen eines illegal gehandelten Welpen bzw. Tieres **aufgeklärt werden**. Dafür müssen Politik, Tierärzteschaft, Medien und Tierschutzverbände an einem Strang ziehen. Auch die Einführung einer verpflichtenden theoretischen Sachkunde vor Anschaffung eines Tieres im Rahmen der Einführung einer Heimtierschutzverordnung sowie eine Positivliste könnten unüberlegten Anschaffungen Einhalt gebieten.

2. Den illegalen Händler:innen das Handwerk erschweren

Kontrollen müssen verschärft und illegale Händler:innen härter bestraft werden. Außerdem ist eine engere Zusammenarbeit der verantwortlichen Behörden im In- und Ausland notwendig.

Die Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Katzen muss europaweit vorgeschrieben und die Registrierungsportale müssen vernetzt werden. Voraussetzung dafür ist ein international einheitliches Vorgehen, dem zufolge Transponder mit den entsprechenden Ländercodes nur im entsprechenden Land zum Einsatz kommen dürfen. Zudem muss gesetzlich festgelegt werden, dass die Kennzeichnung von Hunden und Katzen nur durch Tierärzt:innen oder unter deren unmittelbarer Aufsicht erfolgen darf, um Betrug vorzubeugen.

Tierschutzthemen müssen in das Ausbildungsprogramm der Polizei aufgenommen und Polizist:innen geschult werden. Die rechtliche Bearbeitung der Fälle wird erheblich erschwert, wenn entscheidende Informationen nicht dokumentiert werden, da den Polizist:innen gesetzliche Vorschriften nicht bekannt sind. Eine einheitliche Ausbildung könnte das Vorgehen bei Transportkontrollen vereinheitlichen und deutlich effektiver machen.

3. Die Situation der Tierheime und der Welpen verbessern

Es müssen gesetzlich bindende Regelungen eingeführt werden, um den Tierheimen die

entstandenen Kosten zu ersetzen. Grundsätzlich muss die Behörde für behördlich eingewiesene Tiere vom ersten Tag bis zur Freigabe für Unterbringung und Behandlung bezahlen. Durch Klärung der Kostenübernahme könnte beispielsweise Personal ein- und abgestellt werden, um die Sozialisierung junger Welpen sicherzustellen und so deren Chancen auf Vermittlung zu erhöhen.

Literatur

- [1] <https://www.tierschutzbund.de/ueber-uns/aktuelles/presse/meldung/tierheim-sind-ueberfullt-nur-18-prozent-haben-noch-kapazitaeten/>. Trendumfrage in Zusammenarbeit mit Fressnapf unter den dem Deutschen Tierschutzbund angeschlossenen Tierheimen, Mai 2024, Stichprobe n = 2018.
- [2] European Commission Directorate General for Health and Food Safety – DG Sante (2023): Imports of dogs from third countries to EU Member States from 2019 to 2022; Imports of cats from third countries to EU Member States from 2019 to 2022.
- [3] European Commission Directorate General for Health and Food Safety – DG Sante (2023): Movements of dogs between Member States from 2019 to 2022; Movement of cats between Member States from 2019 to 2022.
- [4] European Commission Directorate General for Health and Food Safety – DG Sante (2023): Report - Illegal trade of cats & dogs (doi:10.2875/236344).
- [5] Gesetz zur Beschränkung des Verbringens oder der Einfuhr gefährlicher Hunde in das Inland (Hundeverbringungs- und -einfuhrbeschränkungsgesetz – Hund-VerbrEinfG) siehe: www.gesetze-im-internet.de/hundverbreinfg/HundVerbrEinfG.pdf, abgerufen am 24.01.2022.
- [6] Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e. V. – TVT (2021): Merkblatt Nr. 189 Mindestanforderung an die Haltung von Katzen.
- [7] Ahola MK, Vapalahti K, Lohi H (2017): Early weaning increases aggression and stereotypic behaviour in cats. *Sci Rep.* 7(1): 10412. doi: 10.1038/s41598-017-11173-5.
- [8] Frankreich: Tollwut bei illegal importiertem Hund (<https://www.animal-health-online.de/klein/2024/01/11/frankreich-tollwut-bei-illegal-importiertem-hund/11439/9>).
- [9] Eliminating rabies: Ukraine's journey from crisis to control (<https://www.who.int/news-room/feature-stories/detail/eliminating-rabies-ukraine-journeyfrom-crisis-to-control>).

- [10] https://www.facebook.com/100070255125511/posts/446554704363030/?mibexti_d=rS40aB7S9Ucbx.
- [11] Tierärzterverlag - Tollwut Tollwut-Titerbestimmung für Reisen und Import (il) legaler Welpen. (<https://www.tieraerzteverlag.at/vetjournal/tollwut-reisen-import-welpen>).
- [12] [https://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2023/0601-0700/628-23\(B\).pdf](https://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2023/0601-0700/628-23(B).pdf).
- [13] <https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Glaeserne-Gesetze/Referentenentwurfe/tierschutzgesetz.pdf>
- [14] <https://dserver.bundestag.de/btd/20/133/2013373.pdf>.
- [15] <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=celex:52023PC0770>
- [16] <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=COM:2023:769:FIN>
- [17] <https://www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/20250616IPR28963/erste-eu-regeln-fur-wohlergehen-und-rueckverfolgbarkeit-von-hunden-und-katzen>
- [18] <https://www.tierschutzbund.de/ueber-uns/aktuelles/presse/meldung/deutscher-tierschutzbund-begruesst-abstimmungsergebnis-fuer-verordnung-gegen-kriminellen-heimtierhandel/>

Korrespondenz:

Dr. Romy Zeller



Deutscher Tierschutzbund e. V., Akademie für Tierschutz, Spechtstr. 1, 85579 Neubiberg, Tel. +49 89 600291-43, Romy.Zeller@tierschutzakademie.de, www.tierschutzakademie.de

Ein Blick auf die Statistik 2024

Tierärztliche Berufsausübung im Wandel

Katharina Freytag

Die jährliche Statistik (s. DTBl. 7/2025, S. 938–948) bot auch für das Jahr 2024 wieder einen aufschlussreichen Einblick in die tierärztliche Berufswelt. Auffällig sind insbesondere strukturelle Veränderungen in der Berufsausübung sowie langfristige Entwicklungen in den Bereichen Anstellung, Niederlassung und Spezialisierung. Diese Zahlen werden hier als kommentierte Grafiken dargestellt.

Kontinuierlicher Anstieg praktizierender Tierärzt:innen

Seit 2004 ist die Zahl der praktizierenden Tierärzt:innen kontinuierlich gestiegen (Abb. 1). Während 2014 noch rund 19 500 Praktiker:innen registriert waren, liegt diese Zahl 2024 um knapp 4 000 höher – bei gut 23 500. Besonders markant ist der Zuwachs bei angestellten Tierärzt:innen, der im selben Zeitraum um ca. 5 000 gestiegen ist – von gut 7 000 auf knapp 12 000. Im Gegensatz dazu ist die Zahl der niedergelassenen Tierärzt:innen rückläufig und liegt 2024 erstmals unter der Zahl der angestellten. Praxisvertreter:innen spielen mit konstant niedrigen Zahlen weiterhin nur eine marginale Rolle.

Berufsausübung 2024

Angestellte überholen Niedergelassene

2024 gibt es erstmals mehr angestellte als niedergelassene Tierärzt:innen (Abb. 2). Dies verdeutlicht den grundlegenden Struk-

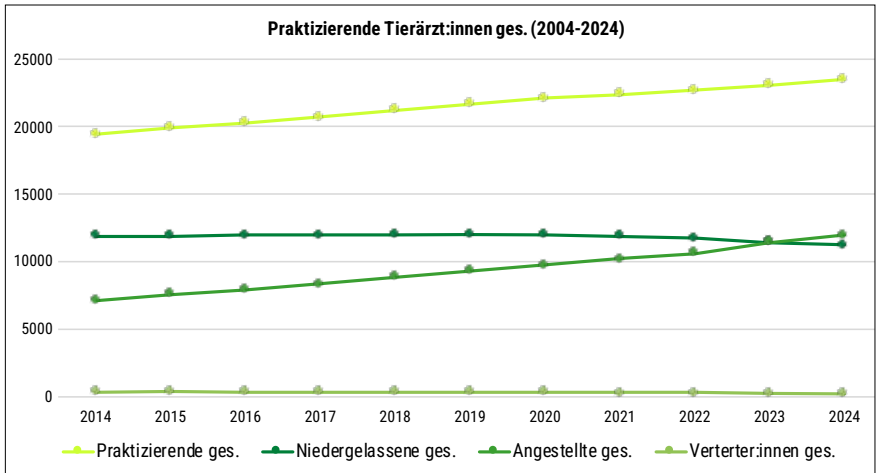


Abb. 1: Entwicklung der Anzahl praktizierender Tierärzt:innen gesamt (ges.) sowie aufgeschlüsselt nach Form der Berufsausübung 2014–2024 (Niedergelassene, Angestellte, Vertreter:innen)

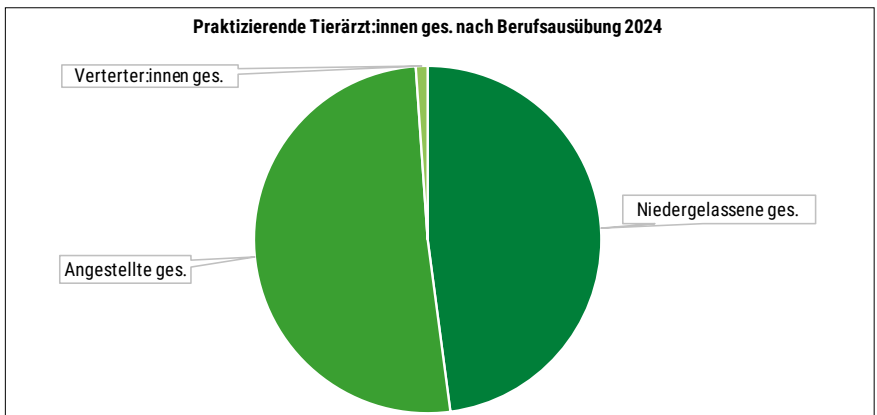


Abb. 2: Form der Berufsausübung praktizierender Tierärzt:innen gesamt (ges.) im Jahr 2024

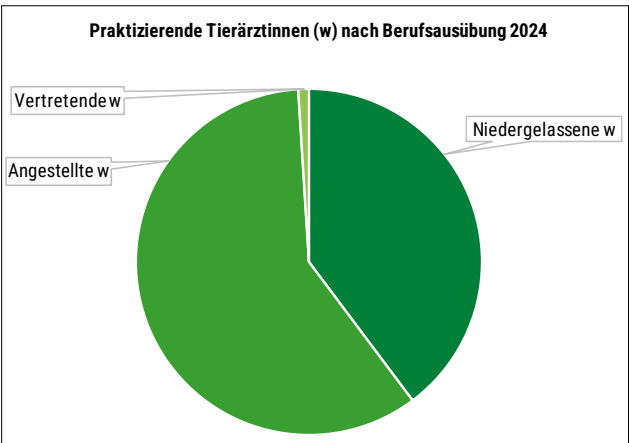


Abb. 3: Form der Berufsausübung praktizierender Tierärztinnen (w) im Jahr 2024

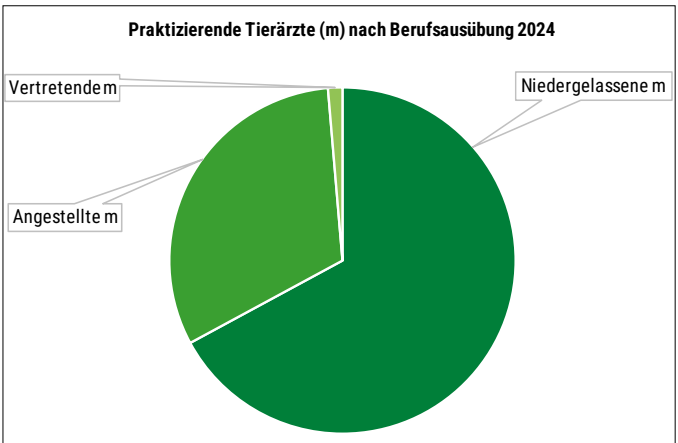


Abb. 4: Form der Berufsausübung praktizierender Tierärzte (m) im Jahr 2024

turwandel in der Veterinärmedizin hin zu angestellten Arbeitsverhältnissen.

Unterschiede bei der Darstellung der Berufsausübung nach Geschlecht

Die geschlechtsspezifische Analyse offenbart Unterschiede (Abb. 3 u. 4): Bei den praktizierenden Tierärztinnen sind Anstellungen deutlich vorherrschend. Bei den Männern hingegen überwiegen weiterhin die Niederlassungen. Diese Differenz kann zum einen so interpretiert werden, dass Tierärztinnen offenbar vermehrt auf festangestellte Arbeitsmodelle setzen, während männliche Kollegen häufiger den Weg in die Selbstständigkeit wählen. Allerdings darf dabei nicht vernachlässigt werden, dass bei den älteren Tierärzt:innen der Männeranteil höher ist und früher eine Niederlassung üblich war. Insofern sind die aktuellen Zahlen hinsichtlich der Ableitung eines Trends nur eingeschränkt aussagekräftig. Leider liegen uns keine Daten vor, die das Alter mit der Art der Berufsausübung verknüpfen. Es kann also nur darüber spekuliert werden, ob diese Entwicklung mit dem hohen Frauenanteil zusammenhängt oder mit der wachsenden Anzahl an Ketten. Insgesamt ist ein Trend zur Anstellung klar zu erkennen.

Tätigkeitsbereiche im Überblick

Ein differenzierter Blick auf die Tätigkeitsbereiche zeigt, dass angestellte praktizierende Tierärzt:innen den größten Anteil ausmachen, gefolgt von den niedergelassenen (Abb. 5). Der öffentliche Dienst (angestellt und verbeamtet) sowie Angestellte in der Industrie/Privatewirtschaft spielen ebenfalls eine signifikante Rolle, wenn auch Letztere mit geringerem Anteil.

Spezialisierungen bei niedergelassenen Tierärzt:innen

Bei den niedergelassenen Tierärzt:innen dominiert 2024 klar die Kleintierpraxis (Abb. 6). Kombinierte Spezialisierungen wie „Kleintiere und Pferde“ oder „Nutztiere und Pferde“ folgen auf den weiteren Plätzen. Reine Nutztier- oder Pferdepraxen sind im Vergleich deutlich seltener. Diese Entwicklung spiegelt auch die seit Jahren steigende Nachfrage im Heimtierbereich wider.

Da nur sehr wenige Landes-/Tierärztekammern Daten erheben, in welchen Gebieten angestellte Tierärzt:innen tätig sind, kann leider keine Übersicht über deren Spezialisierung erfolgen.

Fachqualifikationen auf dem Vormarsch

Die Zahl der Fachtierärzt:innen gemäß Muster-Weiterbildungsordnung ist zwischen 2020 und 2024 deutlich gestiegen – von

knapp 9 400 auf knapp 10 500 (Abb. 7). Diese Entwicklung zeigt die wachsende Bedeutung von Weiterbildung und Spezialisierung in der veterinärmedizinischen Praxis. Für diese Darstellung sowie für die folgenden Diagramme wurden nur Weiterbildungsgänge und Zusatzbezeichnungen gemäß Muster-Weiterbildungsordnung berücksichtigt (Tab. 6a und 7a der Statistik 2024, DTBl. 7/2025, S. 942 ff. bzw. S. 945 ff.). Die Informationen zu anderen Weiterbildungsgängen finden sich in den

Tabellen 6b und 6c (Fachtierärzt:innen) sowie 7b und 7c (Zusatzbezeichnungen).

Interessant ist dabei auch die Verteilung der Fachtierarzttitel¹ (Abb. 8). Die

¹ Die Gebietsbezeichnung „Öffentliches Veterinärwesen“ ist zwar in der Muster-Weiterbildungsordnung berücksichtigt, fällt jedoch inhaltlich nicht in die Zuständigkeit der Landes-/Tierärztekammern, weswegen die Inhalte in den Bundesländern unterschiedlich sind.

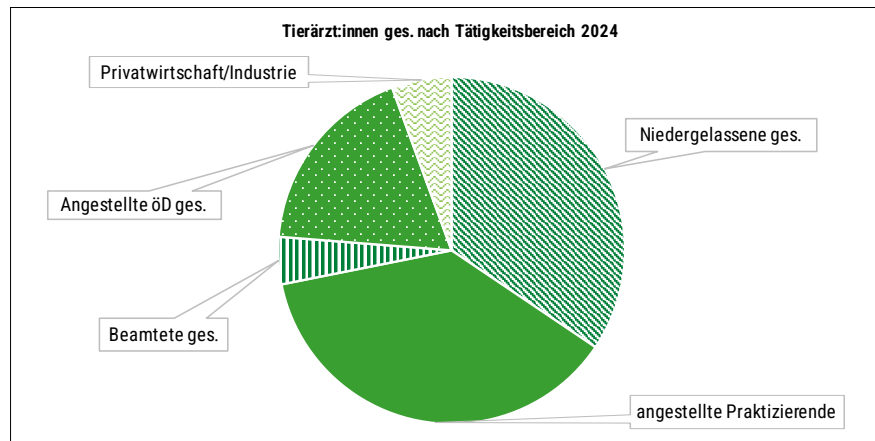


Abb. 5: Anteil der Tierärzt:innen gesamt (ges.) nach Tätigkeitsbereich im Jahr 2024

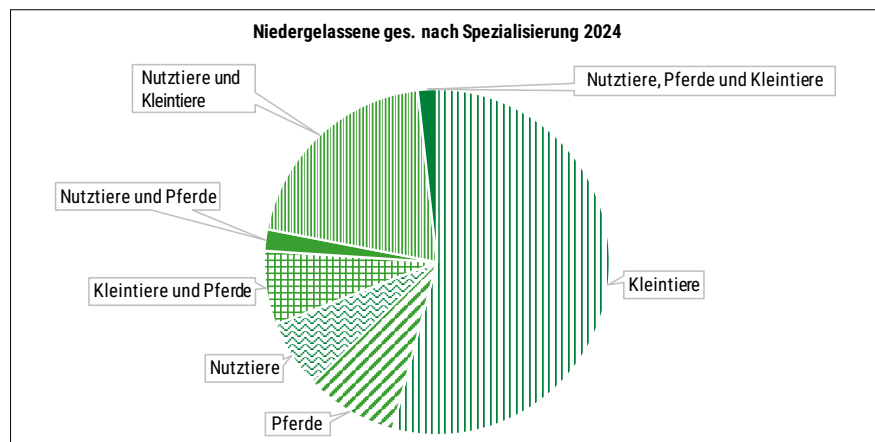


Abb. 6: Verteilung niedergelassener Tierärzt:innen gesamt (ges.) nach Tierartspezialisierung im Jahr 2024

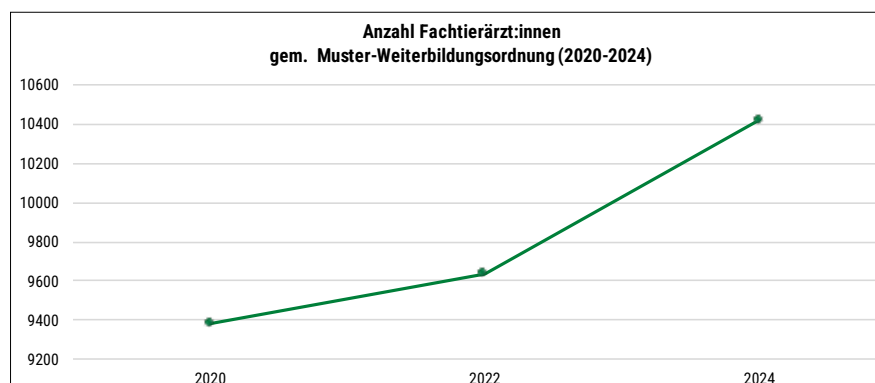


Abb. 7: Entwicklung der Anzahl an Fachtierarztanerkennungen gemäß Muster-Weiterbildungsordnung 2020–2024

häufigsten Fachrichtungen sind „Kleintiere“ (16), „Pferde“ (26) und „Öffentliches Veterinärwesen“ (23). Gemeinsam mit den „verwandten Gebieten“ „Heimtiere“, „Pferde- bzw. Kleintierchirurgie“, „Innere Medizin Kleintiere bzw. Pferde“, sind bereits fast die Hälfte der vergebenen Gebietsbezeichnungen erreicht. Daneben sind auch Titel in den Gebieten „Reproduktionsmedizin“ (30), „Rinder“ (32), „Tierernährung“ (34) oder „Versuchstierkunde“ (39) überdurchschnittlich stark vertreten. Auch spezialisierte Gebietsbezeichnungen wie „Lebensmittel“ (19) oder „Milchhygiene“ (20) führen eine beachtliche Anzahl an Fachtierärzt:innen. Die Breite an Spezialisierungen verdeutlicht die Vielfältigkeit veterinärmedizinischer Fachrichtungen.

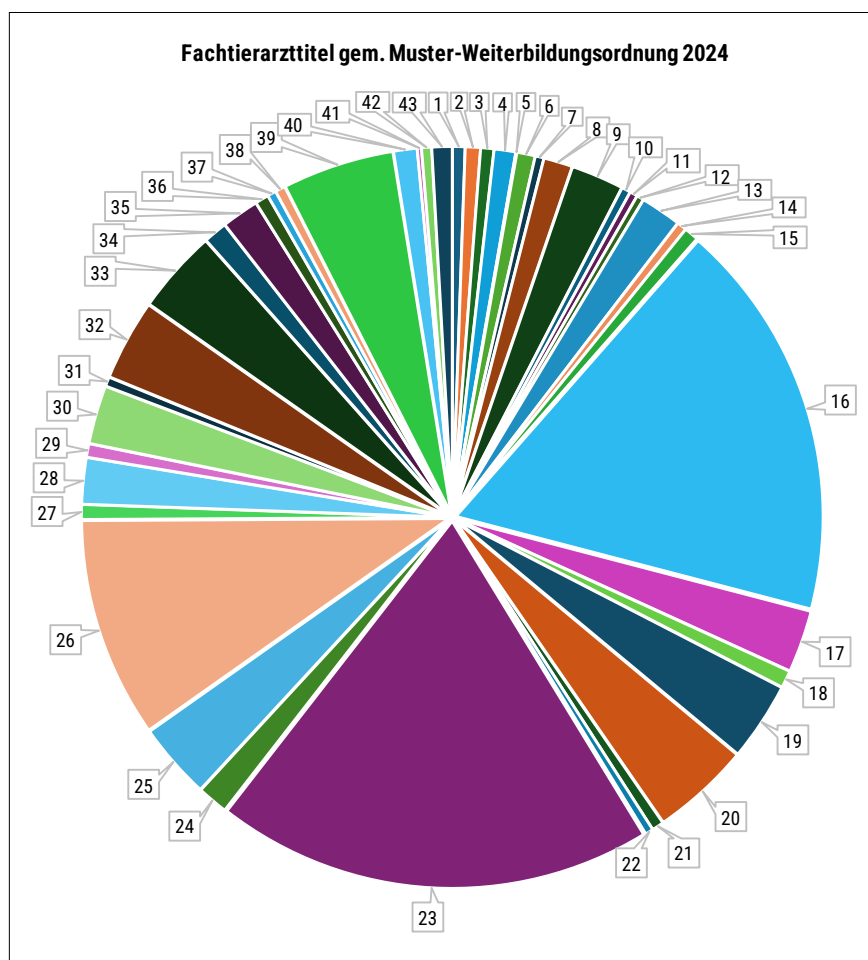
Entwicklung im Jahrzehntvergleich: Fachrichtungen im Wandel

Für den Versuch, Trends zu verdeutlichen, wurden einige Fachtierarzttitel herausgegriffen, um die Zahlen von 2024 mit denen des Jahres 2014 zu vergleichen (Abb. 9). Auch 2014 waren die heute beliebtesten Fachtierarzttitel am stärksten vertreten, in den letzten 10 Jahren sind diese drei Gebiete („Öffentliches Veterinärwesen“ „Kleintiere“ und „Pferde“) aber noch einmal besonders stark gewachsen: Die Zahl der Fachtierärzt:innen für Kleintiere sowie für Pferde stieg jeweils um fast 450 an. Auch in der Versuchstierkunde gab es merkliche Steigerungen, leichte hingegen im Gebiet Tierschutz. Gleichzeitig stagnieren oder sinken die Zahlen in klassischen Nutztiergebieten wie „Schweine“ oder „Rinder“ leicht. Gleiches gilt für „Fleisch- und Lebensmittelhygiene“. Der Strukturwandel in der Tierhaltung und der zunehmende Fokus auf Klein- und Heimtiere spiegeln sich hier deutlich wider.

Ähnlich wie bei den Fachtierarzttiteln, gibt es auch eine steigende Anzahl von Zusatzbezeichnungen (Abb. 10). Auch das lässt den Trend zur Spezialisierung klar erkennen. Besonders im Kleintier- und Heimtiersektor wird dies von den Tierhaltenden auch erwartet.

Zusatzbezeichnungen: Vielfalt in der Expertise

Wie die Fachtierarzttitel spiegeln auch die Zusatzbezeichnungen gemäß Muster-Weiterbildungsordnung eine enorme thematische Vielfalt wider (Abb. 11). Besonders gefragt sind „Tierärztliche Betreuung von Pferdesportveranstaltungen“, „Hygiene- und Qualitätsmanagement im Lebensmittelbereich“, „Akupunktur“ und „Homöopathie“. Außerdem sind „Kardiologie beim Klein-



01: Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, 02: Anatomie, 03: Bakteriologie und Mykologie, 04: Bildgebende Diagnostik, 05: Biochemie, 06: Epidemiologie, 07: Fische, 08: Fleischhygiene, 09: Geflügel, 10: Heimtiere, 11: Immunologie, 12: Informationstechnologie, 13: Innere Medizin der Kleintiere, 14: Innere Medizin der Pferde, 15: Kleine Wiederkäuer, 16: Kleintiere, 17: Kleintierchirurgie, 18: Klinische Laboratoriumsdiagnostik, 19: Lebensmittel, 20: Mikrobiologie, 21: Milchhygiene, 22: Molekulargenetik und Gentechnologie, 23: Öffentliches Veterinärwesen, 24: Parasitologie, 25: Pathologie, 26: Pferde, 27: Pferdechirurgie, 28: Pharmakologie und Toxikologie, 29: Physiologie, 30: Reproduktionsmedizin, 31: Reptilien, 32: Rinder, 33: Schweine, 34: Tierernährung und Diätetik, 35: Tierschutz, 36: Tier- und Umwelthygiene, 37: Tropenveterinärmedizin, 38: Verhaltenskunde, 39: Versuchstierkunde, 40: Virologie, 41: Wildtiere und Artenschutz, 42: Zier-, Zoo-, Wildvögel, 43: Zootiere

Abb. 8: Verteilung der Fachtierarzttitel gem. Muster-Weiterbildungsordnung 2024

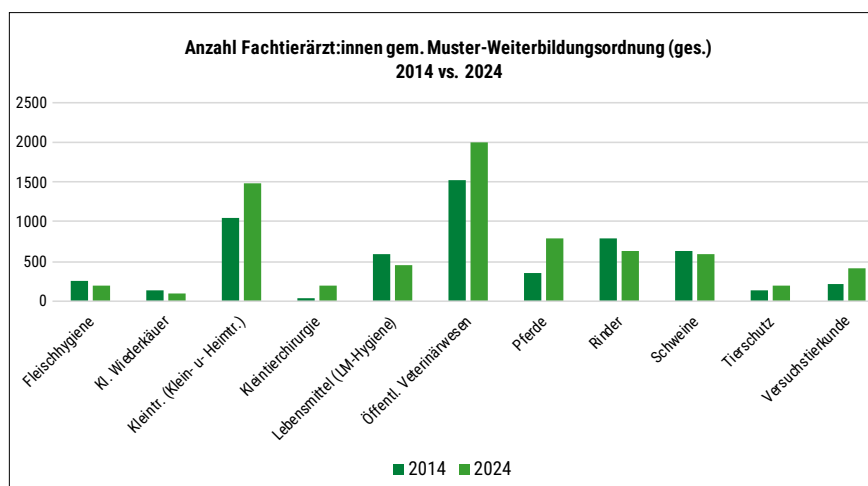


Abb. 9: Vergleich der Anzahl ausgewählter Fachtierarztbezeichnungen gem. Muster-Weiterbildungsordnung gesamt (ges.) 2014 und 2024

tier“ und „Tierärztliche Bestandsbetreuung (Rind)“ sehr beliebt.

Im Jahrzehntvergleich der Zusatzbezeichnungen (Abb. 12) ist ein deutlicher Trend zur Kleintiermedizin zu erkennen. Besonders stark angestiegen ist die Zahl der Tierärzt:innen mit Zusatzbezeichnung „Kardiologie beim Kleintier“. Ein ebenfalls klarer Zuwachs ist bei „Dermatologie beim Kleintier“, etwas weniger bei „Ernährungsberatung (Kleintier)“ zu erkennen. Diese Zunahme deutet auf ein wachsendes Interesse an spezialisierter Diagnostik und Therapie im Kleintierbereich hin. Nicht spezifisch für den Kleintierbereich, aber dort sicher besonders häufig angewendet, ist die Akupunktur, mit ebenfalls deutlichem Anstieg an Zusatzqualifikationen seit 2014. „Tierärztliche Betreuung bei Pferdesportveranstaltungen“ und „Hygiene- und Qualitätsmanagement im Lebensmittelbereich“ bleiben konstant stark vertreten. „Augenheilkunde beim Kleintier“ verzeichnet entgegen dem Trend der Spezialisierung im Kleintierbereich seit 2014 einen signifikanten Rückgang.

Fazit

Die Statistik 2024 zeigt den Wandel in der Tiermedizin. Die angestellte Berufsausübung dominiert, insbesondere bei Frauen, und Spezialisierungen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig bleibt die Vielfalt der Einsatz- und Spezialisierungsbereiche ein zentrales Merkmal des Berufsstands. Die aktuellen Zahlen liefern wichtige Impulse für Berufspolitik, Ausbildung und Zukunftsstrategien in der Veterinärmedizin.

Korrespondenz

Dr. Katharina Freytag



Bundestierärztekammer e. V.,
Geschäftsführerin,
geschaeftsstelle@
btkberlin.de

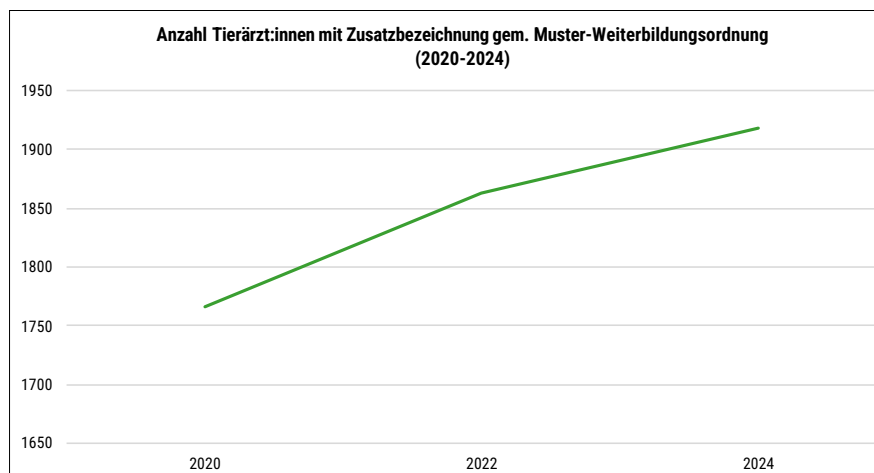


Abb. 10: Entwicklung der Anzahl an Zusatzbezeichnungen gemäß Muster-Weiterbildungsordnung 2020–2024

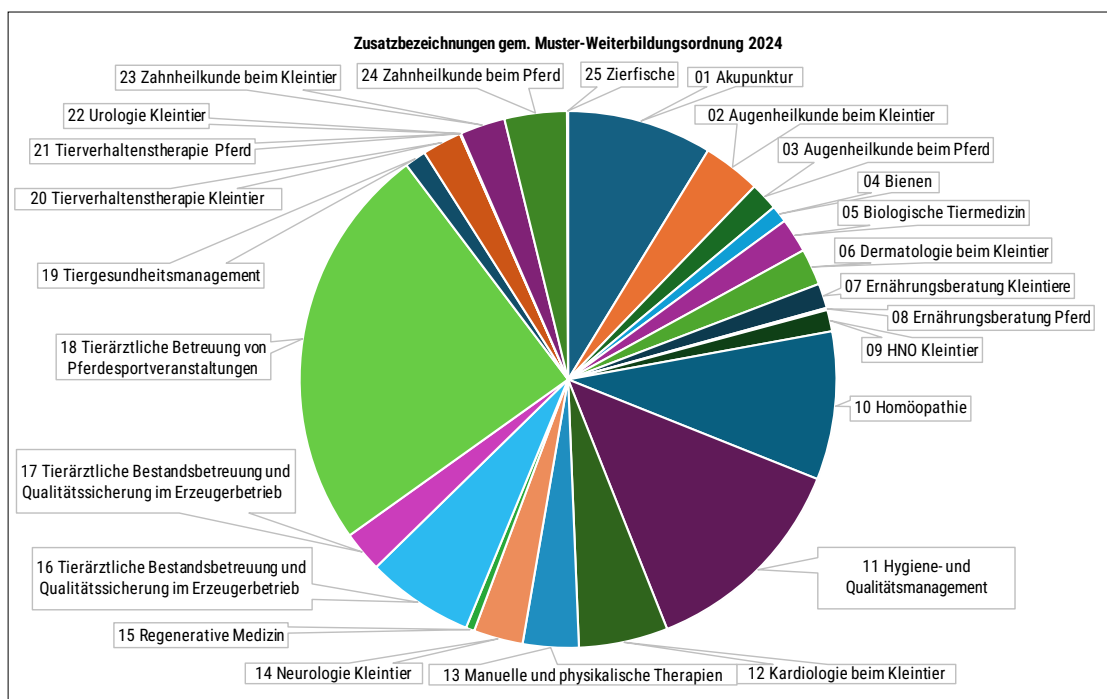


Abb. 11: Verteilung der Zusatzbezeichnungen gem. Muster-Weiterbildungsordnung 2024

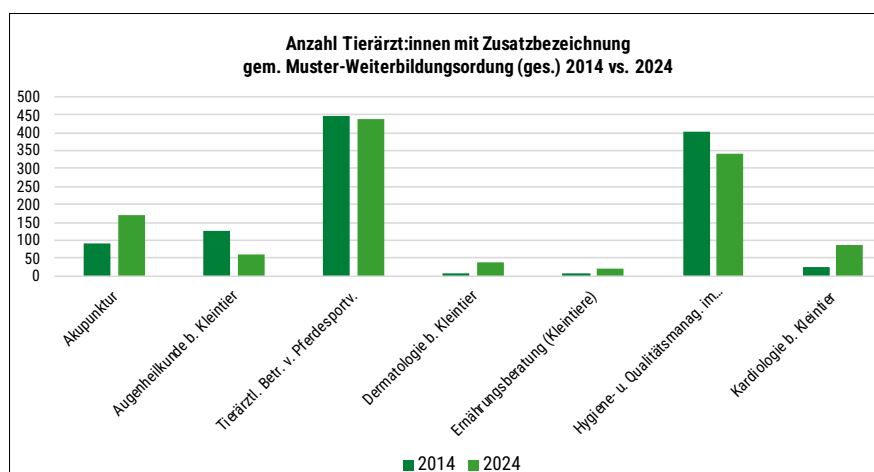


Abb. 12: Vergleich der Anzahl ausgewählter Zusatzbezeichnungen gem. Muster-Weiterbildungsordnung gesamt 2014 und 2024



Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e. V. – DVG –

Geschäftsstelle/DVG Service GmbH:
An der Alten Post 2, 35390 Gießen
Tel. +49 641 9844460,
info@dvvg.de, www.dvvg.de

Präsident:
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Martin Kramer

Konto:
Volksbank Mittelhessen eG
IBAN: DE08 5139 0000 0006 9549 28
BIC: VBMHDE5F

Erfurter Thementage Themenschwerpunkt Brachycephalie

Zum Schwerpunktthema Brachycephalie fanden die Erfurter Thementage der Deutschen Gesellschaft für Kleintiermedizin (DGK-DVG) vom 23. bis 25.05.2025 im Kaisersaal in Erfurt statt. Tagungsleiter Dr. Ingmar Kiefer (Leipzig) hatte ein Programm zusammengestellt, das zahlreiche praxisnahe und für alle Tierärzt:innen wertvolle Erkenntnisse und Hinweise zur Therapie von Tieren mit zuchtbedingten Erkrankungen gab.

DGK-DVG-Präsident Prof. Dr. Andreas Moritz (Gießen) eröffnete die Tagung und freute sich, die etwa 170 Teilnehmenden zu begrüßen. Auch der Präsident der DVG, Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer (Gießen), und Tagungsleiter Dr. Kiefer sprachen Grußworte und dankten den Teilnehmenden, den Referierenden und insbesondere auch den Industriepartnern für die freundliche Unterstützung der Tagung. Dr. Kiefer richtete ebenfalls einen Dank an die Sächsische Landes-tierärztekammer, welche die Tagung als Kooperationspartner unterstützt hatte.



© DVG

DGK-DVG-Präsident Prof. Andreas Moritz, Tagungsleiter Dr. Ingmar Kiefer und DVG-Präsident Prof. Martin Kramer (v. l. n. r.)

Vortragsprogramm

Im Einführungsvortrag „Zuchtbedingte Erkrankungen und deren Auswirkungen auf die tierärztliche Arbeit“ ging Prof. Dr. Achim Gruber (Berlin) auf die Fragen „Wo stehen wir, wo wollen und können wir hin und welche Lösungsansätze gibt es?“ ein. Er stellte dar, dass hinsichtlich der Ursachen und Lösungswege zwei Komplexe von zuchtbedingten Erkrankungen zu unterscheiden sind – zum einen die Nebenwirkungen von gewünschten, oft äußerlichen Zucht-

zielen und zum anderen die Folgen von Inzucht. Die Auswirkungen auf die tierärztliche Arbeit seien extrem umfangreich und komplex. So bestehe ein erheblicher Anteil der kurativen Arbeit aus der Therapie zuchtbedingter Erkrankungen. Dabei komme Tierärzt:innen eine zentrale Rolle bei der Aufklärung der Tierhaltenden über die Ursachen der zuchtbedingten Probleme und über verantwortungsvollen Hunde- und Katzenkauf zu.

Im Hinblick auf mögliche Lösungswege versicherte Prof. Gruber, dass einzelne Rassen nicht „abgeschafft“ werden müssten. Durch Gentests könnten etliche Einzeldefekte identifiziert und die entsprechenden Tiere von der Zucht ausgeschlossen werden. Bislang gewünschte Zuchtziele mit dysfunktionalen oder anderweitig krankmachenden Anatomien könnten zugunsten einer physiologischen Körperharmonie korrigiert werden. Bei genetisch stark verarmten Rassen könnte das Einkreuzen von anderen Rassen oder von Mischlingen erforderlich sein.

Das Vortragsprogramm thematisierte die verschiedenen Aspekte der Krankheiten und konkrete Problemfelder bei brachycephalen Rassen. So wurden dem Auditorium Präsentationen angeboten, die sich mit Atemnot, gastrointestinalen und neurologischen Erkrankungen, Erkrankungen der Zähne, des Herz-Kreislauf-Systems sowie der Haut befassten. Auch orthopädische Probleme und typische Erkrankungen von Mops, Bulldogge und Co. wurden angesprochen. Weiterhin ging es um diagnostische und chirurgische Maßnahmen sowie um die Anästhesie beim brachycephalen Hund.

Seminare, Industrieausstellung und mehr

Am Freitag, dem ersten Tag der Veranstaltung, hatten die Teilnehmenden die Wahl zwischen fünf Seminaren, die ebenfalls das Schwerpunktthema vertiefend behandelten (Röntgenaktualisierungskurs, Ultraschallseminar, „Hauterkrankungen“, „Der brachycephale Patient in der Anästhesie“ und „Neurologie“).

In den Pausen war die Industrieausstellung Dreh- und Angelpunkt. Hier diskutierten die Teilnehmenden angeregt und informierten sich über die Produkte und Dienstleistungen der Industriepartner.

Das Programm, die Sponsoren und Aussteller sowie auch Informationen zu den Referierenden waren auch in der Kongress-App „DVG-Vet-Events“ zu finden, die kostenlos zum Download angeboten wurde.

Der **Tagungsband** kann als Printversion oder PDF-Datei für 20,00 € (zzgl. 3,00 € Versandkosten bei der Printversion) in der DVG-Geschäftsstelle bestellt werden (s. o.).

Dr. Marion Selig
DVG-Geschäftsstelle

DVG-Vet-Congress 2025

© Collage aus KI-Bild von Leonardo, Phoenix10, Thomas Lemme Adobe Stock 928874046, fractal-1280079, 1920nsspirit, DVG



Vom **05. bis 08.11.2025** findet der DVG-Vet-Congress im Estrel Congress Center in **Berlin** statt. Freuen Sie sich auf die folgenden Veranstaltungen:

- **71. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Kleintiermedizin (DGK-DVG)** zum Schwerpunkt: „Zurück in die Zukunft“. Die drei parallelen Sessions „Bewährtes und Neues für die tägliche Praxis“, „Becken and beyond“ sowie „Zurück in die Zukunft der Kleintiermedizin“ lassen spannende Präsentationen erwarten.

- **8. Internationaler Kongress zur Pferdemedizin und Tagung der AG Pferdeophthalmologie.** Zusätzlich lädt die Akademie Deutscher Galopp zum 10. Mal zu einer Veranstaltung über die tierärztliche Betreuung von Rennpferden ein.
- **Thementag Gastroenterologie** der Arbeitsgruppe Gastroenterologie der DGK-DVG und der Fachgruppe Tierernährung zum Thema „Darm im Dialog – vom intestinalen Mikrobiom und seinen Achsen“.
- Weitere Tagungen folgender DVG-Gruppierungen: Schweinekrankheiten, Bienen, Zier-, Zoo- und Wildvögel, Reptilien, Amphibien und Fische, Chirurgie, Tierzahnheilkunde, Tierernährung, Veterinärmedizinische Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie, Versuchstierkunde, Verhaltensmedizin, Naturheilverfahren, Antibiotikaresistenz, Virologie, Umwelt- und Tierhygiene, Geschichte der Veterinärmedizin, Veterinärmedizinische Forensik.
- **Eröffnungsveranstaltung** mit dem deutschen „Dr. House“ Prof. Dr. Jürgen Schäfer als Festredner und anschließender „Berliner Sause“.

Das DVG-Team freut sich auf Sie in Berlin!

Anmeldung und Programm: <https://www.dvg-vet-congress.de>



Gemeinschaft der Sanitätsoffiziere Veterinär der Bundeswehr

Vorsitzender:

Oberstveternär Dr. Jörg Schulenburg
Kopperpähler Allee 120, 24119 Kronshagen
Tel. +49 431 54091600, Fax +49 431 5409-1451
joergschulenburg@Bundeswehr.org

Berliner „Veterinary Public Health Meeting 2025“

Neuer Termin der Veranstaltungsreihe

Veranstalter: Zentrales Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr Kiel und Institut für Lebensmittelsicherheit und -hygiene der Freien Universität Berlin

Kurs für: Tierärzt:innen

09.09.2025, ab 14.00 Uhr

Ort: Die Veranstaltung wird **online** durchgeführt. Eine Anmeldung ist erforderlich (s. u.).

14.00 Uhr

Dr. Markus Wacker Oberstveternär d. R., Ltr. Abt. Veterinärmedizin und Landwirtschaft, Kreisverwaltung Mainz-Bingen: ASP-Bekämpfung in Rheinland-Pfalz – Erfahrungen, Eindrücke und Wünsche

15.00 Uhr

Dr. Michael Eschbaumer, Friedrich-Loeffler-Institut (FLI), Greifswald-Insel Riems: Aktuelles zur Maul- und Klauenseuche aus Sicht des Nationalen Referenzlaboratoriums (NRL)

16.00 Uhr

Dr. Ronny Marquardt, Landesamt für Arbeits- Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG) Brandenburg: Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Brandenburg 2025 – der 6er im Lotto aus Sicht der Tierseuchenbekämpfung

Teilnahmegebühr: keine

Anmeldung: Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis 05.09.2025 mit dem Stichwort „VPHM 09.09.2025“ und unter der Angabe der E-Mail-Adresse, über die Sie zum Onlinemeeting eingeladen werden möchten, an: ZInstSanBwKielASTBerlinVPHM@bundeswehr.org

Informationen: OTV Dr. Jörg Schulenburg, Tel. +49 431 5409-1600, joergschulenburg@bundeswehr.org

ATF-Anerkennung: 3 Stunden



Bundesverband der Veterinärmedizinierenden Deutschland e. V. – bvvd –

Bundesgeschäftsstelle:
Veterinärstr. 13, 80539 München
Fax +49 89 2180-5906
bvvd@bvvd.de
www.bvvd.de

Präsidium:
Janne Mudra
(janne.mudra@bvvd.de)
Svenja Ritter
(svenja.ritter@bvvd.de)

Geschäftsführung:
Mascha Kaddori
(mascha.kaddori@bvvd.de)
Hanna Bunn
(hanna.bunn@bvvd.de)

30. Mitgliederversammlung des bvvd

Sitzung vom 27. bis 29.06.2025 in Berlin

Etwa 50 Teilnehmende aus ganz Deutschland fanden sich am Freitagabend in Berlin für die 30. Mitgliederversammlung des Bundesverbands der Veterinärmedizinierenden Deutschlands e.V. (bvvd) ein.

Die Sitzung startete am Samstagmorgen wie immer mit einem kurzen Abriss über das bisherige Geschehen im Verband, wie die Praxistage Pferd, die Kliniktage von bvvd und dem Verbund unabhängiger Kleintierkliniken e. V. (VUK) sowie die Vortragsreihe zum Thema Nachhaltigkeit.



© Lutz Kleinknecht

Die Teilnehmenden der Mitgliederversammlung

Außerdem wurde den Studierenden das „SHK-Projekt“ vorgestellt. Dies ist eine Kooperation der Arbeitsgruppe (AG) Mental Health und der AG Hochschulpolitik des bvvd, das zum Ziel hat, die Arbeitssituation von studentischen Hilfskräften (SHK) an den Unikliniken der veterinärmedizinischen Bildungsstätten in Deutschland zu evaluieren und weniger gute Arbeitsbedingungen zu verbessern. Hierzu wurde eine Umfrage erstellt, die sich an alle (ehemaligen) studentischen Hilfskräfte richtet. Diese wird ausgewertet, um zu sehen, wo Handlungsbedarf besteht. Hierbei geht es ausdrücklich nicht um ein „an den Pranger stellen“, sondern darum, gemeinsam

mit den Kliniken konstruktiv Lösungen für bessere Arbeitsbedingungen zu finden.

Beim Thema Nachhaltigkeit sehen wir uns als nächste Generation der Tierärzteschaft in der Rolle der Vorreiter:innen. Daraus entstand im letzten Herbst die Taskforce Nachhaltigkeit, die sich zum Ziel setzt, Bewusstsein zu schaffen und ökologische, ökonomische sowie soziale Nachhaltigkeit in die Tiermedizin zu integrieren. Dafür wurden Vorträge geplant, die bereits großen Anklang gefunden haben. Ebenso kooperieren wir hierfür mit Vets4life, die sich für Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Tiermedizin einsetzen und auf deren Website viele Informationen und Beiträge zum Thema zu finden sind. Aktuell sind von uns noch weitere Vorträge geplant, wir würden uns über rege Teilnahme auch aus der Tierärzteschaft freuen. Informationen sind auf unserer Website bvvd.de zu finden, schauen Sie gerne vorbei!

Im Sommersemester stehen immer die Wahlen der AG-Leitungen an. Da der aktuelle erweiterte Vorstand noch recht jung ist und daher kein akuter Nachfolgebedarf bestand, gab es kaum Wechsel. Unsere Leitung der AG Diversität, Lola Ross, wurde aus dem erweiterten Vorstand in das Praktische Jahr verabschiedet und erfreulicherweise übernahm Laura Bindhardt aus Hannover initiativ ihre Stelle. Damit heißen wir sie im Verein herzlich willkommen!

Zur Auflockerung der Sitzungsblöcke gab es wieder spannende Vorträge von Dr. Stefan Borchardt, der uns das moderne Fruchtbarkeitsmanagement bei Milchkühen vorgetragen hat. Paul Meisner, Mitglied des jungen bpt, machte uns für unsere Zeit nach dem bvvd das ehrenamtliche Engagement in der BTK oder anderen berufspolitischen Organisationen schmackhaft. Hochaktuell und Thema auf vielen Kongressen im letzten Jahr ist das Projekt „Fehlerkultur in der Tiermedizin“; Sandrina König, Doktorandin im Projektteam, stellte uns einige der Ergebnisse vor und erarbeitete mit uns die Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Fehlern.

Wir freuen uns aufs nächste Mal!

Susanna Täuber
Leitung AG Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Hochschulen

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

BEST-VET Masterstudiengang
Veterinary Public Health

Die **Anmeldephase für das Wintersemester 2025/2026** des berufsbegleitenden Masterstudiengangs M.Sc. Veterinary Public Health ist gestartet und läuft aktuell noch **bis 15.08.2025**. Flexibler Einstieg als Gasthörer:in möglich.

Anmeldung und Details unter: www.tiho-hannover.de/best-vet

TiHo-VetFestival: neu, groß, bunt

Unter dem Motto Fortbilden, Feiern, Fairnetzen richten die TiHo-Kliniken am 29./30.08.2025 eine große Fortbildungsveranstaltung und ein attraktives Rahmenprogramm für Tierärzt:innen sowie Tiermedizinische Fachangestellte (TFA) und Tierpfleger:innen aus.

Am letzten Augustwochenende dieses Jahres verwandelt sich der Campus Bünteweg der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) in einen Ort des Lernens, der Begegnung und der Musik: Beim ersten TiHo-VetFestival treffen sich Tierärzt:innen, Tierpfleger:innen, TFAs sowie Studierende, um sich fortzubilden, zu vernetzen und gemeinsam zu feiern.

Das Motto: Fortbilden, Feiern, Fairnetzen!

Das TiHo-VetFestival ist die erste Veranstaltung dieser Art in Deutschland. Es vereint einen tiermedizinischen Fachkongress mit einem Festival – ein Konzept, das auf Begeisterung für die Tiermedizin, Teamwohlbefinden und Nachhaltigkeit setzt. Die TiHo schafft mit der Veranstaltung ein neues Format der Fortbildung. Es ist eine Einladung, sich weiterzubilden, neue Impulse mitzunehmen und gleichzeitig das Gemeinschaftsgefühl der Branche zu stärken. Neben einem hochwertigen Fortbildungsprogramm erwartet die Teilnehmenden Live-Musik, Streetfood und ein entspanntes Rahmenprogramm für Fachpublikum, Freunde und Familien.

Hochkarätige Vorträge und interaktive Workshops

Die Kliniken der TiHo haben gemeinsam ein anspruchsvolles Programm mit über 27 interaktiven Intensivworkshops und einem zweitägigen Hauptprogramm für Klein- und Heimtiere, Pferde, Schweine, kleine Wiederkäuer und Rinder zusammengestellt. Thematisch reicht das Angebot von aktueller veterinärmedizinischer Praxis über pflegerische Betreuung bis hin zu Aspekten des tierärztlichen Wohlbefindens.

Ein besonderes Augenmerk gilt dem tiermedizinischen Fachpersonal: Für Tierpfleger:innen und TFAs wird ein eigenes, eintägiges Fortbildungsprogramm angeboten.

Die Vorträge, Seminare und Workshops finden im Klinikum am Bünteweg statt. Direkt gegenüber, auf der Festivalwiese, wartet das Rahmenprogramm mit kulinarischen Highlights, Musik und Platz für Austausch – bis in die späten Abendstunden.

Programm und Anmeldung unter: www.vetfestival.de

Friedrich-Loeffler-Institut – FLI –

Bundesforschungsinstitut
für Tiergesundheit

Südufer 10
17493 Greifswald-Insel Riems

Tel. +49 38351 7-0
Fax +49 38351 7-1219
poststelle@fli.de
www.fli.de

Vorstand des Fördervereins des FLI wiedergewählt

34. Mitgliederversammlung

Im Vorfeld des Treffens des Fördervereins des FLI im Juni auf der Insel Riems bot eine wissenschaftliche Vortragsveranstaltung den Teilnehmenden die Möglichkeit, brandaktuelle Forschungsergebnisse aus dem FLI zu diskutieren.

Eine außergewöhnlich große Zuhörerschaft verfolgte mit Spannung neuste Erkenntnisse zu Aspekten im Tierschutz und von Umwelteinflüssen, ebenso wie zum Nachweis sowie zur Kontrolle der Geflügelpest, der Maul- und Klauenseuche, der Blauzungenkrankheit und der Afrikanischen Schweinepest.

Ideal abgerundet wurde dieses Fachforum durch die Vorstellung der mit dem „Förderpreis 2025 des Fördervereins“ prämierten herausragenden akademischen Abschlußarbeiten, die von jungen Wissenschaftler:innen am FLI angefertigt worden sind.

Bei der anschließenden 34. Mitgliederversammlung des Fördervereins des Friedrich-Loeffler-Instituts, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, e. V. fanden turnusgemäß Vorstandswahlen statt. Von den anwesenden Mitgliedern wurden **Dr. Gerfried Zeller**, Selectavet/Weyarn-Holzolling, als **erster Vorsitzender**, **Dr. Egbert Mundt**, Boehringer Ingelheim/Rohrdorf, als **zweiter Vorsitzender** und **Ltd. VD Dr. Holger Vogel**, Amtstierarzt im Landkreis Vorpommern-Greifswald, als **Schatzmeister**, wiedergewählt und in ihren Funktionen bestätigt.

Der Förderverein des FLI lädt seine Mitglieder für den **02.06.2026 zur 35. Mitgliederversammlung** ein, die dann am FLI-Standort in



Dr. Egbert Mundt, Dr. Holger Vogel, Prof. Dr. Christa Kühn & Dr. Gerfried Zeller (v. l. n. r.)

Jena stattfinden wird. Das Treffen wird von einer wissenschaftlichen Vortragsveranstaltung begleitet und die Gelegenheit für die Vergabe der „Förderpreise 2026 des Fördervereins“ bieten.

Informationen zum Förderverein unter: <http://foerderverein.fli.de>

Dr. Gerfried Zeller

Vorsitzender Förderverein Friedrich-Loeffler-Institut e.V.

Semestertreffen

München: Studienbeginn WS 1980/81

Für ein im **November 2025 oder März 2026** geplantes Semestertreffen bitte ich zur Terminabstimmung um Kontaktaufnahme.

Angesprochen sind alle mit Studienbeginn im Wintersemester (WS) 1980/81 sowie alle Examenskandidat:innen 1985/86 inklu-

sive der beteiligten Querläufer:innen, also alle diejenigen, deren Semestersprecher ich irgendwann war.

Kontakt: Dr. Klaus Schedel, Memmingen, klaus.schedel@t-online.de

Aus der Rechtsprechung

Tierschutzanordnung der Fortnahme und pfleglichen Unterbringung von vier Pferden

Eine Pferdehalterin wehrte sich im Eilverfahren über zwei Instanzen gegen die Fortnahme und anderweitige Unterbringung ihrer vier Pferde. Ihr war eine erhebliche Vernachlässigung der Pferde vorgeworfen worden: Sie habe die von ihr gehaltenen Pferde über einen längeren Zeitraum nicht regelmäßig tierärztlich betreuen lassen, was bei dem an Hufrehe erkrankten Pferd „Mojo“ – aufgrund der fehlenden Therapie – zur Euthanasie geführt habe. Das Verwaltungsgericht (VG) und auch das Oberverwaltungsgericht (OVG) hielten die Fortnahme der Pferde mitsamt der anschließenden Zuführung zu einer tierärztlichen Untersuchung für „offensichtlich rechtmäßig“. Das OVG sah darüber hinaus – anders als das erstinstanzliche VG – auch die sich an die Fortnahme der Pferde anschließende Unterbringung als rechtmäßig an. Die Pferde seien erheblich vernachlässigt worden, ein Pferd litt an Durst und Hunger und war gehunfähig. Die weiteren Pferde hätten tierärztliche Untersuchungen benötigt.

Ein Pferd litt an deutlichen Atemproblemen und Husten, ein Pony hatte schuppige, ungepflegte Hautstellen, eine Stute hatte eine Atemwegserkrankung, Zahnprobleme und behandlungsbedürftige Hautstellen. Die Auslaufläche sei unhygienisch aufgrund alter Kotansammlungen. Die Unterstände seien für die Anzahl der Pferde zu klein gewesen. Die Tierhalterin habe nicht auf Anordnungen der zuständigen Tierschutzbehörde reagiert. Angesichts der Gesamtschau der Sachlage ging das Gericht davon aus, dass die Tierhalterin den an sie zu stellenden Anforderungen für einen längeren Zeitraum nicht nachgekommen ist und auch zukünftig für die Pferde jedenfalls die Gefahr von Leiden, Schmerzen oder Schäden droht. Daher wurde der Antrag abgelehnt und der Fortnahmebescheid wurde aufrechterhalten.

(OVG für das Land Schleswig-Holstein, Beschluss v. 22.04.2025 – 4 MB 13/25)

Kein Sofortvollzug eines Leinen- und Maulkorbzwangs aufgrund eines Formfehlers

Der rumänische Herdenschutzhund namens „Jane“ war Mitte 2023 in einen Beißvorfall mit einem anderen Hund („Emmy“) verwickelt. Dabei rannte „Jane“ auf „Emmy“ zu und biss sie ohne erkennbare Provokation. Die Verletzungen wurden tierärztlich behandelt. Eine Amtstierärztin, die das Grundstück des Tierhalters von „Jane“ später begutachtete, stellte fest, dass „Jane“ mit Laufenten zusammenlebt, die sie vermutlich instinktiv beschützte. Die Behörde sah im Verhalten des Hundes jedoch eine erhebliche Gefährdung für andere Tiere und Menschen und ordnete daher mittels Bescheid den sicheren Einschluss des Hundes auf dem Grundstück, eine Maulkorb- und Leinenpflicht außerhalb des Grundstücks sowie die Androhung von Zwangsgeldern bei Nichtbeachtung an. Der Hundehalter wehrte sich im Eilverfahren gegen die Anordnung und deren Sofortvollzug.

Das Verwaltungsgericht (VG) hob die sofortige Vollziehbarkeit der behördlich angeordneten Maulkorb- und Leinenpflicht sowie ei-

nes Zwangsgeldes gegen den Halter des Hundes „Jane“ auf. Maßgeblich war nicht eine inhaltliche Bewertung des Beißverhaltens der Hündin, sondern ein formeller Fehler: Die Ausgangsbehörde hatte ihre Maßnahmen auf die Generalklausel des Polizeigesetzes Baden-Württemberg (§§ 1, 3 PolG BW) gestützt, während die Widerspruchsbehörde später auf die spezielle Hundeverordnung (§ 4 Polizeiverordnung über das Halten gefährlicher Hunde – PolVOgH) überging und zusätzlich die Gefährlichkeit des Hundes feststellte. Dies wertete das Gericht als unzulässige „Wesensänderung“ des Verwaltungsakts, weil dadurch nicht nur eine andere rechtliche Grundlage, sondern auch eine neue inhaltliche Qualität in Form der Feststellung der Gefährlichkeit eingeführt wurde. Eine solche Entscheidung obliege jedoch allein der Ortspolizeibehörde. Der Maulkorb- und Leinenzwang konnte daher nicht sofort vollzogen werden.

/VG Karlsruhe, Beschluss vom 14. April 2025 – 14 K 29/25)

Notwendigkeit eines Sachkundenachweises für die Schlachtung

Gegenüber einem Schlachthofbetreiber wurde eine tierschutzrechtliche Anordnung getroffen, wonach er und seine Mitarbeiter für die in dem Bescheid im Einzelnen aufgelisteten Bereiche (etwa Ziff. 1. 1 e „Einhängen und Hochziehen lebender Tiere“) ohne schriftliche Vorlage eines Sachkundenachweises gemäß Art. 21 der *Verordnung (EG) Nr. 1099/2009 vom 24. September 2009 über den Schutz von Tieren zum Zeitpunkt der Tötung* mit sofortiger Wirkung zu unterlassen habe. Für die Zuwiderhandlung wurde ein Zwangsgeld in Höhe von 1000,00 € angedroht. Begründet wurde der Bescheid damit, dass ein Mitarbeiter des Schlachthofbetriebs nicht über den erforderlichen Sachkundenachweis für die Tätigkeit des Einhängens von betäubten Schweinen in den sog. Elevator verfügte.

Der Schlachthofbetreiber wehrte sich gegen den Bescheid. Er begründete, dass der Mitarbeiter bereits zum Sachkundekurs angemeldet gewesen sei. Ausweislich der Teilnahmebedingungen sei der Nachweis der praktischen Vorbereitung erforderlich. Im Rahmen der Vorbereitung seien für jede prüfungsrelevante Tierart (Rind, Schwein, Schaf/Ziege) die entsprechenden Tätigkeiten unter sachkundiger

Aufsicht zu erlernen. Dies seien Handhabung und Pflege, Treiben, Ruhigstellung, Betäuben, Anschlingen und Hochziehen, Entblutung und Bewertung der Betäubung und des Todes Eintritts. Dies bedeute, dass alle Tätigkeiten, die in der angegriffenen Anordnung verboten worden seien, durch den Mitarbeiter nicht ausgeübt werden könnten. Dies wiederum habe zur Folge, dass der Mitarbeiter sich mangels praktischer Vorbereitung nicht zu dem Sachkundelehrgang anmelden könne.

Der Schlachthofbetreiber hatte vor Gericht keinen Erfolg, der sofort vollziehbare Bescheid blieb bestehen. Die Anordnung stützt sich auf § 16a Abs. 1 Satz 1 Tierschutzgesetz (TierSchG) in Verbindung mit dem saarländischen Gesetz über das öffentliche Veterinärwesen (VetALG). Ziel dieser Vorschrift ist es, festgestellte oder drohende Verstöße gegen tierschutzrechtliche Normen zu beseitigen oder zu verhindern. Dazu zählen insbesondere Regelungen der EU-Verordnung (EG) Nr. 1099/2009 sowie der auf nationaler Ebene erlassenen Tierschutz-Schlachtverordnung (TierSchlV). Im vorliegenden Fall hat der Schlachthofbetreiber unstreitig wiederholt Mitarbeiter ohne den erforderlichen Sachkundenachweis Tätigkeiten wie das Einhängen

lebender Schweine ausführen lassen – dies selbst nach dem Erhalt des Bescheids, weshalb das Gericht eine konkrete Wiederholungsgefahr bejahte. Auch für Personen, die sich noch in der Ausbildung befinden oder einen Sachkundenachweis anstreben, ist nach Art. 21 Abs. 5 der Verordnung ein (ggf. befristeter) Sachkundenachweis zwingend erforderlich, wenn sie aktiv an der Schlachtung beteiligt sein wollen. Ohne einen solchen Nachweis dürfen sie höchstens

assistieren oder zusehen. Die Behörde hat in ihrer Anordnung zudem ausdrücklich die Möglichkeit befristeter Sachkundenachweise nach Art. 21 Abs. 5 VO (EG) Nr. 1099/2009 berücksichtigt. Da bei festgestellten oder drohenden Verstößen kein Ermessen hinsichtlich des Einschreitens besteht, musste die Behörde tätig werden. Es blieb bei der Anordnung.

(OVG des Saarlandes, Beschluss vom 11.04.2025 – 2 B 217/24)

Gesetze und Verordnungen

Hinweise

Diese Hinweise sind ausgewählte Fundstellen aus dem Bundesgesetzblatt (BGBl.), dem Bundesanzeiger (soweit im BGBl. aufgeführt) und aus dem Amtsblatt der Europäischen Union (ABl.).

- Verordnung (EU) 2025/1163 der Kommission vom 13. Juni 2025 zur Änderung der Anhänge II, III und V der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der **Rückstandshöchstgehalte** für Chlorpropham, Fuberidazol, Ipconazol, Methoxyfenozid, S-Metolachlor und Trifluralin in oder auf bestimmten Erzeugnissen (ABl. L 2025/1163 vom 16.06.2025)
- Verordnung (EU) 2025/1164 der Kommission vom 13. Juni 2025 zur Änderung der Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der **Höchstgehalte an Rückständen** von Cyantraniliprol, Cyflumetofen, Deltamethrin, Mefentrifluconazol, Mepiquat und Oxathiapiprolin in oder auf bestimmten Erzeugnissen (ABl. L 2025/1164 vom 16.06.2025)
- Durchführungsverordnung (EU) 2025/1165 der Kommission vom 13. Juni 2025 mit besonderen Vorschriften für die Anwendung der Verordnung (EU) 2023/1231 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der in dem **Heimtierreisedokument** zu machenden Angaben und der Erklärung für die Verbringung bestimmter Heimtiere zu anderen als Handelszwecken aus anderen Teilen des Vereinigten Königreichs nach Nordirland (ABl. L 2025/1165 vom 16.06.2025)
- Delegierte Richtlinie (EU) 2025/1223 der Kommission vom 10. April 2025 zur Änderung der Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der **Mindestanforderungen an die Ausbildung für den Beruf des Tierarztes** (ABl. L 2025/1223 vom 20.06.2025)
- Durchführungsverordnung (EU) 2025/1242 der Kommission vom 19. Juni 2025 zur Änderung der Anhänge I und II der Durchführungsverordnung (EU) 2023/594 mit besonderen Seuchenbekämpfungsmaßnahmen in Bezug auf die **Afrikanische Schweinepest** (ABl. L 2025/1242 vom 20.06.2025)
- Durchführungsverordnung (EU) 2025/1254 der Kommission vom 25. Juni 2025 zur Zulassung von Riboflavin, hergestellt aus *Eremothecium ashbyi* CCTCCM 2019833, in Form eines getrockneten inaktivierten Fermentationsprodukts als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für alle Tierarten (ABl. L 2025/1254 vom 26.06.2025)
- Durchführungsverordnung (EU) 2025/1263 der Kommission vom 30. Juni 2025 zur Genehmigung des Inverkehrbringens von gerösteten Samen von *Dipteryx alata* Vogel (Baru-Nuss) als **traditionelles Lebensmittel aus einem Drittland** und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2470 (ABl. L 2025/1263 vom 01.07.2025)

Subakut

Pressestimmen

Die Beiträge in dieser Rubrik sind Agenturmeldungen oder Pressemitteilungen von Ministerien, Instituten, Verbänden und anderen Institutionen. Die Kürzel kennzeichnen die jeweilige Quelle.

Tierschutz, Artenschutz

Positionspapier zu Waschbären

Über Auftreten, Ausbreitung, Auswirkungen und den Umgang mit Waschbären wird mittlerweile bundesweit viel berichtet. Doch leider nicht immer wissenschaftlich fundiert. Das wollen Forscher:innen der Goethe-Universität und des Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrums ändern. Prof. Dr. Sven Klimpel, Leiter des **Verbundforschungsprojektes ZOWIAC** (Zoonotische und wildtier-ökologische Auswirkungen invasiver Carnivoren), macht deutlich, dass die öffentliche Wahrnehmung des Waschbären als charismatisches Wildtier den regionalen ökologischen Beeinträchtigungen dieser invasiven Art in Deutschland und Europa nicht gerecht werde. Gemeinsam mit seinen Kolleg:innen hat der Parasitologe die in der Gesellschaft vorherrschenden Annahmen über den Waschbären unter die Lupe genommen und einem kritischen Faktencheck unterzogen. Das Ergebnis: ein Positionspapier, das neun weit verbreitete Mythen identifiziert und deutliche Belege für deren Unhaltbarkeit liefert.

Mit geschätzt 1,6 bis 2 Millionen Tieren in Deutschland hat sich der Waschbär zu einem der häufigsten wildlebenden Raubsäuger in Zentraleuropa entwickelt. Die Folgen für heimische Arten sind regional verheerend. Studien belegen, dass Waschbären gezielt Brutstätten von Amphibien, Reptilien und bodenbrütenden Vögeln aufsuchen. Dabei verfallen sie oft in einen „Jagdrausch“ und töten ganze Gelege – weit mehr, als sie verwerten können.

Saatkrahe: Aiwanger will Schutzstatus absenken

Der in Bayern auch für Jagdthemen zuständige Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger fordert, die unter Naturschutz stehende Saatkrahe in die Liste von in Deutschland jagdbaren Vogelarten aufzunehmen. Dazu müsse die **EU-Vogelschutzrichtlinie geändert werden**, sagte Aiwanger am 07.07.2025.

Der Politiker der Freien Wähler begründete seinen Vorstoß mit den Konflikten rund um den Vogel. Die Verschmutzung und Lärmbelästi-

Asiatische Hornisse: Bayern startet Aktionsplan

Zum Schutz von Honigbienen sowie Obst- und Weinkulturen hat die Bayerische Staatsregierung einen Aktionsplan gegen die Asiatische Hornisse gestartet. Wie das Münchner Agrarressort am 09.07.2025 mitteilte, soll eine weitere Ausbreitung der invasiven Art im Freistaat eingedämmt werden. Trotz angespannter Haushaltslage stelle man für die kommenden 3 Jahre rund 700 000 € zur Verfügung, betonte Ressortchefin Michaela Kaniber in München. Ziel sei, die wirtschaftlichen Schäden für die Imker:innen sowie den Obst- und Weinbau möglichst klein zu halten.

Der Aktionsplan wurde gemeinsam vom Landwirtschafts- und Umweltministerium sowie den Imkerlandesverbänden entwickelt. U. a. wurde eine **Koordinierungsstelle zur Bekämpfung der Asiatischen Hornisse am Institut für Bienenkunde und Imkerei (IBI)** der Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) eingerichtet. Als weitere Maßnahmen sollen u. a. die bereits vorhandene Meldeplattform ausgebaut, ein Runder Tisch eingerichtet und Imker:innen bei der Nestentfernung praktisch und finanziell unterstützt werden.



Porträt eines Waschbären (*Procyon lotor*)

© Paul Dierkes

Besonders problematisch sind weit verbreitete Fehlinformationen: So wird häufig behauptet, die Bejagung von Waschbären führe zu verstärkter Vermehrung – eine Fehlinterpretation einer 35 Jahre alten Studie aus den USA.

Die Wissenschaftler:innen fordern ein entschiedenes Umdenken: Bundesmittel für abgestimmte Managementpläne der Länder, intensive Bejagung in Schutzgebieten mit bedrohten Arten und v. a. faktenbasierte Aufklärung statt emotionaler Narrative.

Das Positionspapier ist unter <https://zowiac.eu/2025/07/08/faktencheck-waschbaeren/> verfügbar.

Goethe-Universität Frankfurt/KC

gung in Siedlungen sowie die Schäden in der Landwirtschaft seien „nicht mehr akzeptabel“. Die stabile Bestandsentwicklung der Saatkrahe in Deutschland erfordere, dass der Schutzstatus der Art in Deutschland angepasst werde. Dies sei ökologisch vertretbar und wirtschaftlich notwendig, argumentiert Aiwanger. Für Rabenkrähen und Elstern würden vereinfachte Voraussetzungen für Entnahmen bereits gelten.

AgE/KC



Asiatische Hornisse

© AdobeStock/Ricardo

Die Asiatische Hornisse sei eine Gefahr für die Imkerei und die Insektenwelt insgesamt, da sie sich zu großen Teilen von Honigbienen ernähre, heißt es aus München. Ursprünglich stammt das Insekt aus Südostasien. Die invasive Art war in Europa zum ersten Mal 2004 in **Frankreich** nachgewiesen worden. Erste bayerische Sichtung war 2022 in **Unterfranken**.

AgE/KC

Tierseuchen, Tierkrankheiten

ASP in Nordrhein-Westfalen

Am 14.06.2025 bestätigte das nationale Referenzlabor für Afrikanische Schweinepest (ASP) am Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) einen Fall bei einem verendeten Wildschwein aus dem Kreis Olpe, Nordrhein-Westfalen (NRW). Weitere Verdachtsfälle befanden sich zum Redaktionsschluss in Abklärung. Die zuständigen Landesbehörden leiteten umgehend Schutz- und Bekämpfungsmaßnahmen ein, u. a. die Suche nach weiteren toten Wildschweinen.

Anhand der virologischen Untersuchung von Blut- und Gewebeproben von Wildschweinen aus dem Ausbruch konnte das FLI die komplette Genomsequenz ermitteln. Der direkte Vergleich mit zuvor in Deutschland sequenzierten ASP-Viren zeigt, dass sich die Variante aus NRW signifikant unterscheidet, sowohl von den bisher bekannten westdeutschen Fällen (Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg) als auch von den Varianten aus den östlichen Bundesländern (Sachsen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern).

Ein internationaler Abgleich mit veröffentlichten Genomdaten zeigt eine **hohe Übereinstimmung mit ASP-Viren aus der italienischen Region Kalabrien**. Diese italienischen Varianten weisen besondere Veränderungen auf, die auch bei der neuen Variante aus NRW gefunden wurden und die sie deutlich von anderen bisher bekannten ASP-Viren abgrenzen.

Schweinehaltende Betriebe sollten ihre Biosicherheitsmaßnahmen überprüfen. Bei den Seuchengeschehen in Deutschland traten bisher insbesondere im Sommer Fälle bei Hausschweinen auf, so kam es im letzten Jahr in Hessen nach den ersten Nachweisen bei Wildschweinen zu Eintragungen in Schweinehaltungen. Daher ist erhöhte Wachsamkeit geboten!

FLI/KC

EHD: Impfung bleibt freiwillig

In Deutschland wird es laut Darstellung des Veterinärpharmaunternehmens Ceva Tiergesundheit vorerst keine Pflichtimpfung gegen die Epizootische Hämorrhagische Krankheit (EHD) geben. Das Bundeslandwirtschaftsministerium habe dies in Gesprächen mit Ceva ausgeschlossen. Ceva hat den EHD-Impfstoff Hepizovac entwickelt, der seit April in ganz Europa vorläufig zur Anwendung beim Rind zugelassen ist.

Insgesamt bestellt seien für Deutschland derzeit 200 000 Impfdosen, mit denen zusammen 100 000 Rinder geimpft werden könnten. Das Interesse von Landwirt:innen und Tierärzt:innen an einer Impfung sei hierzulande insbesondere in den grenznahen Regionen zu Frankreich vorhanden, wo die Krankheit seit Frühjahr 2023 im Süden und Westen des Landes wütet.

AgE/KC

Geflügelpest in den USA

Die saisonale Migration von Wildvögeln und die Einfuhr bestimmter US-amerikanischer Produkte könnten potenzielle Wege für die Einschleppung der aktuell in den Vereinigten Staaten grassierenden Variante der Geflügelpest nach Europa sein. Das geht aus einem aktuellen Bericht der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) hervor, der einen Überblick über die Situation zum Befall mit der Hochpathogenen Aviären Influenza (HPAI) vom Subtyp H5N1 in US-Milchviehbeständen sowie der Verbreitungswege der Tierseuche gibt.

Die europäische Behörde mit Sitz in Parma hat bei der Veröffentlichung zudem angekündigt, bis zum Jahresende die möglichen Auswirkungen einer Einschleppung des in den USA zirkulierenden Virustyps nach Europa zu bewerten und Maßnahmen zu empfehlen, wie eine Ausbreitung verhindert werden kann. Laut den Fachleuten ist der dortige Stamm bisher in keinem anderen Land nachgewiesen worden.

Mögliche Wege der Einschleppung dieser speziellen Variante in die EU über den Handel mit den USA könnten die **Einfuhr von Milchkühen und Rindfleisch** sein, obwohl strenge Handelsvorschriften, das Fehlen von Tiereinfuhren und der begrenzte Virusnachweis in Fleisch, insbesondere in Muskelgewebe, laut der Behörde eher nicht dafürsprechen. Der Bericht kommt jedoch zu dem Schluss, dass ein Einschleppen durch die **Einfuhr von Produkten mit Rohmilch** aus betroffenen Gebieten der USA nicht vollständig ausgeschlossen werden kann.

Allerdings kann der **Vogelzug**, das heißt saisonale Wanderungen von Wildvögeln und insbesondere Wasservögeln, ein Risiko für Europa darstellen. Hier schlägt die EFSA eine Früherkennung des Virus an europäischen Rastplätzen mit hoher Vogeldichte vor – etwa Island, Großbritannien, Irland, Westskandinavien sowie großen Feuchtgebieten wie dem Wattenmeer an der niederländischen, dänischen und deutschen Küste.

AgE/KC

LSD: Neue Ausbrüche in Europa

Die epidemiologische Lage zur Lumpy Skin Disease (LSD) in Europa hat sich aktuell deutlich verschärft: Am 23.06.2025 wurden neue Ausbrüche auf **Sardinien** und in der **Lombardei** (Norditalien) gemeldet. Nur wenige Tage später, am 30.06.2025, wurde erstmals ein Fall in **Frankreich** – nahe der Grenze zur Schweiz – bestätigt. Den Angaben des Pariser Landwirtschaftsministeriums zufolge wird der betroffene Bestand in Übereinstimmung mit europäischem Recht gekeult. Darüber hinaus wurde ein Sperrgebiet mit einem Radius von 20 km eingerichtet. Dort ist die Verbringung von Rindern untersagt. Im direkten Umfeld der Sperrzone werden verstärkt veterinärmedizinische Kontrollen durchgeführt.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen besteht ein reales Risiko, dass das Virus auch nach Deutschland eingeschleppt wird. Maßnahmen zur Verhinderung einer Einschleppung, aber auch zur Früherkennung durch Abklärungsuntersuchungen müssen daher weiter verstärkt werden.

Typische **Krankheitsanzeichen** bei betroffenen Tieren sind plötzlich auftretendes **Fieber**, **knotige Hautveränderungen** (sogenannte Noduli), v. a. im Bereich von Kopf, Hals, Rücken und Euter, sowie **geschwollene Lymphknoten**. Auch Nasen- und Augenausfluss, Fressunlust, allgemeine Schwäche und ein Rückgang der Milchleistung sind häufige Symptome. Die Krankheit kann zu erheblichen Tierverslusten und Produktionsausfällen führen.

Angesichts der aktuellen Lage ist es entscheidend, dass Tierhaltende sowie Tierärzt:innen derzeit besonders wachsam in Hinblick auf mögliche LSD-Symptomatik in Rinderbeständen sind. Bei Verdacht auf LSD sollte umgehend das zuständige Veterinäramt informiert werden.

Schweiz: Tierseuchen schneller bekämpfen

Um beim Ausbruch von Tierseuchen noch schneller reagieren zu können, will die Schweizer Regierung jetzt die notwendige gesetzliche Grundlage schaffen. Künftig soll z. B. das befristete Inverkehrbringen von nicht zugelassenen immunologischen Tierarzneimitteln – etwa Impfstoffen zur Vorbeugung oder Eindämmung einer Seuche – möglich sein. Die entsprechende **Änderung des Tierseuchengesetzes** hat die Regierung Ende Mai in die Vernehmlassung geschickt.

Gemäß der vorgeschlagenen Änderung soll das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) ermächtigt werden, im Tierseuchenfall unter klar definierten Voraussetzungen eine



Karte: Ausbrüche von Lumpy Skin Disease seit 01.01.2025, Stand 03.07.2025

den, um eine rasche Untersuchung und ggf. notwendige Maßnahmen einzuleiten. Nur durch eine frühzeitige Erkennung und konsequentes Handeln kann eine Ausbreitung des Virus wirksam verhindert werden.

Laut einer qualitativen Risikobewertung des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) ist für die Ausbreitung der Rinderseuche über größere Distanzen hauptsächlich der Transport infizierter Tiere verantwortlich, während auf lokaler Ebene „wahrscheinlich in den meisten Fällen Arthropoden, insbesondere blutsaugende Insekten“ verantwortlich seien. Hier gebe es jedoch „große Wissenslücken“.

FLI/AgE/KC

Bewilligung für das befristete Inverkehrbringen nicht zugelassener immunologischer Tierarzneimittel zu erteilen. Vorgesehen ist, dass für die Beurteilung der Situation das Heilmittelinstitut (Swissmedic) und ggf. auch das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hinzugezogen werden. Eine Bewilligung soll aber nur in Betracht kommen, wenn kein gleichwertiges zugelassenes Produkt verfügbar ist. Zusätzlich werden strenge Anforderungen an Qualität und Sicherheit sowie die Herstellung und den Vertrieb der Arzneimittel definiert.

Laut BLV verfügt die EU bereits über eine analoge Regelung und hat diese schon erfolgreich angewendet.

AgE/KC

Arzneimittel, Futtermittel

Antibiotikaresistenzen im Blick

Antimikrobielle Resistenzen (AMR) stellen eine wachsende Bedrohung für die Gesundheit von Menschen und Tieren dar.

Aus diesem Grund wurde der Einsatz bestimmter Antibiotikaklassen – wie Fluorchinolone und Cephalosporine – in der Tiermedizin stark eingeschränkt. Dennoch zeigen aktuelle Studien, dass sich resistente Bakterien auch ohne den Einsatz dieser Medikamente in Tierhaltungsbetrieben halten können.

Um mehr über dieses Phänomen herauszufinden, untersuchte das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) *Escherichia coli* (*E. coli*)-Bakterien, die gegen Fluorchinolone und Cephalosporine resistent sind. Die Proben stammten aus Schweineställen in Thüringen, die ein geschlossenes Managementsystem nutzen – also möglichst wenig Keime von außen aufnehmen –, um den Einfluss äußerer Einträge zu minimieren.

Trotz eingeschränkter Antibiotikaaanwendung konnten resistente *E. coli* in allen untersuchten Schweinebetrieben nachgewiesen werden. Einige dieser Bakterienstämme scheinen sich dauerhaft in den

Ställen zu etablieren. Dies unterstreicht, wie wichtig ein ganzheitlicher Ansatz im Kampf gegen Antibiotikaresistenzen ist – über den reinen Verzicht auf bestimmte Medikamente hinaus. Die Studie hierzu erschien kürzlich in der Fachzeitschrift *Applied and Environmental Microbiology* (<https://journals.asm.org/doi/10.1128/aem.01386-24>).

Das FLI arbeitet außerdem mit internationalen Partnern an **Überwachungsmethoden für Nutztiere**. Bevor neue Verfahren eingeführt werden, sollten Praktiker:innen einbezogen werden, um deren Alltagstauglichkeit sicherzustellen.

Eine gemeinsame aktuelle Studie des FLI mit Kolleg:innen aus Amsterdam und Gießen zeigt, dass das ressourcenschonende Lot Quality Assurance Sampling (LQAS) einen wichtigen Beitrag zur Überwachung von AMR leisten kann, besonders wenn umfassende Kontrollen nicht möglich sind. So erhalten Erzeuger und Tierärzt:innen **Entscheidungshilfen zur gezielten Antibiotikaaanwendung**.

FLI/KC

Landwirtschaft, Tierhaltung, Tierzucht

Tierhaltende sollen gefördert werden

Die Agrarpolitiker:innen unter den EU-Parlamentariern sind sich einig: Die Tierhaltenden in der EU müssen besser unterstützt werden. Keine gemeinsame Linie hat der Landwirtschaftsausschuss des Europaparlaments am 30.06.2025 hingegen in Bezug auf die Rolle der intensiven Tierhaltung gefunden. Grundlage der Debatte war der Entwurf des Berichts, den der Ausschuss über die Sicherung einer nachhaltigen Zukunft des Viehsektors der EU vorbereitet.

Der zuständige Berichterstatter Carlo Fidanza von der Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformen (EKR) erklärte, dass Tierhaltende mit steigenden Kosten, Wettbewerb aus Drittstaaten mit niedrigeren Standards und instabilen Preisen zu kämpfen hätten.

Ziel müsse es sein, Tierhalter:innen ein würdiges Einkommen zu ermöglichen. Außerdem warb er darum, die Tierhaltung nicht

primär als Problem, sondern auch als Möglichkeit für den Umweltschutz zu sehen. Eine deutliche Reduktion des Tierbestands würde Fidanza zufolge die Ernährungsautonomie der EU riskieren und Millionen Arbeitsplätze kosten. Außerdem prangerte der EKR-Politiker eine gegen den Konsum tierischer Nahrungsmittel gerichtete Ideologie an und warnte vor hoch verarbeiteten Fleischalternativen. Konkret forderte er einen Fonds für die Tierseuchenbekämpfung, entschiedeneres Vorgehen gegen große Beutegreifer und eine hochrangige Gruppe Tierhaltung nach dem Vorbild der High-Level Group Wein. Für ideologische Konflikte zwischen extensiver und intensiver Tierhaltung sieht Fidanza keine Notwendigkeit. Beide würden benötigt.

AgE/KC

Umbau der Tierhaltung: Milliardenförderung auf der Kippe

Bislang ist noch nicht entschieden, ob im Bundeshaushalt 2026 ein Milliardenbetrag für den Umbau der Tierhaltung zur Verfügung gestellt wird. „Wir reden innerhalb der Union und mit dem Koalitionspartner sehr ernsthaft über die 1,5 Mrd. €“, sagt der CDU/CSU-Berichterstatter für den Agraretat, Dr. Oliver Vogt, im Interview. Die Frage sei, „wie diese Mittel im Haushalt abgebildet werden sollen“. Eine Gegenfinanzierung im Haushalt des Bundeslandwirtschaftsministeriums schließt Vogt aus. Er spricht sich ebenso wie der haushaltspolitische Sprecher der Unionsfraktion, Christian Haase, dafür aus, die **Tierhaltung nach dem Konzept der Borchert-Kommission weiterzuentwickeln**.

Haase äußert sich kritisch zur Tendenz, neue Bundesprogramme aufzulegen, die außerhalb der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) laufen. Die Bund-Länder-Förderung in der GAK sei ein eingespieltes System, „das gut funktioniert und etabliert ist“. Dem CDU-Politiker zufolge muss ländlichen Räumen ein größerer Stellenwert in der Bundespolitik eingeräumt werden. Im Gesetzentwurf zum Sondervermögen Infrastruktur werde es eine Klausel geben, die ausdrücklich die Anbindung ländlicher Räume fordere, wenn es um Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur gehe.

AgE/KC

Verschiedenes

Neue BfR-Website ist online

Die neue Internetpräsenz des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) unter bfr.bund.de ist mit einem modernen Design und intuitiver Handhabung online. Mit dem Relaunch bietet das BfR eine responsive, benutzerfreundliche und barrierearme Plattform, die sowohl auf mobilen Endgeräten als auch auf PCs optimiert funktioniert. Mit der neuen Website mache das BfR ihre Erkenntnisse noch leichter zugänglich, sodass Risiken besser eingeordnet

und fundierte Entscheidungen getroffen werden können, sagte Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel, Präsident des BfR. Prof. Dr. Gaby-Fleur Böhl, Leiterin der Abteilung Risikokommunikation, betonte, dass Offenheit, Transparenz und Verlässlichkeit Prinzipien der Risikokommunikation seien. Die neue BfR-Website als wichtigster Kommunikationskanal sei ein Grundpfeiler ihrer Arbeit. Die BfR-Themen seien gefragt, was die kontinuierlich steigenden Nutzerzahlen zeigten: Die Website wurde über 4 Millionen Mal (4 523 170 Besuche) im Jahr 2024 besucht – ein Anstieg von 13 Prozent zum Vorjahr.

BfR/KC

BfR
Bundesinstitut für Risikobewertung

Presse Schnellmeldung

Risiken erkennen - Gesundheit schützen

Wir sind eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMEL). Unser Institut berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebensmittel-, Pflanzenschutz-, Chemikalien- und Produktsicherheit und informiert die Öffentlichkeit mit einer transparenten Risikokommunikation. Eine weitere Aufgabe ist der Schutz von Verbraucher:innen. Wir betreiben eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit unseren Aufgaben stehen.

Über uns

Aktuelles

14.05.2025
Neue BfR-Website ist online
Optimierte Risikokommunikation für den gesundheitlichen Verbraucherschutz
Lesen

SCIENCE ROCKS!!!

Tierseuchenbericht

für die Zeit 01.–31.05.2025

Grundlage: Tierseuchenbericht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

Neue Feststellungen (Zahl der Betriebe; bei Wildtiererkrankung Zahl der Einzeltiere)

Land Regierungsbezirk	Afrikanische Schweinepest	Amerikanische Faulbrut	Ansteckende Blutarmut der Einhufer	Aviäre Influenza	Blauzungenkrankheit	BHV1-Infektion (alle Formen)	Bovine Virusdiarrhoe	Brucellose (Rind/Schwein/Schaf/Ziege)	Infektiöse Epididymitis	Infektiöse Hämatopoetische Nekrose der Salmoniden	Koi-Herpesvirus-Infektion der Karpfen	Maul- und Klauenseuche	Milzbrand	Newcastle-Krankheit	Rauschbrand Rinder	Salmonellose der Rinder	Tollwut	TSE (alle Formen)	Tuberkulose (Rind) (M. bovis, M. caprae)	Virale Hämorrhagische Septikämie der Salmoniden	West-Nil-Virus-Infektion (Vogel und Pferd)
Jahr der letzten Feststellung		2024						2024 ⁴	2024		2025	2025 ⁵	2022		2025			2025 ⁸		2025	2024
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	1	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen																					
Düsseldorf	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-
Köln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Münster	-	1	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Detmold	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arnsberg	-	1	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen																					
Darmstadt	192	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Gießen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassel	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	5	-	-	3	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg																					
Stuttgart	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Karlsruhe	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freiburg	-	3	-	-	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Tübingen	-	3	-	-	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern																					
Oberbayern	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederbayern	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberpfalz	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberfranken	-	1	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mittelfranken	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterfranken	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Schwaben	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	1	1	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	1	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen																					
Chemnitz	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Dresden	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leipzig	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	-	1	-	-	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	198 ¹	22	0	2 ²	72 ³	3	2	0	0	1	0	0	0	4 ⁶	0	5	2 ⁷	0	1 ⁹	0	0

¹ Afrikanische Schweinepest (ASP) bei Wildschweinen / ² HPAI bei Wildvögeln und Fuchs / ³ Schaf und Rind / ⁴ Schaf und Schwein / ⁵ Rinder / ⁶ gehaltene und Wildtaube, letzte Feststellung bei Hausgeflügel 2008 / ⁷ Fledermaus (bat-lyssa-virus) / ⁸ Schaf / ⁹ Erregertyp steht noch aus

Anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland, die 5 Jahre oder länger nicht mehr aufgetreten sind (Jahr der letzten Feststellung): Affenpocken (2006), Aujeskyische Krankheit (Hund 2019, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2020), letzte Feststellung Beschälseuche Pferd (2002), Enzootische Leukose der Rinder (2013), Klassische Schweinepest (Schwarzwild 2009, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2006), Lungenseuche der Rinder (1926), Maul- und Klauenseuche (1988), Milzbrand (2014), Pockenseuche der Schafe und Ziegen (1920), Rinderpest (1881), Rotz (Malleus, 2015), Trichomonadenseuche Rind (2004), Vesikuläre Schweinekrankheit (1985).

Noch nie aufgetretene anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland: zuletzt aufgeführt im DTBI. 5/2012, S. 714.

Terminübersicht

Die Zahlen nach dem Veranstaltungsort geben das Heft des DTBL und die Seitenzahl an, wo nähere Angaben zu der Veranstaltung zu finden sind.

Redaktionsschluss für die Oktoberausgabe 2025 ist der 01.09.2025.

Inland inkl. Hybridveranstaltung

August 2025

- 09./10.08. in **VIERNHEIM** (6/25,880)
Ultraschall Abdomen Fortgeschrittene
- 15./16.08. in **BUXTEHUDE** (4/25,585)
Veterinär-Chiropraktik Modul V
- 15.–17.08. in **WARMSSEN** (4/25,591)
Manuelle Lymphdrainage Pferd
- 16./17.08. in **BERLIN** (6/25,880)
Grundlagen d. Ultraschalldiagnostik Ktr.
- 20.–22.08. in **DUMMERSTORF** (3/25,445)
Versuchstierkunde-Basiskurs Schwein (landw.K.)
- 22.–24.08. in **BURGWEDEL-WETTMAR**
(10/24,1358); Grundausbldg. Veterinärosteopath. 4
- 23.08. in **BRAUNSCHWEIG** (4/25,591)
Strahlenschutzaktualisierung
- 23./24.08. in **HALLE (SAALE)** (9/24,1227)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 5
- 23./24.08. in **BAD WILDUNGEN** (3/25,445)
Neueste Erkenntnisse a. d. Bewegungsforschung
- 26.–28.08. in **BAD SASSENDORF** (7/25,1019)
Cattle Camp
- 27.08. in **KÖLN/HYBRID** (5/25,738)
Tierkrankenversicherung in der Praxis
- 27.08. in **SPIESEN-ELVERSBERG** (8/25,1156)
Verbände u. Legen v. Thoraxventilen u. Sonden
- 27.–29.08. in **HANNOVER** (8/25,1156)
Didaktik-Symposium
- 28.08.2025–14.06.2026 in **RADEBERG**
(8/25,1156); Pferdeosteopathie kompakt
- 29.–31.08. in **BAKUM-LÜSCHE** (6/25,880)
Equine Chiropractic Basic Course Modul 1
- 30.08. in **ROSTOCK** (8/25,1156)
Ultraschall Abdomen
- 30./31.08. in **MELBECK/LÜNEBURG** (4/25,591)
Basiskurs abdom. Sonografie bei Hund und Katze
- 30./31.08. in **BAD WILDUNGEN** (2/25,294)
Goldimplantation Kurs 3
- 30./31.08. in **NEU-ISENBURG** (3/25,446)
Tierzahnheilkunde Hund
- 30./31.08. in **TIMMENDORFER STRAND**
(5/25,738); Chirurgie beim Kleinsäuger
- 31.08. in **WASBEK** (8/25,1157)
Jung – aber nicht immer gesund

September 2025

- 01.09.2025–23.08.2026 in **NEU-ISENBURG**
(8/25,1157); Neurologie – ISVPS-Certificate
- 01.09.2025–11.10.2026 in **NEU-ISENBURG**
(8/25,1157); Ophthalmologie – ISVPS-Certificate
- 03.09. in **FRITZLAR** (8/25,1108)
LTK HE: Bravecto-Injektion

- 03.–05.09. in **HANNOVER**
DACH-Epidemiologietagung
- 03.09.2025–25.02.2026 in **BOCHOLT/KEMPEN**
(3/25,391); TK NR: Praxismanager.in
- 05.09. in **WUSTERMARK** (5/25,738)
Döberitzer Heide: Wild Life Brandenburg
- 05./06.09. in **BERLIN** (4/25,591)
Embryotransfer
- 05./06.09. in **HILPOLTSTEIN** (5/25,738)
Donkey/Mule Medicine and Orthopaedics
- 05.–07.09. in **DÖTLINGEN-ALTONA**
(3/25,431) Modul 1, Mitarbeiterführung in der TM
- 06.09. in **BERLIN** (4/25,591)
Vasektomie bei der Maus
- 06.09. in **HAMBURG** (5/25,739)
Röntgen- und CT-Diagnostik Kleintier
- 06./07.09. in **BAD WILDUNGEN** (10/24,1357)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 4
- 06./07.09. in **NEUSS**
DGK-DVG: Kölner Thementage Patient Katze
- 06./07.09. in **DALLGOW-DÖBERITZ**
(5/25,739); Orthopädische Sono Pferd 2
- 06./07.09. in **ESSEN** (5/25,739)
Inhalationsanästhesie für die Praxis
- 06./07.09. in **TIMMENDORFER STRAND**
(6/25,880); US Bauch-/Beckenorgane Hd./Ktz.
- 06.09.2025–16.08.2026 in **NEU-ISENBURG**
(8/25,1157); Onkologie – ISVPS-Certificate
- 08.09. in **SCHWALMTAL** (8/25,1157)
Kommunikation „Hund – Mensch“
- 08.–10.09. in **ALTHÜTTENDORF** (5/25,739)
Brandenburger Immobilisationslehrgang
- 08.–12.09. in **BERLIN** (4/25,591)
Intensivwoche Heimtier
- 10.09. in **SCHENEFELD** (7/25,1019)
Ultraschallworkshop Abdomen
- 10.–12.09. in **EGGENSTEIN** (11/24,1493)
Grundkurs Strahlenschutz in der Tiermedizin
- 10.–12.09. in **BAD STAFFELSTEIN** (4/25,591);
DVG: Tagg. FG AVID, call f. abstracts
- 10.–12.09. in **BERLIN** (8/25,1157)
International ECVI-Conference
- 11.09. in **BERLIN** (5/25,737)
Einstieg in die Inhalationsanästhesie
- 11./12.09. in **HANNOVER/HYBRID** (6/25,880)
ATF: Aktuelle Probleme des Tierschutzes
- 11.–14.09. in **LIST AUF SYLT** (5/25,739)
Sylter Fortbildungstage
- 12.09. in **BERLIN** (5/25,739)
Hands-on: Dentalröntgen
- 12.–14.09. in **CHAM** (6/24,793)
Grundausbldg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 10
- 12.–14.09. in **BAD WILDUNGEN** (5/25,739)
Pferdeosteopathie Kurs 1

- 13.09. in **MELLE** (12/24,1650)
Kontroll. Laser-Akupunktur b. Hund u. Pferd Kurs 5
- 13.09. in **HANAU** (10/24,1357)
Basislehrgang Zahnheilkunde 5
- 13.09. in **IDAR-OBERSTEIN** (5/25,739)
Notfallmanagement bei Kiefertraumata
- 13.09. in **HANNOVER** (6/25,881)
Kommunikation trifft Krimi
- 13./14.09. in **BAD WILDUNGEN** (3/24,398)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 7
- 13./14.09. in **HALLE (SAALE)** (9/24,1227)
Chirurgie: Weichteilserie Modul 4
- 13./14.09. in **MÜNSTER** (5/25,739)
Zytologieaufbaukurs Internistik
- 13./14.09. in **BERLIN** (5/25,740)
Parodontalbehandlung inkl. Röntgenkontrolle Hd.
- 13./14.09. in **HAAN** (5/25,740)
Onkologie trifft Sonografie
- 13./14.09. in **NEU-ISENBURG** (5/25,740)
Fortgeschr. Innere Medizin d. Ktr. Module 1 u. 2
- 13./14.09. in **SALZGITTER** (7/25,1019)
Ultraschallseminar Abdomen Modul 2
- 14.09. in **HANAU** (10/24,1357)
Basislehrgang Zahnheilkunde 6
- 15.–18.09. in **ROSTOCK** (8/25,1157)
Energy a. Protein Metabolism a. Nutrition (ISEP)
- 16./17.09. in **ISERNHAGEN** (7/25,1019)
easyVET-Seminar Effektive Warenwirtschaft
- 17.–19.09. in **BERLIN** (4/25,592)
Versuchstierkunde-Basiskurs Schwein
- 17.–19.09. in **RENSBURG** (3/25,446)
DVG: „Kl. Wiederkäuer u. Neuweltkamele“, c. f. p.
- 19.09. in **BERLIN** (3/25,428)
Strahlenschutzaktualisierung
- 19.09. in **TIMMENDORFER STRAND** (6/25,881)
Wiederbelebungslehre
- 19.09. in **BERLIN** (6/25,881)
Basis Osteosynthese 1
- 19.09. in **VERDEN** (8/25,1158)
Abklärung von Rittigkeitsproblemen
- 19./20.09. in **BAKUM** (7/25,1020)
Huforthopädisches Symposium
- 19./20.09. in **VARRELBUSCH** (8/25,1158)
Orthopädie für Pferdepraktiker
- 20.09. in **BERLIN** (6/25,881)
Bildgebende Diagnostik häufiger Erkr. Heimtier
- 20.09. in **HAAN** (6/25,881)
Orthopädische Sonografie Hund
- 20.09. in **GROSSWALLSTADT** (6/25,881)
Kolik: Diagn. für effektive Entscheidungsfindung
- 20./21.09. in **HANAU** (3/25,446)
Basislehrg. Zahnheilkunde Ktz./Hd. Kurs 1 u. 2
- 20./21.09. in **SCHWÄBISCH HALL** (4/25,592)
Aufbaukurs abdominale Sonografie b. Hd. u. Ktz.

- 20./21.09. in **BERLIN** (6/25,881)
Basis Osteosynthese 2
- 20./21.09. in **TIMMENDORFER STRAND** (6/25,882); Notfallmedizin Basics
- 20./21.09. in **BONN** (6/25,882)
Füttern wir unsere Pferde krank?
- 21.09. in **HAAN** (6/25,882)
Hands-on Sonografie
- 21.09. in **BERLIN** (6/25,882)
Keine Angst vor kleinen Tieren
- 22.–25.09. in **BERLIN** (4/25,592)
Versuchstierkunde-Basiskurs Fisch
- 23.–26.09. in **GARMISCH-P/HYBRID** (4/25,592)
DVG: LM-Sicherheit u. Verbraucherschutz, c. f. p.
- 24.09. in **WEINGARTEN** (1/25,145)
Ultraschallkurs d. prakt. abdominalen Sonografie
- 24.09. in **KORTAL-MÜNCHINGEN** (5/25,737); Einstieg in die Inhalationsanästhesie
- 24.09. in **KÖLN/HYBRID** (5/25,738)
Tierkrankenversicherung in der Praxis
- 24.09. in **VIERNHEIM** (7/25,1020)
Der abdominale Untersuchungsgang – Modul 2
- 25.09. in **HOLZGERLINGEN** (7/25,1020)
Tagesseminar Meerwasseraquaristik
- 25./26.09. in **SCHAFFLUND** (1/25,144)
Klauenkurs
- 25./26.09. in **BERLIN** (4/25,592)
Kastration bei Hund und Katze
- 26./27.09. in **GROSSHARTPENNING** (6/25,882); Advanced Equine Cardiology
- 26./27.09. in **BAKUM-LÜSCHE** (6/25,882)
Das 1 x 1 der Pferdepraxis
- 26./27.09. in **HANNOVER** (7/25,1020)
100 Jahre Klinik für Rinder – Fachsymposium
- 26./27.09. in **VIERNHEIM** (7/25,1020)
Ultraschalldiag. des Portosystemischen Shunts
- 26./27.09. in **ESPEAU** (8/25,1158)
ATF: Homotox/Bioregulator. Tiermedizin Kurs D

- 26.–28.09. in **BURGWEDEL-WETTMAR** (10/24,1358); Grundausbldg. Veterinärosteopath. 5
- 27.09. in **MÜNCHEN** (1/25,145)
Ultraschallkurs d. prakt. abdominalen Sonografie
- 27.09. in **RINTELN** (2/25,290)
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz
- 27.09. in **WASBEK** (6/25,882)
Hands-on: Sono 3
- 27.09. in **POTSDAM** (7/25,1020)
Hard Facts der Personalsuche i. d. Tiermedizin
- 27./28.09. in **BENDORF** (1/25,147)
Zahnprothetik Kurs V + VI
- 27./28.09. in **ISERNHAGEN** (3/25,432)
Caniskinetik – Ganzkörperintervalltraining Hd.
- 27./28.09. in **IDSTEIN/KASSEL** (3/25,453)
Intensivausbildung Tierakupunktur advanced
- 27./28.09. in **NEU-ISENBURG** (4/25,586)
Fortgeschrittene Weichteilchirurgie Module 7 u. 8
- 27./28.09. in **NEU-ISENBURG** (4/25,588)
Fortgeschrittene Kardiologie Module 5 und 6
- 27./28.09. in **GIESSEN/HYBRID** (5/25,740)
Angst- u. stressbedingte Verhaltensprobl. Hd.
- 27./28.09. in **GELDERN** (6/25,882)
Orthopädie in der alltäglichen Praxis
- 27./28.09. in **GELSENKIRCHEN** (6/25,882)
First Steps Chirurgie
- 27./28.09. in **BAKUM-LÜSCHE** (6/25,883)
Halswirbelsäulendiagnostik und -therapie
- 27./28.09. in **TIMMENDORFER STRAND** (6/25,883); Das akute Abdomen
- 27./28.09. in **HANAU** (6/25,883)
Zahnheilkd. Schwerpunkt: Katzen u. Hunde 1 + 2
- 27./28.09. in **BERLIN** (7/25,1020)
Zahnsanierung Katze
- 29.09. in **SARSTEDT** (8/25,1158)
Verhaltenspatient Hund – fachliche Grundlagen

Oktober 2025

- 01.10. in **LEVERKUSEN** (7/25,1020)
Laborspecials beim Pferd
- 01.10. in **REMAGEN** (8/25,1158)
Verhaltenspatient Hund – fachliche Grundlagen
- 03.–05.10. in **BARGTEHEIDE** (4/25,593)
Equine Orthopedic Case Days
- 03.–05.10. in **HOHENRODA** (7/25,1020)
Tierärztliche Naturheilkunde-Tage
- 04./05.10. in **TIMMENDORFER STRAND** (7/25,1021); Dermatology in's and out's
- 05.10. in **IDAR-OBERSSTEIN** (2/25,288)
Onkologie II
- 06.10. in **TALHEIM** (8/25,1158)
Verhaltenspatient Hund – fachliche Grundlagen
- 06.–08.10. in **RIEDERAU A. AMMERSEE** (7/25,1021); Profi-Personalentwicklung Modul 2
- 07./08.10. in **ISERNHAGEN** (7/25,1019)
easyVET-Seminar Effektive Warenwirtschaft
- 07.–10.10. in **BERLIN** (5/25,740)
Grundlagenkurs für Tierschutzbeauftragte
- 08.10. in **KÖLN** (3/25,446)
ATF: Problemorientierte Kardiologie Hund
- 08.–12.10. in **BONN/HYBRID** (5/25,740)
Equine CT and MR Imaging Days
- 09./10.10. in **NEU-ISENBURG** (6/25,883)
Tierzahnheilkunde beim Heimtier
- 09./10.10. in **DORTMUND**
BTK: Deutscher Tierärztetag
- 10.10. in **HANNOVER** (6/25,883)
Erlebnis Zoo Hannover
- 10.–12.10. in **CHAM** (6/24,793)
Grundausbldg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 11
- 11./12.10. in **BURGWEDEL** (2/25,294)
Kranios.-faszial-visz. u. biomechan. Osteopath.
- 11./12.10. in **NEU-ISENBURG** (4/25,593)
Ultraschall Abdomen 2 – Teil 2

- 11./12.10. in **NEU-ISENBURG** (6/25,884)
Tierzahnheilkunde beim Heimtier – Aufbauensem.
- 11./12.10. in **ZIRNDORF/HYBRID** (6/25,884)
Zahnmed. Basics b. Kaninchen u. Mererschw.
- 11./12.10. in **GELDERN** (6/25,884)
Endokrinologie trifft Labormedizin
- 11./12.10. in **BERLIN** (6/25,884)
Kieferorthopädie bei Hund und Katze
- 11./12.10. in **HANAU** (6/25,884)
Zahnheilkd. Schwerpkt.: Ktz./Hd. Fortgeschr. 1 + 2
- 11./12.10. in **BERLIN** (7/25,1021)
Intensivseminar Kardiologischer Ultraschall
- 13.–15.10. in **MÜNCHEN/HYBRID** (8/25,1158)
Versuchstierkundliche Basis – Theoriemodul
- 13.–15.10. in **BERLIN** (7/25,1021)
International One Health Symposium
- 13.–17.10. in **DUMMERSTORF** (5/25,740)
Versuchstierkunde-Aufbaukurs – LW Nutztiere
- 14.10. in **OSNABRÜCK** (6/25,884)
Praxisorga. optimieren u. Controlling verstehen
- 14.10. in **BAD BIRNBACH** (8/25,1159)
Aktuelles aus der Kleintierchirurgie u. Bildgebung
- 15.10. in **LÜNEBURG** (6/25,884)
Praxisorga. optimieren u. Controlling verstehen
- 15.10. in **DÜLMEN** (7/25,1021)
Die Dülmer Wildpferde im Naturschutzgebiet
- 15.10. in **GIESSEN**
DVG: Der Blaue Hund – Multiplikatorensseminar
- 16.10. in **POTSDAM** (6/25,884)
Praxisorga. optimieren u. Controlling verstehen
- 16.10. in **DÜLMEN** (7/25,1022)
CT-Fallbesprechungen beim Pferd
- 16.–19.10. in **BREITENBURG** (2/25,297)
Introduction into equine embryotransfer
- 16./17.10. in **WALDKRAIBURG**
BLTK: LAG-Fortbildungstagung
- 17.10. in **HAMBURG** (3/25,428)
Strahlenschutzaktualisierung
- 17.10. in **DÜLMEN** (7/25,1022)
Röntgen- und CT-Diagnostik, Schwerpunkt Pferd
- 17./18.10. in **BERLIN/HYBRID** (5/25,741)
DVG-Vet-Progress: Modul 12 – Hämatologie
- 17./18.10. in **BADEN-BADEN** (7/25,1022)
Reproduktion Pferd
- 17.–19.10. in **BAKUM-LÜSCHE** (6/25,880)
Equine Chiropractic Basic Course Modul 2
- 18.10. in **HANAU** (10/24,1357)
Basislehrgang Zahnheilkunde 7
- 18.10. in **MÜNCHEN** (1/25,147)
Ultraschallkurs d. prakt. Echokardiografie
- 18.10. in **BERLIN** (7/25,1022)
Intensivtag Knie
- 18.10. in **BERLIN** (7/25,1022)
Neurologie trifft Orthopädie
- 18.10. in **MÜNCHEN** (7/25,1022)
Individ. Ultraschallkurs d. prakt. Echokardiografie
- 18./19.10. in **BERLIN** (7/25,1022)
Chirurgie trifft Innere
- 18./19.10. in **BERLIN** (7/25,1022)
Spannende Fälle aus d. Neurologie u. Radiologie
- 18./19.10. in **HAAR** (7/25,1023)
Katzen! Neue Blickwinkel für die tierärztl. Praxis

- 18./19.10. in **TIMMENDORFER STRAND** (7/25,1023); Ophthalmologie II
- 18./19.10. in **SIERKSDORF** (8/25,1159)
Endoskopietage
- 18./19.10. in **MÖNCHENGLADBACH** (8/25,1159); Ultraschalldiag. i. d. Kleintiermed.
- 18./19.10. in **AUGSBURG** (8/25,1159)
Abdomen für Fortgeschrittene
- 19.10. in **HANAU** (10/24,1357)
Basislehrgang Zahnheilkunde 8
- 19.10. in **GELSENKIRCHEN** (7/25,1023)
Röntgenassistentin in der Tierzahnheilkunde
- 19.10. in **BAD WILDUNGEN** (7/25,1023)
Strahlenschutzaktualisierung
- 20.–22.10. in **BAD WILDUNGEN** (4/25,593)
TuiNa-Massage beim Kleintier
- 21.10. in **KÖLN** (6/25,884)
Praxisorga. optimieren u. Controlling verstehen
- 22.10. in **WEINGARTEN** (1/25,145)
Ultraschallkurs d. prakt. abdominalen Sonografie
- 22.10. in **BIEBERGEMÜND** (6/25,884)
Praxisorga. optimieren u. Controlling verstehen
- 22.10. in **WEINGARTEN** (7/25,1022)
Individ. Ultraschallkurs d. prakt. Echokardiografie
- 22.–24.10. in **MÜNCHEN** (8/25,1158)
Versuchstierkundlicher Basis-Praxismodul
- 22.–26.10. in **BAD WILDUNGEN** (7/25,1023)
Neuraltherapie Kleintier
- 23.10. in **AUGSBURG** (6/25,884)
Praxisorga. optimieren u. Controlling verstehen
- 24./25.10. in **NEU-ISENBURG** (4/25,587)
Fortgeschrittene Orthopädie Kurse 7 und 8
- 24./25.10. in **BAKUM** (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankg. b. Pfd. M 4 + 5
- 24./25.10. in **REINHEIM/GEORGENH.**
Dreh- und Angelpunkt der Bewegung
- 24./25.10. in **ISERNHAGEN**
Advanced Equine Ophthalmology
- 24./25.10. in **BADEN-BADEN** (7/25,1023)
Kardiologie/Sonokardiografie Kleintiere
- 24./25.10. in **ISERNHAGEN** (7/25,1023)
Advanced Equine Ophthalmology
- 24./25.10. in **REINHEIM** (7/25,1024)
Dreh- und Angelpunkt der Bewegung
- 24./25.10. in **SITTENSEN**
Augenkrankheiten des Pferdes
- 24.–26.10. in **BURGWEDEL-WETTMAR** (10/24,1358); Grundausbldg. Veterinärosteopath. 6
- 24.–26.10. in **NEUNKIRCHEN** (4/25,593)
Strukt., fasziale und myotens. Techn. Hund/Katze
- 24.–26.10. in **SITTENSEN** (5/25,741)
Augenkrankheiten des Pferdes
- 24.–26.10. in **BAD WILDUNGEN** (5/25,741)
Manuelle Lymphdrainage beim Pferd
- 25.10. in **NEU-ISENBURG** (5/25,741)
Dentalröntgen bei Hund und Katze
- 25./26.10. in **HALLE (SAALE)** (9/24,1227)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 6
- 25./26.10. in **BAD WILDUNGEN** (4/25,593)
Lahmheitsdiagnostik
- 25./26.10. in **MELBECK/LÜNEBURG** (5/25,741); Einstieg i. d. Echokardiogr. Hd./Ktz.

- 25./26.10. in **HANAU** (5/25,741)
Dentalröntgen Hund/Katze – Modul Z2
- 25./26.10. in **DALLGOW-DÖBERITZ** (7/25,1024); Schneidezähne im Fokus Pferd
- 25./26.10. in **LANGENHAGEN** (7/25,1024)
Lahmheitsuntersuchung und Sportmed. b. Hund
- 25./26.10. in **FRANKFURT/M.** (7/25,1024)
Erfolgreich in der Tiermedizin
- 25./26.10. in **TIMMENDORFER STRAND** (7/25,1024); Zahnheilkunde Advanced
- 25./26.10. in **VIERNHEIM** (8/25,1159)
Kardiologie pur für Fortgeschrittene
- 27./28.10. in **EMSTEK** (7/25,1024)
Tierärztliche Betreuung von Aquakulturbetrieben
- 27.–31.10. in **BERLIN** (5/25,741)
Kardiologie Aufbau
- 29.10. in **KÖLN/HYBRID** (5/25,738)
Tierkrankenversicherung in der Praxis
- 31.10.–02.11. in **BAD WILDUNGEN** (7/25,1024); Einführung in die TCM-Kräutermediz.

November 2025

- 01.11. in **GIESSEN/HYBRID** (8/25,1159)
Zwangsneurosen von Hund und Katze
- 01./02.11. in **BERLIN** (4/25,593)
ATF: Manuelle u. Physikal. Th. – Präsenzseminar
- 01./02.11. in **TIMMENDORFER STRAND** (8/25,1159); Röntgen: Fachkunde und Diagnostik
- 02.11. in **INGOLSTADT** (3/25,445)
CT-Fachkunde Symposium Teil 1
- 02.11. in **INGOLSTADT** (7/25,1025)
Erwerb der CT-Fachkunde Teil 3
- 02.11. in **GIESSEN/HYBRID** (8/25,1159)
Mehrhundehaushalt sowie Kastration von Hunden
- 05.–07.11. in **MURNAU A. STAFFELSEE** (7/25,1025); Stallion fertility a. semen processing
- 05.–08.11. in **BERLIN** (1/25,148)
DVG: DGK-DVG, *call for papers*
- 05.–08.11. in **BERLIN** (2/25,297)
DVG: Naturheilverf. u. Regulationsmed., *call f. p.*
- 05.–08.11. in **BERLIN** (2/25,297)
DVG: FG Tierernährung, *call for papers*
- 05.–08.11. in **BERLIN** (3/25,446)
DVG: Fachgruppe VAIS, *call for papers*
- 05.–08.11. in **BERLIN** (3/25,447)
DVG: FG „Umwelt- und Tierhygiene“, *call f. papers*
- 05.–08.11. in **BERLIN** (3/25,447)
DVG: Augenkrankheiten d. Pferdes, *call f. papers*
- 06.11. in **BERLIN** (1/25,148)
Forum Nachwuchswissenschaft., *call f. papers*
- 06.11. in **BERLIN** (1/25,149)
DVG: FG Geschichte d. Vetmed., *call for papers*
- 06./07.11. in **HAMBURG** (7/25,1025)
Endokrinologie Kleintier
- 06.–08.11. in **BERLIN** (2/25,297)
DVG: FG ZZWRAF, *call for papers*
- 06.–08.11. in **BERLIN** (6/25,884)
Kryokonservierung und In-vitro-Fertilisierung
- 07.11. in **BERLIN** (2/25,298)
DVG: FG Versuchstierkunde, *call for papers*
- 07.11. in **BAKUM-LÜSCHE** (7/25,1025)
Rittigkeitsproblematik anhand von Fallbeispielen

- 07./08.11. in **BERLIN** (3/25,447)
DVG: FG „Pferdekrankheiten“, *call for papers*
- 08.11. in **BAKUM-LÜSCHE** (7/25,1025)
Biomechanik orthopädischer Erkrankungen
- 08.11. in **NEU-ISENBURG** (7/25,1025)
Angeborene Herzerkrankungen
- 08.11. in **GROSSWALLSTADT** (7/25,1025)
Halswirbelsäule u. Iliosakralgelenk: US-Injektion
- 08.11. in **SOTTRUM** (8/25,1160)
Ultraschallworkshop Pferd
- 08./09.11. in **HALLE (SAALE)** (9/24,1227)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 7
- 08./09.11. in **BAD WILDUNGEN** (10/24,1357)
Physikalische u. Rehabilitative Medizin Ktr. M 5
- 08./09.11. in **BENDORF** (1/25,147)
Zahnprothetik Kurs I + II
- 08./09.11. in **NEU-ISENBURG** (4/25,586)
Fortgeschrittene Weichteilchirurgie M 9 u. 10
- 08./09.11. in **BERLIN**
Einstieg in die chirurg. Versorg. Kiefer und Lippe
- 08./09.11. in **NEU-ISENBURG** (7/25,1025)
Zweitmeinung Innere Medizin
- 08./09.11. in **BERLIN** (7/25,1025)
Chirurg. Versorgung von Kiefer- u. Lippentumoren
- 08./09.11. in **KÖRDORF** (7/25,1026)
Dry Needling für Pferde
- 09.11. in **SCHWALMTAL** (8/25,1160)
Morbus Schilddrüse beim Hund
- 10.–14.11. in **MÜNCHEN** (7/25,1026)
LMU: Intensivworksh. Urologie i. d. Kleintierpr.
- 10.–14.11. in **MÜNCHEN/HYBRID** (7/25,1026)
Versuchstierkendl. Aufbauk. Theorie
- 12.11. in **KÖLN** (3/25,448)
ATF: Problemorientierte Innere Medizin
- 13.–16.11. in **BAD WILDUNGEN** (5/25,742)
Sportphysiotherapie Hund
- 14.11. in **VERDEN** (8/25,1160)
Röntgen-TÜV
- 14./15.11. in **LAHR** (7/25,1026)
Advances in Orthopaedic Therapies
- 14./15.11. in **BERNAU** (7/25,1026)
Embryotransfer beim Rind
- 14.–16.11. in **BURGWEDEL-WETTMAR**
(10/24,1358); Grundausbldg. Veterinärosteopath. 7
- 15.11. in **SOTTRUM** (8/25,1160)
Diagnostik der unteren HWS beim Pferd
- 15./16.11. in **HALLE (SAALE)** (9/24,1227)
Chirurgie: Weichteilserie Modul 5
- 15./16.11. in **SCHWÄBISCH HALL** (5/25,742);
Echokardiografie Aufbaukurs
- 15./16.11. in **FRANKFURT/M.** (7/25,1026)
bpt: Teammanagement
- 15./16.11. in **BAKUM-LÜSCHE** (7/25,1026)
Innere trifft Pferdefütterung
- 15./16.11. in **TIMMENDORFER STRAND**
(8/25,1160); Ultraschall in der Notfallmedizin
- 16.11. in **SARSTEDT** (8/25,1160)
Morbus Schilddrüse beim Hund
- 16.–20.11. in **MÜNCHEN** (8/25,1160)
Einstieg und Wiedereinstieg in den Beruf
- 17.–21.11. in **BERLIN** (6/25,885)
Abdominale Chirurgie
- 17.–21.11. in **MÜNCHEN** (8/25,1160)
Fälle lösen leicht gemacht Teil 1
- 18.11. in **MÜNCHEN** (7/25,1026)
Versuchstierkundlicher Aufbaukurs Praxis
- 19.11. in **ARNSTADT** (5/25,737)
Einstieg in die Inhalationsanästhesie
- 20./21.11. in **SCHAFFLUND** (1/25,144)
Klauenkurs
- 20.–22.11. in **GROSSHARTPENNING**
(6/25,885); Equine Basic Arthroscopy Days
- 20.–23.11. in **LORSCH** (8/24,1072)
Osteopathieausbildung beim Kleintier Modul 4
- 20.–23.11. in **BAD WILDUNGEN** (8/25,1160)
Osteopathie für Hundepraktiker:innen
- 21.11. in **KASSEL** (3/25,428)
Strahlenschutzaktualisierung

- 21./22.11. in **BAKUM** (8/25,1161)
ABnR – Applied Biomechanics and Rehabilitation
- 21./22.11. in **KASSEL**
Fallseminar Röntgendiagnostik Kleintier
- 21./22.11. in **KASSEL** (8/25,1161)
Fallseminar Röntgendiagnostik Pferd
- 21.–23.11. in **NEUNKIRCHEN** (5/25,742)
Biomechanik III – Vertiefende Wirbelsäulentechn.
- 21.11.2025–18.04.2027 in **BAD WILDUNGEN** (8/25,1161); Trad. Chin. Aku. b. Klein- u. Großtier
- 22.11. in **MÜNCHEN** (6/25,824)
BLTK: Cat day
- 22.11. in **WASBEK** (8/25,1161)
Hands-on: Sono 4
- 22.11. in **BERLIN** (8/25,1161)
Zahn-Restaurations beim Hund
- 22.11. in **GIESSEN/HYBRID** (8/25,1161)
Unerwünschtes u. aggressives Verhalten v. Katzen
- 22./23.11. in **BENDORF** (1/25,147)
Zahnprothetik Kurs III + IV
- 22./23.11. in **HANAU** (3/25,446)
Basislehrgang Zahnheilkunde Ktz./Hd. Kurs 3 u. 4
- 22./23.11. in **GIESSEN** (4/25,593)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs I
- 22./23.11. in **BAD WILDUNGEN** (5/25,742)
Elektrotherapie – Behandlg. m. Interferenzstrom
- 22./23.11. in **NEU-ISENBURG** (6/25,885)
Ultraschall Herz – Aufbaukurs
- 22./23.11. in **HAAR** (8/25,1161)
Kardiologie für Einsteiger
- 22./23.11. in **TIMMENDORFER STRAND** (8/25,1161); Kardiologie Advanced
- 22./23.11. in **HAAN** (8/25,1161)
Das 1 x 1 am Auge
- 23.11. in **GIESSEN/HYBRID** (8/25,1162)
Hunde – das erste Lebensjahr
- 24./25.11. in **BERNAU** (8/25,1162)
Ultraschall in der Rinder-Repro
- 25.11. in **MÜNCHEN** (7/25,1026)
Versuchstierkundlicher Aufbaukurs Praxis
- 25./26.11. in **ISERNHAGEN** (7/25,1016)
easyVET-Seminar Effektive Warenwirtschaft
- 25./26.11. in **SCHWÄBISCH HALL**
Echokardiografie Aufbaukurs
- 26.11. in **KÖLN/HYBRID** (5/25,738)
Tierkrankenversicherung in der Praxis
- 26.11. in **HAAN** (8/25,1162)
Feline Infektiöse Peritonitis
- 26.–28.11. in **EGGENSTEIN** (11/24,1493)
Grundkurs Strahlenschutz in der Tiermedizin
- 27.11. in **BERLIN/HYBRID** (8/25,1162)
Symposium „Lebensmittel-assoziierte Viren“
- 27./28.11. in **HANNOVER**
DVG: FG Geflügelkrankheiten
- 27./28.11.2025 in **HAMBURG** (8/25,1162)
Gastroenterologie Kleintier
- 27.–29.11. in **WIESBADEN** (7/25,1022; 8/25,1156); bpt-Kongress
- 27.–29.11. in **FREIBURG IM BREISGAU/HYBRID** (8/25,1162); Intern. Tagg. Angew. Ethologie
- 28.11. in **NEU-ISENBURG** (8/25,1162)
HNO aus chirurgischer Sicht

- 28.11. in **MÜNCHEN** (8/25,162)
Die Reptilienauffangstation München e. V.
- 28.–30.11. in **BAD WILDUNGEN** (5/25,739)
Pferdeosteopathie Kurs 2
- 29.11. in **BERLIN** (8/25,1162)
Wesensprobleme bei Tierschutzhunden
- 29.11. in **BERLIN** (8/25,1162)
Kommunikation in der Führung und im Team
- 29./30.11. in **NEU-ISENBURG** (4/25,588)
Fortgeschrittene Kardiologie Module 7 und 8
- 29./30.11. in **ZIRNDORF** (4/25,593)
Neue Wege in der Vet-Kieferorthopädie
- 29./30.11. in **HANAU** (6/25,883)
Zahnheilkd. Schwerpunkt: Katzen u. Hunde 3 + 4
- 29./30.11. in **NEU-ISENBURG** (8/25,1163)
Wenn es nicht Milz, Blase oder Darm sind
- 29./30.11. in **BERLIN** (8/25,1163)
Techniken der Leitungsanästhesie für die Praxis
- 29./30.11. in **BERLIN** (8/25,1163)
Kardiologie Sono Spezial
- 30.11. in **BERLIN** (6/25,881; 7/25,1019)
Niereninsuffizienz bei Katze und Hund

Dezember 2025

- 01.–05.12. in **BERLIN** (6/25,885)
Anästhesie und Analgesie
- 03.12. in **KÖLN/HYBRID** (5/25,738)
Tierkrankenversicherung in der Praxis
- 05./06.12. in **HATTERSHEIM** (8/25,1164)
Equine Head Trauma
- 06.12. in **BERLIN** (8/25,1164)
Geriatric Hund und Katze
- 06.12. in **BERLIN** (8/25,1164)
Röntgen- und CT-Diagnostik Kleintier
- 06./07.12. in **BENDORF** (1/25,147)
Zahnprothetik Kurs V + VI
- 06./07.12. in **NEU-ISENBURG** (4/25,586)
Fortgeschrittene Weichteilchirurgie M 11 u. 12
- 06./07.12. in **BAD WILDUNGEN** (5/25,742)
Unterwasserlaufband
- 06./07.12. in **HANAU** (7/25,1026)
Basislehrg. Zahnheilkunde Heimtier Kurse 1 u. 2
- 06./07.12. in **SPIESSEN-ELVERSBERG** (8/25,1164); Bildgebung Innere Medizin
- 06./07.12. in **BERLIN** (8/25,1164)
Sono Abdomen Katze
- 11./12.12. in **BENDORF** (12/24,1649)
Passive und aktive kieferorthopädische Apparate
- 12.12. in **BADEN-BADEN** (3/25,428)
Strahlenschutzaktualisierung
- 12.12. in **MÜNCHEN** (6/25,824)
BLTK: Tierärztl. Betreuung v. Pferdesportveranst.
- 12./13.12. in **BADEN-BADEN**
Kolik Pferd (8/25,1164)
- 12./13.12. in **BERLIN/HYBRID**
DVG-Vet-Progress Modul 13
- 12.–14.12. in **BAKUM-LÜSCHE** (6/25,880)
Equine Chiropractic Basic Course Modul 3
- 12.–14.12. in **BURGWEDEL-WETTMAR**
Kraniosakrale Osteopathie III
- 13.12. in **HANAU** (10/24,1357)
Basislehrgang Zahnheilkunde 9

- 13.12. in **BAD WILDUNGEN** (5/25,742)
Myofasziale Triggerpunkttherapie
- 13./14.12. in **NEU-ISENBURG** (4/25,587)
Fortgeschrittene Orthopädie, Kurse 9 und 10
- 14.12. in **HANAU** (10/24,1357)
Basislehrgang Zahnheilkunde 10

Januar 2026

- 09.–11.01. in **CHAM** (6/24,793)
Grundausbldg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 12
- 09.–11.01. in **BURGWEDEL-WETTMAR** (10/24,1358); Grundausbldg. Veterinärosteopath. 8
- 10./11.01. in **HANAU** (3/25,446)
Basislehrgang Zahnheilkunde Ktz./Hd. Kurs 5 u. 6
- 15.–17.01. in **LEIPZIG**
Leipziger Tierärztekongress
- 17./18.01. in **HANAU** (6/25,883)
Zahnheilkd. Schwerpunkt: Katzen u. Hunde 5 + 6 (8/25,1164) 19.–23.01. in **BAD WILDUNGEN**
Intensivworkshop Kardiologie
- 24./25.01. in **NEU-ISENBURG** (4/25,586)
Fortgeschrittene Weichteilchirurgie, M 13 u. 14
- 24./25.01. in **HANAU** (6/25,883)
Zahnheilkd. Schwerpkt.: Ktz./Hd. Fortgeschr. 3 + 4 (8/25,1164) 30./31.01. in **GIESSEN**
DVG: Innere Medizin u. Klin. Labordiagnostik
- 31.01. in **GROSSWALLSTADT**
Wundversorgung – praktischer Kurs
- 31.01./01.02. in **NEU-ISENBURG** (4/25,588)
Fortgeschrittene Kardiologie Module 9 und 10
- 31.01./01.02. in **HANAU** (7/25,1026)
Basislehrg. Zahnheilkunde Heimtier Kurse 3 u. 4
- 31.01./01.02. in **BAD WILDUNGEN** (8/25,1164); Die manuelle Lymphdrainage

Februar 2026

- 06.02. in **DORTMUND**
Veterinärkonferenz der Brieftaubenolympiade
- 06./07.02. in **GIESSEN**
DVG: FG Innere Medizin u. Klin. Labordiagnostik
- 06.–08.02. in **BURGWEDEL-WETTMAR** (10/24,1358); Grundausbldg. Veterinärosteopath. 9
- 06.–08.02. in **BAKUM-LÜSCHE** (6/25,880)
Equine Chiropractic Basic Course Modul 4
- 07./08.02. in **HANAU** (3/25,446)
Basislehrgang Zahnheilkunde Ktz./Hd. Kurs 7 u. 8
- 07./08.02. in **NEU-ISENBURG** (4/25,587)
Fortgeschrittene Orthopädie, Kurse 11 und 12
- 11.02. in **MÜNCHEN**
DVG: Physiologie u. Pathologie d. Fortpflanzung
- 11.–13.02. in München
DVG: Jahrestagg. FG „Reproduktionsmedizin“
- 12.–15.02. in **LORSCH** (8/24,1072)
Osteopathieausbildung beim Kleintier Modul 5
- 13./14.02. in **BAKUM** (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankg. b. Pfd. M 11 + 12
- 14./15.02. in **BAD WILDUNGEN** (10/24,1357)
Physikalische u. Rehabilitative Medizin Ktr. M 6
- 14./05.02. in **IDSTEIN/KASSEL** (3/25,453)
Intensivausbildung Tierakupunktur advanced

- 14./15.02. in **HANAU** (6/25,883)
Zahnheilkd. Schwerpunkt: Katzen u. Hunde 7 + 8
- 14./15.02. in **BAD WILDUNGEN** (7/25,1027)
MOBI – MusterOrientierteBewegungsinduktion
- 21.02. in **BERLIN**
Einstieg in die Praxis der Tierzahnheilkunde
- 21.02. in **WIESBADEN**
Vergiftungen bei Hund und Katze
- 21./22.02. in **NEU-ISENBURG** (5/25,740)
Fortgeschr. Innere Medizin d. Ktr. Module 8 u. 9
- 26.02.–01.03. in **BAD WILDUNGEN**
(5/25,739); Pferdeosteopathie Kurs 3
- 26.02.–01.03. in **BIELEFELD**
bpt-Intensiv Kleintier
- 28.02. in **GIESSEN**
Anatomische Grundlagen der Manualtherapie

März 2026

- 06.–08.03. in **BURGWEDEL-WETTMAR**
(10/24,1358); Grundausbldg. Veterinärosteopath. 10
- 07./08.03. in **HANAU** (7/25,1026)
Basislehrh. Zahnheilkunde Heimtier Kurse 5 u. 6
- 07./08.03. in **BERLIN**
Zahnsanierung Hund
- 13.–15.03. in **FULDA**
DVG: Tagg. u. Schnittsem. FG Pathologie

- 14./15.03. in **OER-ERKENSCHWICK**
ATF: Praxisseminar TCM/Akupunktur Pferd
- 14./15.03. in **HANAU** (6/25,884)
Zahnheilkd. Schwerpkt.: Ktz./Hd. Fortgeschr. 5+ 6
- 19.–21.03. in **MÜNCHEN**
DVG: Tierschutztagung
- 21./22.03. in **HANAU** (3/25,446)
Basislehrhgang Zahnheilkunde Ktz./Hd. Kurs 9 u. 10
- 28./29.03. in **HANAU** (6/25,883)
Zahnheilkd. Schwerpunkt: Katzen u. Hunde 9 + 10
- 31.03. in **GROSSWALLSTADT**
Röntgendiagnostik: praktischer Kurs

April 2026

- 10.–12.04. in **BURGWEDEL-WETTMAR**
(10/24,1358); Grundausbldg. Veterinärosteopath. 11
- 16.–19.04. in **LORSCH** (8/24,1072)
Osteopathieausbildung beim Kleintier Modul 6
- 18./19.04. in **NEU-ISENBURG** (4/25,588)
Fortgeschrittene Kardiologie Module 11 und 12
- 18./19.04. in **NEU-ISENBURG** (5/25,740)
Fortgeschr. Innere Medizin d. Ktr. Module 10 u. 11
- 24./25.04. in **NEU-ISENBURG** (4/25,587)
Fortgeschrittene Orthopädie, Kurse 13 und 14
- 25./26.04. in **BAD WILDUNGEN** (10/24,1357)
Physikalische u. Rehabilitative Medizin Ktr. M 7

- 25./26.04. in **HANAU** (6/25,884)
Zahnheilkd. Schwerpkt.: Ktz./Hd. Fortgeschr. 7 + 8
- 30.04.–03.05. in **BAD WILDUNGEN**
(5/25,739); Pferdeosteopathie Kurs 4

Mai 2026

- 04.–08.05. in **MÜNCHEN**
Internist., gynäkolog. u. androlog. Endokrinologie
- 07./08.05. in **OBERTSDORF**
BLTK: LAG-Fortbildungstagung
- 07.–10.05. in **BADEN-BADEN**
DGK-DVG: Kleintierforum Südwest
- 13./14.05. in **BAKUM** (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankg. b. Pfd. M 17 + 18
- 16./17.05. in **NEU-ISENBURG** (5/25,740)
Fortgeschr. Innere Medizin d. Ktr. Module 12 u. 13
- 30./31.05. in **HANAU** (7/25,1026)
Basislehrh. Zahnheilkunde Heimtier Kurse 7 u. 8

Juni 2026

- 06./07.06. in **NEU-ISENBURG** (4/25,588)
Fortgeschrittene Kardiologie Module 13 und 14
- 09.06.2026 in **DRESDEN**
15. Dresdner Geflügelkolloquium
- 12.–14.06. in **BURGWEDEL-WETTMAR**
(10/24,1358); Grundausbldg. Veterinärosteopath. 12

- 12.–14.06.2026 in **DÜSSELDORF**
26. Jahrestagung der DGVD
- 13./14.06. in **HANAU** (6/25,884)
Zahnheilkd. Schwerpkt.: Ktz./Hd. Fortgeschr. 9 + 10
- 22.–26.06. in **NÜRNCHEN**
Fälle lösen leicht gemacht Teil 2
- 25.–28.06. in **BAD WILDUNGEN** (5/25,739);
Pferdeosteopathie Kurs 5
- 26./27.06. in **BERLIN**
Chinesische Kräuterheilkunde Blockkurs 8
- 27./28.06. in **NEU-ISENBURG** (4/25,587)
Fortgeschrittene Orthopädie, Kurse 15 und 16

August 2026

- 15./16.08. in **BAD WILDUNGEN** (8/25,1164)
Vom Welpen bis zum erwachsenen Hund

September 2026

- 04.–06.09. in **DORTMUND**
Tierärztetag West – Der Kammerkongress
- 12./13.09. in **BAD WILDUNGEN**
„Verkabelt und verbunden“ – Nervensystem Hd.
- 12./13.09. in **KÖLN**
DVG: Kölner Thementage Patient Katze
- 16.–18.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
Jahrestagung der DVG-Fachgruppe „AVID“
- 17.–20.09. in **BAD WILDUNGEN** (5/25,739)
Pferdeosteopathie Kurs 6
- 22.–25.09. **GARMISCH-PARTENKIRCHEN**
DVG: Lebensmittelsicherh. u. Verbraucherschutz

Oktober 2026

- 28.–31.10. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress
- 31.10./01.11. in **BAD WILDUNGEN**
Bewegung – Schmerz – Aggression

November 2026

- 25.–28.11. in **FREIBURG I. BR.**
DVG: Internat. Tagung Angewandte Ethologie

Februar 2027

- 25.–28.02. in **BIELEFELD**
bpt-INTENSIV Kleintier 2027

September 2027

- 15.–17.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
Jahrestagung der DVG-Fachgruppe „AVID“
- 28.09.–01.10. **GARMISCH-PARTENKIRCHEN**
DVG: Lebensmittelsicherh. u. Verbraucherschutz

November 2027

- 17.–20.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

März 2028

- 02.–05.03. in **BIELEFELD**
bpt-INTENSIV Kleintier 2028

November 2028

- 01.–04.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

März 2029

- 01.–04.03. in **BIELEFELD**
bpt-Intensiv Kleintier

Ausland

August 2025

- 09.08. in **BRATISLAVA (SK)** (6/25,886)
Behavioral Problems of the Cat and Dog
- 29./30.08. in **WIEN (AT)** (3/25,448)
Advanced Mare Reproduction

September 2025

- 03.–06.09. in **ANTWERPEN (BE)**
FECAVA EuroCongress
- 06./07.09. in **WIEN (AT)** (7/24,941)
Chirurgie: Weichteilserie Modul 4
- 10.–12.09. in **EGGENSTEIN** (11/24,1493)
Grundkurs Strahlenschutz in der Tiermedizin
- 13./14.09. in **WIEN (AT)** (12/24,1651)
Kaninchen- und Meerschweinchenmedizin 2
- 19./20.09. in **BIEL-BENKEN (CH)** (3/25,449)
Diagn. a. Therap. Techniques in Equine Dentistry
- 25.–27.09. in **RIO DE JANEIRO (BR)**
WSAVA Congress
- 25./26.09. in **BRATISLAVA (SK)** (6/25,886)
Basics of Fracture Management
- 27.09. in **BRATISLAVA (SK)** (6/25,886)
Osteosynthesis Advanced
- 28.09. in **BRATISLAVA (SK)** (6/25,886)
Pelvic Fractures – Surgical Therapy

Oktober 2025

- 03./04.10. in **MOERBEKE (BE)** (11/24,1497)
EGAS Course 2025 Module IV
- 04./05.10. in **WIEN (AT)** (3/25,449)
Dermatologie Modul 1
- 04./05.10. in **BRATISLAVA (SK)** (6/25,886)
Most Common Medical Clinical Signs
- 10./11.10. in **EBREICHSDORF (AT)** (3/25,449)
Joint a. Tendon Sheath Ultras. a. Therapies Skills
- 10./11.10. in **BRATISLAVA (SK)** (5/25,742)
Grundlagen der Weichteilchirurgie
- 11./12.10. in **WIEN (AT)** (4/25,594)
Endoskopie beim Kleintier Modul 1
- 23.–25.10. in **LJUBLJANA (SI)**
Eastern Europ. Regional Vet. Congress (EERVC)
- 23.–26.10. in **VAL DI FUNES – S. PIETRO (IT)**
(3/25,448); Eye care and self care
- 25.10. in **WIEN (AT)** (6/25,886)
Cat Friendly Handling Workshop

November 2025

- 01./02.11. in **WIEN (AT)** (7/24,941)
Chirurgie: Weichteilserie Modul 5
- 01./02.11. in **BRATISLAVA (SK)** (6/25,886)
Hematology Weekend
- 06./07.12. in **WIEN (AT)** (4/25,594)
Endoskopie beim Kleintier Modul 2
- 06.–08.11. in **OVERIJSEL (NL)** (7/25,1027)
Stallion fertility and semen processing
- 08./09.11. in **BRATISLAVA (SK)** (6/25,886)
A Weekend with The Urinary Tract
- 13.11. in **BRATISLAVA (SK)** (6/25,886)
Carpus, Tarsus – Surgical Management
- 14.11. in **UTRECHT (NL)** (11/24,1498)
EGAS Annual Event
- 14./15.11. in **BRATISLAVA (SK)** (6/25,886)
Tibial Plateau Leveling Osteotomy TPLO
- 14.–16.11. in **UTRECHT (NL)** (11/24,1498)
EGAS Course 2025 Module V
- 16.11. in **BRATISLAVA (SK)** (6/25,887)
TPLO Advanced
- 22.11. in **BRATISLAVA (SK)** (6/25,887)
Anesthesia Day – Locoregional Anesthesia
- 22./23.11. in **WIEN (AT)** (6/25,887)
Locoregional Anesthesia
- 23.11. in **BRATISLAVA (SK)** (6/25,887)
Patellar Luxation – Surgical Therapy
- 24.11. in **BRATISLAVA (SK)** (6/25,887)
CCL Rupture – Basics of Surgical Therapy
- 26.–28.11. in **EGGENSTEIN** (11/24,1493)
Grundkurs Strahlenschutz in der Tiermedizin
- 29./30.11. in **WIEN (AT)** (1/25,150)
Regionalanästhesie
- 29./30.11. in **BRATISLAVA (SK)** (6/25,887)
Dermatology Compact

Dezember 2025

- 06./07.12. in **BRATISLAVA (SK)** (6/25,887)
Neurosurgery – Basics

Januar 2026

- 10./11.01. in **WIEN (AT)** (3/25,449)
Dermatologie Modul 2
- 17./18.01. in **BRATISLAVA (SK)** (6/25,887)
Advanced Plastic Surgery Reconstruction
- 24./25.01. in **WIEN (AT)** (4/25,594)
Ophthalmologie i. d. Kleintierpraxis M 1 und 2

Februar 2026

- 14./15.02. in **WIEN (AT)** (4/25,594)
Ophthalmologie i. d. Kleintierpraxis M 3 und 4
- 20./21.02. in **BRATISLAVA (SK)** (7/25,1027)
Pract. Respiratory Medicine incl. Bronchoscopy
- 21./22.02. in **WIEN (AT)** (7/25,1027)
Internistik Modul 1
- 28.02./01.03. in **WIEN (AT)** (3/25,449)
Dermatologie Modul 3
- 28.02./01.03. in **BRATISLAVA (SK)**
(7/25,1027); Ophthalmic Surgery

März 2026

- 06./07.03. in **BRATISLAVA (SK)** (8/25,1164)
Gastrointestinal Endoscopy
- 07./08.03. in **WIEN (AT)** (7/25,1027)
Anaesthetic Pragmaticus Modul 1
- 21./22.03. in **WIEN (AT)**
Weichteilchirurgie Modul 1
- 28./29.03. in **BRATISLAVA (SK)** (5/25,743)
Musculoskeletal Ultrasound

April 2026

- 11./12.04. in **WIEN (AT)** (7/25,1027)
Anaesthetic Pragmaticus Modul 2
- 25./26.04. in **WIEN (AT)** (7/25,1027)
Internistik Modul 2

Mai 2026

- 02./03.05. in **WIEN (AT)**
Weichteilchirurgie Modul 2
- 30./31.05. in **WIEN (AT)** (7/25,1027)
Internistik Modul 3

Juni 2026

- 13./14.06. in **WIEN (AT)** (3/25,449)
Dermatologie Modul 4
- 20./21.06. in **BRATISLAVA (SK)** (5/25,743)
Most Common Conditions in Vet. Oncology
- 20./21.06. in **WIEN (AT)**
Weichteilchirurgie Modul 3
- 27./28.06. in **WIEN (AT)**
Goldimplantation Modul 1

Juli 2026

- 04./05.07. in **WIEN (AT)** (7/25,1027)
Internistik Modul 4
- 24./25.07. in **WIEN (AT)**
Goldimplantation Modul 2

August 2026

- 29./30.08. in **WIEN (AT)**
Goldimplantation Modul 3

September 2026

- 05./06.09. in **WIEN (AT)** (7/25,1027)
Internistik Modul 5
- 12./13.09. in **WIEN (AT)**
Weichteilchirurgie Modul 4

Oktober 2026

- 17./18.10. in **WIEN (AT)**
Weichteilchirurgie Modul 5

November 2026

- 07./08.11. in **WIEN (AT)** (7/25,1027)
Internistik Modul 6

Onlineveranstaltungen**Laufende Kurse**

- Einstieg jederzeit möglich (9/12,1310)
ATF: Einführung in die Regulationsmedizin
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,246)
ATF/vetion: VetMAB: Mastitis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,246)
ATF/vetion: VetMAB: Klauenkrankungen Rind
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,246)
ATF/vetion: VetMAB: Rinder Infekt. Resp./Ga.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,246)
ATF/vetion: VetMAB: Mastputen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,246)
ATF/vetion: VetMAB: Masthähnchen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,246)
ATF/vetion: VetMAB: Legehennen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,246)
ATF/vetion: VetMAB: Schweine Infekt. Resp./Gastro.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 1: Erbrechen/Magendrehg.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 2: Blutung u. Anämie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 3: Hämolyse
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 4: Atemnot/Zwerchfellruptur
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 5: Anfallsleiden
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 6: Endokrine Notfälle
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 7: Pyometra u. Geburt
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 8: Intoxikation I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 9: Akute Lahmheit
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 10: Intoxikation II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 1: Perinealhernie/Kast. Rüde
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: Operationen b. Ktr. 2: Harnapparat I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: Operationen b. Ktr. 3: Harnapparat II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: Operationen b. Kleintier 4: Leber
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 5: Milz/Abdominaltumoren
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 6: Haut-/Mammatumoren
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 7: Augenchirurgie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: Operationen beim Kleintier 8: Ohr
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: Operationen beim Kleintier 9: Kopf
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: Operationen beim Kleintier 10: Zähne
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: Operationen beim Kleintier 11: Thorax

- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 12: Magendrehung
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 13: Rektum/Anus
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 14: Wirbelsäule
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 15: Ortho. Vordergliedm. I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 16: Ortho. Vordergliedm. II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 17: Hüftgelenk/HD-Syn.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 18: Knieerkrankungen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 19: Osteosynthese I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 20: Osteosynthese II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 21: Arthrodese
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 22: Amputation
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 23: Chirur. i. d. Internistik
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,247)
ATF/vetion: Einsteigerkurs Igel
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 1: Leptospirose
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 2: Chron. Hepatitis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130/2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 3: Urolithiasis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 4: Chron. Nierenerk.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 5: Diabetes mell.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 6: Borreliose
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 7: Hyperadrenokorti.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 8: Anämien
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 9: Anaplasmosen & Co.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 10: Hypothy.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 11: Onkologie 1
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 12: Hyperthyreoid.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 13: Proteinurie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 14: Viruserkrg. Ktz.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 15: Onkologie 2
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 16: Infekt./AB-Res.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 17: IBD/chron. Darm.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 18: Epilepsie

- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 19: Aspergillus u. a.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 20: Pankreatitis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 21: Demodex
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 22: Non-virale Infekt. Ktz.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 23: Hypoadrenocortisis.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 24: Bandscheibenv.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/Vetion: Grundkurs gem. § 7 (2) SchHaltHygV
- bis 14.08.2025 (11/23,1505; 10/24,1358)
Knochenchirurgie beim Vogel
- bis 14.08.2025 (11/23,1505; 10/24,1358)
Chronisch-rezidivierender Durchfall
- bis 14.08.2025 (11/23,1505; 10/24,1358)
Patient Vorgespinn – und was nun?
- bis 14.08.2025 (11/23,1505; 10/24,1359)
Basics Pferdefütterung
- bis 14.08.2025 (1/25,150)
Basiswissen zur Ernähr. von Hunden und Katzen
- bis 15.08.2025 (10/24,1359)
Resistenzen in der Tiermedizin Teil 1
- bis 15.08.2025 (10/24,1359)
Drei Grundlagen der Herdengesundheit – Teil II
- bis 16.08.2025 (8/24,1074)
Das richtige Diuretikum i. d. richtigen Dosierung
- bis 20.08.2025 (10/24,1359)
Stressreduzierg. i. d. Tierarztpraxis Hd., Ktz., Vogel
- bis 20.08.2025 (10/24,1359)
Alles rund ums Kehlkopfpeifen – Anatomie
- bis 23.08.2025 (10/23,1358)
Social-Media-Positionierung als Tierärzt:in
- bis 26.08.2025 (10/24,1359)
Röntgendiagnostik der Hintergliedmaße Kleintier
- bis 01.09.2025 (9/24,1232)
Rittigkeitsproblematik Wirbelsäule beim Pferd
- bis 01.09.2025 (11/24,1499)
Anästhesie beim geriatrischen Patienten
- bis 02.09.2025 (8/24,1075)
Brachycephales obstruktives Atemwegssyndrom
- bis 02.09.2025 (10/24,1360)
Orthopädische Notfälle bei Hund und Katze
- bis 03.09.2025 (10/24,1360)
Ileus – Röntgen u. Ultraschall b. intest. Obstruktion
- bis 05.09.2025 (8/24,1075)
Erkrankungen der Linse bei Hund und Katze
- bis 06.09.2024 (10/24,1360)
Brain-Gut-Connection
- bis 06.09.2025 (10/24,1360)
Befiederungsstörung und Rupfen beim Ziervogel
- bis 07.09.2025 (8/24,1074)
„Niere an Herz“ – eine komplexe Standleitung
- bis 07.09.2025 (10/24,1360)
Diabetische Ketoazidose
- bis 07.09.2025 (10/24,1360)
Lebererkrankungen bei Hund und Katze
- bis 08.09.2025 (10/24,1360)
Computertomografische Diagnostik b. Kleintier
- bis 08.09.2025 (10/24,1360)
Bildgebende Diagnostik: Fälle³
- bis 09.09.2025 (8/24,1075)
Rechtliches für Tierärzte 2 – Arbeitsrecht
- bis 10.09.2025 (8/24,1076)
Nephrologische Fälle aus der Kleintierpraxis
- bis 10.09.2025 (8/24,1076)
Kontrazeption bei Kate und Kater
- bis 11.09.2025 (8/24,1076)
Die katzenfreundliche Praxis
- bis 12.09.2025 (10/24,1360)
Frakturheilung bei Hund und Katze
- bis 13.09.2025 (9/23,1226; 9/24,1230)
Labordiagnostik: Fälle für die Kleintierpraxis
- bis 13.09.2025 (10/24,1361)
Kieferchirurgie beim Kleintier
- bis 13.09.2025 (11/24,1499)
Lokalanästhesie beim Kleintier
- bis 13.09.2025 (12/24,1652)
Gehirnnervenausfälle b. Klt. – Lokali., Erkrank.
- bis 14.09.2025 (8/23,1069; 9/24,1230)
Lahmheitsdiagnostik beim Hund
- bis 14.09.2025 (10/24,1361)
Akupunktur – Wieso, weshalb, warum?
- bis 14.09.2025 (10/24,1361)
Der Herzpatient in der Kleintiersprechstunde
- bis 14.09.2025 (10/24,1361)
Ketose beim Rind
- bis 14.09.2025 (10/24,1361)
Endlich Durchblick! Vogel
- bis 14.09.2025 (10/24,1361)
Endlich Durchblick! Exoten
- bis 14.09.2025 (10/24,1361)
Malignes Lymphom der Katze
- bis 17.09.2025 (9/24,1233)
Routineoperation beim Vogel
- bis 18.09.2025 (6/25,888)
Akt. der Fachkunde im Strahlenschutz gem. § 48
- bis 19.09.2025 (9/24,1233)
Röntgendiag. d. Hüft- u. Ellbogengelenkdysplasie
- bis 20.09.2025 (10/24,1361)
Zytologie trifft Innere Medizin 2
- bis 20.09.2025 (11/24,1500)
Kommunikation rund ums Geld
- bis 21.09.2025 (10/24,1361)
Ernährung u. Darmgesundheit i. d. Kleintierpraxis
- bis 22.09.2025 (11/24,1500)
Das 1 x 1 der Katzenophthalmologie
- bis 23.09.2025 (8/24,1076)
Das wurmt mich ... nicht mehr
- bis 23.09.2025 (10/24,1361)
Dermatologische Fallbesprechung – Otitis b. Klt
- bis 24.09.2025 (9/24,1233)
Blutgasanalyse beim Kleintier – Grundlagen
- bis 25.09.2025 (10/24,1362)
„Erhöhte Nierenwerte“ – Was nun?
- bis 25.09.2025 (10/24,1362)
Praxisnachfolge für Tierärzte – So geht's
- bis 25.09.2025 (10/24,1362)
Interpretation von Nierenwerten Teil I und II
- bis 25.09.2025 (10/24,1362)
Hornhauterkrankungen beim Pferd – Teil I
- bis 25.09.2025 (10/24,1362)
Hyperkalzämie – Was nun? Teil III
- bis 25.09.2025 (10/24,1362)
Propädeutik der kleinen Heimtiere
- bis 26.09.2025 (9/24,1234)
Bluttransfusion bei Hund und Katze
- bis 27.09.2025 (10/24,1362)
Endoskopie d. Magen-Darm-Traktes b. Kleintier
- bis 28.09.2025 (10/24,1362)
Meerschweinchenkrankheiten – Fallberichte
- bis 28.09.2025 (10/24,1362)
Schildkröten als Patienten
- bis 28.09.2025 (11/24,1500)
Tierzahnheilkunde beim Jungtier
- bis 30.09.2025 (10/24,1362)
Zytologie beim Kleintier 2
- bis 30.09.2025 (12/24,1652)
Mäuse und Rennmäuse kl. Patienten i. d. Praxis
- bis 01.10.2025 (9/24,1234)
Entzündliche Erkr. d. Rückenmarks u. Wirbelsäule
- bis 01.10.2025 (10/24,1363)
Drei Grundlagen der Herdengesundheit Teil III
- bis 01.10.2025 (11/24,1500)
Die Grundlagen der Herdengesundheit I–III
- bis 02.10.2025 (9/24,1234)
Diabetes bei der Katze
- bis 03.10.2025 (12/24,1652)
ATF: Homotoxikologie/Bioregulator Tierr. Kurs B
- bis 04.10.2025 (12/24,1652)
Echokardiografie des rechten Herzens
- bis 05.10.2025 (10/24,1363)
Die Lunge im Röntgen
- bis 05.10.2025 (12/24,1652)
Vergesellschaftung von Katzen
- bis 05.10.2025 (1/25,150)
Dirofilariose beim Hund
- bis 07.10.2025 (9/24,1234)
Anästhesie beim pädiatrischen Patienten
- bis 07.10.2025 (12/24,1652)
Epileptische Anfälle beim Kleintier
- bis 09.10.2025 (6/25,888)
Akt. der Fachkunde im Strahlenschutz gem. § 48
- bis 10.10.2025 (9/24,1234)
Tetanus vs. Botulismus
- bis 10.10.2025 (12/24,1654)
Erkrankungen Geschlechtstrakt beim Kleinsäuger
- bis 10.10.2025 (12/24,1654)
Fallbeispiele aus der Tierzahnheilkunde
- bis 11.10.2025 (9/23,1229; 9/24,1230)
Richtige Fütterung für multimorbide Hd. u. Ktz.
- bis 11.10.2025 (12/24,1654)
Gastrointestinale Erkrankungen beim Ziervogel
- bis 12.10.2025 (9/23,1229; 9/24,1230)
Labordiagnostik: Vector borne diseases
- bis 12.10.2025 (12/24,1654)
Die hundefreundliche Praxis
- bis 15.10.2025 (11/23,1506; 11/24,1498)
Frakturen beim Pferd – Teil III
- bis 15.10.2025 (12/23,1640; 11/24,1498)
Lahmheiten beim Pferd
- bis 15.10.2025 (8/24,1077)
Stressfreie Zone Kleintierpraxis

- bis 15.10.2025 (10/24,1362)
Hornhauterkrankungen beim Pferd – Teil II
- bis 15.10.2025 (10/24,1363)
Wunden beim Pferd – Teil III: Wundheilungsstörg.
- bis 15.10.2025 (11/24,1500)
Amtlicher Tierarzt
- bis 15.10.2025 (11/24,1500)
Wunden beim Pferd
- bis 15.10.2025 (11/24,1500)
Fesselbeugesehnscheide beim Pferd
- bis 15.10.2025
Atemwegsprobl. u. Augenerkrg. brachyceph. Rassen
- bis 16.10.2025 (8/24,1077)
Gezieltes Management der Otitis externa
- bis 18.10.2025 (12/24,1654)
Erkrank. von Vestibulum u. Vagina b. d. Hündin
- bis 19.10.2025 (12/24,1654)
Kommunikation, Beratung und Verkauf
- bis 19.10.2025 (1/25,151)
Steuerl. Optimierung b. Verkauf e. Tierarztpraxis
- bis 20.10.2025 (9/24,1231)
Fleischunters. b. Schwein – Path., Befund., Recht
- bis 20.10.2025 (12/24,1654)
Orthopädische Sonografie 2
- bis 21.10.2025 (9/24,1235)
Rock den Allergieschock
- bis 22.10.2025 (8/24,1077)
Stoßwellentherapie in der Kleintierpraxis
- bis 24.10.2025 (9/24,1235)
Professionelle Zahnreinigung bei Hund und Katze
- bis 26.10.2025 (9/23,1229; 9/24,1230)
Ich seh' einen Schmerz, den du nicht siehst
- bis 27.10.2025 (12/24,1654)
Häufige Erkrankungen der Ratte
- bis 28.10.2025 (10/24,1366)
Pulsoximetrie und Blutdruckmessung b. Kleintier
- bis 28.10.2025 (12/24,1654)
Systemerkrankungen und das Auge beim Klt.
- bis 29.10.2025 (10/24,1366)
Ernährungsfragen in der Tierarztpraxis
- bis 30.10.2025 (10/24,1363)
Zahnheilkunde Pferd
- bis 30.10.2025 (10/24,1363)
Reptilien – unsere Exoten
- bis 30.10.2025 (1/25,151)
Ultraschalldiagnostik des Thorax
- bis 01.11.2025 (1/24,131; 11/24,1498)
Neurologie beim Kleintier Teil II
- bis 01.11.2025 (1/24,131; 11/24,1498)
Der Igel als Patient
- bis 01.11.2025 (1/25,151)
Laparoskopische Chirurgie beim Kleintier
- bis 02.11.2025 (1/25,151)
Kutane Autoimmunerkrankungen b. Hd. u. Ktz.
- bis 02.11.2025 (1/25,151)
Aggressives Verhalten Hd. gegenü. Menschen
- bis 03.11.2025 (1/25,152)
Prostataerkrankungen beim Rüden
- bis 04.11.2025 (8/24,1077)
Parasitenmanagement beim Pferd
- bis 04.11.2025 (1/25,152)
Zytologie 4
- bis 04.11.2025 (1/25,152)
Echokardiografie beim Hund
- bis 05.11.2025 (10/24,1366)
Erkrankungen von Neonaten
- bis 06.11.2025 (9/24,1236)
Denkfabrik Osteoarthroseschmerz
- bis 07.11.2025 (10/24,1366)
Gute Preiskommunikation in der Tierarztpraxis
- bis 07.11.2025 (1/25,152)
Malignes Lymphom beim Hund
- bis 07.11.2025 (2/25,298)
Der blinde Patient 1
- bis 08.11.2025 (10/24,1366)
Die Ziege als Patient in der tierärztlichen Praxis
- bis 08.11.2025 (1/25,152)
Der blinde Patient 2
- bis 09.11.2025 (1/25,152)
Zahnerkrankungen der Katze
- bis 10.11.2025 (1/25,152)
Pulmonale Hypertension beim Hund
- bis 11.11.2025 (1/25,152)
Gynäkologie beim Kleintier
- bis 12.11.2025 (10/24,1367)
Der alte Hund – neurologisch oder orthopädisch?
- bis 13.11.2025 (10/24,1367)
Euthanasie bei Hund und Katze
- bis 13.11.2025 (1/25,152)
Hämatologische Untersuchung 2
- bis 13.11.2025 (6/25,888)
Akt. der Fachkunde im Strahlenschutz gem. § 48
- bis 14.11.2025 (1/25,152)
Die Zuchtkatze
- bis 14.11.2025 (1/25,153)
Zierfischpatienten und native Mikroskopie
- bis 15.11.2025 (2/24,248; 11/24,1498)
Diabetes mellitus
- bis 15.11.2025 (2/24,248; 11/24,1499)
Krankheitsbild Polyurie und Polydipsie
- bis 17.11.2025 (1/25,153)
Verhaltenstherapie Kleintier 4
- bis 18.11.2025 (8/24,1075)
Intensivausbildung zur Tierakupunktur
- bis 19.11.2025 (11/24,1501)
Infektiöse Darmerkrank. b. Kaninchen u. Nagern
- 19.11.2025
Pharma Talk zur Hautgesundheit
- bis 20.11.2025 (11/24,1501)
Chronische Nierenerkrankungen b. Hund u. Katze
- bis 20.11.2025 (1/25,153)
Erkrankungen des Genitaltraktes beim Rüden
- bis 20.11.2025 (2/25,298)
Anästhesie beim Heimtier
- bis 20.11.2025 (2/25,298)
Ophthalmologie Pferd – Teil II
- bis 20.11.2025 (2/25,298)
Orthopädische Erkrankungen des jungen Hundes
- bis 20.11.2025 (2/25,298)
Diagnostik von Lebererkrankungen
- bis 21.11.2025 (11/24,1502)
Therapie von Zahnfrakturen bei Hund und Katze
- bis 22.11.2025 (1/25,153)
Immunhämolytische Anämie (IMHA) b. Kleintier
- bis 23.11.2025 (1/25,153)
Anästhesie v. Patienten mit Grunderkrankungen 2
- bis 24.11.2025 (1/25,153)
Intralum. Fremdkörper Magen-Darm-Trakt Hd./Ktz.
- bis 24.11.2025 (1/25,153)
Narkosedikamente und Wirkstoffe Ktr.
- bis 25.11.2025 (9/24,1232)
Brennpunkt Haut – Dermatologie im Dialog
- bis 25.11.2025 (11/24,1502)
Nagerzähne 1
- bis 27.11.2025 (8/24,1078)
Fit für den Notdienst: Leitsymptom Lähmungen
- bis 27.11.2025 (11/24,1502)
Der Tumorpatient in der Kleintierpraxis 2
- bis 28.11.2025 (11/24,1503)
Ultraschalldiagnostik der Mitralklappen b. Hund
- bis 28.11.2025 (1/25,153)
Diabetes beim Hund
- bis 28.11.2025
Journal Club Dermatologie
- bis 29.11.2025 (1/25,153)
Häufige Erkrankungen des Frettchens
- bis 29.11.2025 (1/25,153)
Erkrankungen des Vestibularapparates Hd./Ktz.
- bis 29.11.2025 (1/25,154)
Cobalamin beim Kleintier
- bis 29.11.2025 (3/25,449)
Frischmelker – Management u. SW-Erkrankungen
- bis 30.11.2025 (9/23,1231; 9/24,1230)
Wenn nichts mehr rund läuft
- bis 01.12.2025 (12/23,1641; 12/24,1651)
Diagnose Herzinsuffizienz
- bis 01.12.2025 (1/25,154)
Alles rund ums Kehlkopfpeifen Teil I–IV
- bis 01.12.2025 (2/25,298)
Einsatz des Blasrohres in der Nutztierpraxis
- bis 01.12.2025 (2/25,299)
Zähne b. Klein- u. Heimtier – Zahnfrakturen Teil II
- bis 01.12.2025 (2/25,299)
Patient Wellensittich – und was nun?
- bis 01.12.2025 (2/25,299)
Patient Huhn – und was nun?
- bis 01.12.2025 (2/25,299)
Wunden v. Erster Hilfe b. z. Regeneration b. Pfd
- bis 01.12.2025 (2/25,299)
Notfall-Besprechungen
- bis 01.12.2025 (2/25,299)
Resistenzen in der Tiermedizin Teil II
- bis 01.12.2025 (2/25,299)
Neuweltkamele Teil II: Reproduktionsmedizin
- bis 02.12.2025 (1/25,154)
Zytologie beim Kleintier 5
- bis 03.12.2025 (1/23,131; 12/24,1651)
One Health: Schweinegesundheit
- bis 06.12.2025 (2/25,299)
Brennpunkt Haut – Dermatologie aktuell
- bis 11.12.2025 (6/25,888)
Akt. der Fachkunde im Strahlenschutz gem. § 48
- bis 12.12.2025 (11/23,1454; 3/24,401)
Richtiges Wundmanagement bei Hund u. Katze
- bis 14.12.2025 (2/23,271; 12/24,1651)
Quo vadis? Saugferkeldurchfall in der Ferkelprod.

- bis 14.12.2025 (12/24,1656)
Fokus – Chirurgie
- bis 14.12.2025 (12/24,1656)
Fokus – Hygienemanagement
- bis 14.12.2025 (12/24,1656)
Fokus – Injektions- u. Probenentnahmetechniken
- bis 14.12.2025 (12/24,1656)
Fokus – Tötung von Versuchstieren
- bis 14.12.2025 (12/24,1656)
Fokus Tiertraining
- bis 14.12.2025 (12/24,1656)
Fokus – Minipig als Versuchstier Teil 1 und 2
- bis 14.12.2025 (12/24,1656)
Fokus – Der Hund als Versuchstier Teil 1 und 2
- bis 14.12.2025 (12/24,1656)
Fokus – Meerschweinchen als Versuchstier
- bis 14.12.2025 (12/24,1656)
Fokus – Kaninchen als Versuchstier
- bis 14.12.2025 (12/24,1657)
Fokus – Belastungsbeurteilung Zebraabälblingen
- bis 14.12.2025 (12/24,1657)
Fokus – Das Schaf als Versuchstier Teil 1–3
- bis 14.12.2025 (12/24,1657)
Fokus – Recht
- bis 14.12.2025 (12/24,1657)
Fokus – Tierversuchsantrag
- bis 14.12.2025 (12/24,1657)
Fokus – Ethik
- bis 14.12.2025 (12/24,1657)
Fokus – Ersatz- u. Ergänzungsm. z. Tierversuch
- bis 14.12.2025 (12/24,1657)
Fokus – Informationskompetenz
- bis 14.12.2025 (12/24,1657)
Fokus – Biometrie
- bis 14.12.2025 (12/24,1657)
Fokus – Verhalten und Belastungseinschätzung
- bis 14.12.2025 (12/24,1657)
Fokus – Zucht und Genetik
- bis 14.12.2025 (12/24,1658)
Fokus – Gentechnik
- bis 14.12.2025 (12/24,1658)
Fokus – Kryokonservierung
- bis 15.12.2025 (12/24,1654)
Thoraxröntgen bei Hund und Katze
- bis 15.12.2025 (2/25,300)
Gefahrenqu. an Feiertagen b. Exoten u. Ziervögel
- bis 15.12.2025 (2/25,300)
Ernährungsberatung und Diätetik Hd./Ktz.
- bis 15.12.2025 (2/25,300)
Alle Jahre wieder: Gefahren an Weihnachten
- bis 15.12.2025 (2/25,300)
Silvesterangst bei Haustieren an Weihnachten
- bis 16.12.2025 (12/23,1644; 12/24,1651)
Mehrfacherkrankungen bei Hund und Katze
- bis 17.12.2025 (1/25,154)
ATF/BVL: Antibiotikameldungen
- bis 25.12.2025 (2/25,300)
Rattenmedizin – Ratten im Praxisalltag retten
- bis 25.12.2025 (2/25,300)
Ultraschografische Untersuchung d. Pferdeauges
- bis 30.12.2025 (7/25,1028)
Strahlenschutzaktualisierung für die Pferdepr.
- bis 30.12.2025 (7/25,1028)
Strahlenschutzaktualisierung für die Kleintierpr.
- bis 30.12.2025 (7/25,1028)
Aktualisierung der CT- u. Strahlenschutz
- bis 31.12.2025 (3/19,464)
ATF: Grundkurs Bienen M 1–4
- bis 31.12.2025 (9/24,1233)
ATF: Verhaltenstherapie Modul 1
- bis 31.12.2025 (3/25,454)
ATF: Verhaltenstherapie Modul 2
- bis 31.12.2025 (3/25,454)
ATF: Verhaltenstherapie Modul 3
- bis 31.12.2025 (3/25,454)
ATF: Verhaltenstherapie Modul 4
- bis 31.12.2025 (3/25,454)
ATF: Verhaltenstherapie Modul 5
- bis 31.12.2025 (3/25,454)
ATF: Verhaltenstherapie Modul 6
- bis 31.12.2025 (3/25,454)
ATF: Verhaltenstherapie Modul 9
- bis 31.12.2025 (2/25,300)
Futtermittelrecht für Einsteiger:innen
- bis 31.12.2025 (2/25,300)
Frischmelker-Management u. Stoffwechselerkr.
- bis 31.12.2025 (2/25,300)
ATF: Biosicherheit i. d. tierärztl. Bestandsbetreug.
- bis 31.12.2025 (6/25,888)
ATF: Biosich. i. d. tierärztl. Bestandsbetreug. K 8 + 9
- bis 31.12.2025 (5/25,754)
ATF: Biosicherh. b. Besuch v. Beständen kl. Wdkr.
- bis 31.12.2025 (2/25,301)
Clinical Talk: Silvester ohne Eierlikör
- bis 31.12.2025 (2/25,301)
Mein lila Kalender
- bis 31.12.2025 (2/25,302)
ATF: Grundlagen Ophthalmologie Kleintier Kurs 1
- bis 31.12.2025 (2/25,302)
ATF: Grundlagen Ophthalmologie Kleintier Kurs 2
- bis 31.12.2025 (2/25,302)
ATF: Grundlagen Ophthalmologie Kleintier Kurs 3
- bis 31.12.2025 (2/25,302)
ATF: Grundlagen Ophthalmologie Kleintier Kurs 4
- bis 31.12.2025 (3/25,449)
Clinical Talk: Diabetes mellitus oral therapieren Ktz.
- bis 31.12.2025 (5/25,744)
Clinical Talk: Sicherheit für die NSAID-Therapie
- bis 31.12.2025 (5/25,744)
Tollwut, Bissverletzungen u. Infektionsschutz
- bis 31.12.2025 (5/25,744)
Notfallmanagement des akuten Herzpatienten
- bis 31.12.2025 (6/25,889)
Erstlinienansatz bei gastr. Erkr. von Hd. und Ktz.
- bis 31.12.2025 (7/25,1028)
Clinical Talk: ESCCAP – Entwurmung Hd./Ktz.
- bis 31.12.2025 (8/25,1165)
Die Ernährung b. d. Behandlung dermatol. Fälle
- bis 01.01.2026 (3/25,449)
Patient Bartagame – und was nun?
- bis 07.01.2026 (6/25,889)
Perioperative Schmerztherapie – Teil I
- bis 10.01.2026 (3/25,449)
Patient Papagei – und was nun? Teil I und II
- bis 10.01.2026 (4/25,594)
Lahmheiten beim Pferd: Rücken
- bis 11.01.2026 (2/25,301)
Kardiologische Fallbeispiele beim Hund
- bis 12.01.2026 (1/25,155)
Homöopathie Modul 6
- bis 13.01.2026 (2/25,301)
Zytologie beim Kleintier 3
- bis 14.01.2026 (12/24,1658)
Rechtliches für Tierärzte 3
- bis 15.01.2026 (12/24,1658)
Larynxparalyse beim Hund
- bis 15.01.2026 (5/25,744)
Ophthalmologie Pferd
- bis 15.01.2026 (5/25,744)
Patient Schildkröte – und was nun?
- bis 16.01.2026 (3/25,450)
Welthypertonietag – ein Thema, drei Gesichter
- bis 17.01.2026 (2/25,301)
Zwerchfellruptur, Bauchwandabriss und Co.
- bis 18.01.2026 (2/25,301)
Lokale Rekonstruktion v. Hautdefekten Kleintier
- bis 18.01.2026 (3/25,450)
Atemnot beim Kleintier
- bis 20.01.2026 (2/25,301)
Der akut gelähmte Patient
- bis 21.01.2026 (1/25,155)
Urinumleitung beim Kleintier
- bis 21.01.2026 (1/25,155)
Homöopathie Modul 5
- bis 21.01.2026 (2/25,301)
Endokrinologie – Nebennieren im Kreuzverhör
- bis 22.01.2026 (1/25,155)
Laboruntersuchungen bei Kaninchen und Nagern
- bis 23.01.2026 (1/25,155)
Besondere Fälle in der Zierfischpraxis
- bis 23.01.2026 (3/25,450)
Diät bei Nierenpatienten in der Kleintierpraxis
- bis 23.01.2026 (3/25,450)
Laboruntersuchg. b. Notfall- u. Intensivpatienten
- bis 24.01.2026 (12/24,1658)
Zahnpatienten Hund und Katze
- bis 24.01.2026 (3/25,450)
Chirurgische Entfernung von Körperteilen
- bis 25.01.2026 (3/25,450)
Fallbeispiele aus der Tierzahnheilkunde 2
- bis 25.01.2026 (5/25,744)
Der Notfallpatient – Schock u. Akutbehandlg.
- bis 26.01.2026 (2/25,301)
Kutane Mastzelltumoren beim Hund
- bis 27.01.2026 (2/25,302)
Erste Hilfe bei Zierfischpatienten
- bis 27.01.2026 (3/25,450)
Gynäkologie beim Kleintier 5
- bis 28.01.2026 (1/25,156)
Herzrhythmusstörungen beim Kleintier
- bis 29.01.2026 (1/25,156)
PRDC: Der Porcine Respiratory Disease Complex
- bis 31.01.2026 (2/25,302)
Dermatologische Notfälle beim Kleintier
- bis 01.02.2026 (5/25,744)
Grundlagen der Kardiologie beim Pferd Teil 1
- bis 01.02.2026 (5/25,744)
Schlafstörg. m. atonischen Kollapsen b. Pferd

- bis 01.02.2026 (5/25,744)
Ophthalmologische Notfälle
- bis 01.02.2026 (5/25,744)
Ernährung u. Hautgesundheit i. d. Kleintierpraxis
- bis 02.02.2026 (5/25,746)
Kleintiere im Schock – Diagnostik u. Therapie
- bis 03.02.2026 (1/25,156)
Die Schulter des Hundes
- bis 05.02.2026 (4/25,594)
Perioperatives Wärmemanagement
- bis 06.02.2026 (4/25,594)
Der Koi als Zierfischpatient
- bis 07.02.2026 (5/25,746)
Der Kreuzbandriss beim Hund
- bis 07.02.2026 (5/25,746)
Die orthopädische Untersuchung der Katze
- bis 09.02.2026 (5/25,746)
Vorwärtsversagen des Herzens beim Kleintier
- bis 10.02.2026 (4/25,594)
Kommunikation: Konsultation und Beratung
- bis 10.02.2026 (5/25,746)
Orthopädische Untersuchung d. Vorderbeine Ktr.
- bis 13.02.2026 (4/25,594)
Die Kastration der Hündin
- bis 13.02.2026 (5/25,746)
Entzündliche Herzerkrankungen bei Hund Katze
- bis 15.02.2026 (5/25,746)
Zähne beim Klein- und Heimtier Teil 1
- bis 15.02.2026 (5/25,746)
Oster-Spezial: Vögel und Exoten
- bis 15.02.2026 (5/25,746)
Ventrikelseptumdefekt bei der Katze
- bis 16.02.2026 (4/25,596)
Häufige Erkrankungen des Chinchillas
- bis 17.02.2026 (5/25,746)
Praxisgründung Teile 1–5
- bis 20.02.2026 (5/25,747)
Magendrehung beim Hund
- bis 21.02.2026 (2/24,251; 3/25,449)
Magen- und Refluxerkrankungen b. Hund u. Katze
- bis 22.02.2026 (3/25,450)
TAMG 2023: Änderung u. Umsetzg. Rinderpraxis
- bis 22.02.2026 (5/25,747)
Augenuntersuchung beim Kleintier
- bis 23.02.2026 (4/25,596)
Thoraxchirurgie beim Kleintier
- bis 24.02.2026 (5/25,747)
Wundmanagement beim Kleintier
- bis 25.02.2026 (3/24,402; 3/25,449)
„Serumelektrophorese“ – Was sagt sie aus?
- bis 26.02.2026 (2/25,303)
Sensible Samtpfoten und Osteoarthritis
- bis 26.02.2026 (2/25,303)
Stressfrei in der TA.praxis für Mensch und Tier
- bis 26.02.2026 (5/25,747)
Harnwegserkrankungen beim Kleinsäuger
- bis 27.02.2026 (2/25,303)
Volumenbelastende Ergk. des Herzens b. Hund
- bis 27.02.2026 (1/25,157)
Frag die Expertin – Pharma Talk Hautgesundh.
- bis 27.02.2026 (5/25,747)
Degenerative Mitralklappenerkrankung b. Hund
- bis 28.02.2026 (3/24,402; 5/25,743)
Anämie im Blutbild – was nun?
- bis 28.02.2026 (5/25,747)
Häufige Fragestellungen i. d. Pferdpraxis Teile 1–5
- bis 28.02.2026 (5/25,747)
Arzneimittleinsatz i. d. Verhaltenstherapie Hund
- bis 28.02.2026 (5/25,747)
Respiratorische Erkrankungen beim Ziervogel
- bis 01.03.2026 (5/25,747)
Ophthalmologie Kleintiere – Uveitis Teil I
- bis 28.02.2026 (6/25,889)
Anämie und Bluttransfusion
- bis 01.03.2026 (5/25,747)
Entzündliche Erkrankungen des Gehirns
- bis 02.03.2026 (5/25,748)
Resorptive Läsionen der Katze – auch b. Hund?
- bis 04.03.2026 (3/25,451)
Homöopathie Modul 1
- bis 05.03.2026 (3/25,450)
Frag die Experten: Thema Rinder Grippe
- bis 05.03.2026 (3/25,450)
Frag den Experten: Antibiotikaeinsatz Großtier
- bis 05.03.2026 (2/25,303)
Die hyperthyreote „Problemkatze“
- bis 05.03.2026 (2/25,303)
Canine Hypothyreose: Neue Diagnostik
- bis 05.03.2026 (5/25,748)
Betäubungsmittel in der tierärztlichen Praxis
- bis 06.03.2026 (1/25,157)
TÄHAV – Kontrolle aus zwei Blickwinkeln
- bis 06.03.2026 (4/25,596)
Labordiagnostik: Spurensuche mit zytol. Techn.
- bis 08.03.2026 (3/25,451)
Impfschutz verstehen u. Pferde wirksam schützen
- bis 08.03.2026 (5/25,748)
Orthopädische Untersuchung d. Hintergliedmaße
- bis 11.03.2026 (2/25,303)
Labordiagnostik: Spurensuche bei der Katze
- bis 11.03.2026 (2/25,303)
Diätetische Maßn. b. Herzerkrank. b. Kleintier
- bis 12.03.2026 (3/25,451)
Management der Eutergesundheit
- bis 12.03.2026 (2/25,304)
Anaphylaxie beim Kleintier
- bis 12.03.2026 (2/25,304)
Update Influenza beim Schwein
- bis 12.03.2026 (5/25,748)
Anästhesie u. Schmerzther. b. Ziervogel u. Geflügel
- bis 13.03.2026 (3/24,404; 3/25,449)
Labordiagnostik: Spurensuche Internistik
- bis 13.03.2026 (2/25,304)
Hornhauterkrankungen beim Kleintier
- bis 15.03.2026 (1/25,157)
Röntgen und Ultraschall im Notfall
- bis 15.03.2026 (5/25,748)
Atemwegsprobl. u. Augenerk. brachyceph. Rassen
- bis 15.03.2026 (5/25,748)
Neurologische Notfälle bei Hund und Katze
- bis 17.03.2026 (5/25,748)
Schädel-Hirn-Trauma bei Hund und Katze
- bis 18.03.2026 (3/25,453)
Röntgendiagn. d. „akuten Abdomens“ b. Kleintier
- bis 18.03.2026 (3/25,453)
Notfall: Leitsymptom Inappetenz b. Kaninchen
- bis 18.03.2026 (5/25,748)
Komplikationen in der Anästhesie
- bis 19.03.2026 (2/25,304)
Zecken u. vektorübertragene Krankh. Hd./Ktz.
- bis 19.03.2026 (3/25,453)
Nagerzähne 2
- bis 20.03.2026 (3/25,453)
Tierseuchenbekämpfung in der Heimtierhaltung
- bis 21.03.2026 (5/25,748)
Brachycephale und neurologische Erkrankungen
- bis 21.03.2026 (5/25,748)
Parodontalerkrankungen bei Hund und Katze
- bis 22.03.2026 (5/25,749)
Röntgenbefunde
- bis 22.03.2026 (5/25,749)
Ankaufsuntersuchung Röntgen Basic
- bis 23.03.2026 (5/25,749)
Orthopädische Sonografie – Einsatzgebiete
- bis 24.03.2026 (3/25,454)
Anästhesiolog. Überlegungen b. Sectio Kleintier
- bis 24.03.2026 (5/25,749)
Erstversorgung von Welpen
- bis 25.03.2026 (3/25,454)
HerzKreislaufstillstand b. Kleintier – Was jetzt?
- bis 25.03.2026 (4/25,596)
Digitalisierung der Diagnostik – Fokus PCV2
- bis 26.03.2026 (3/25,451)
Fit für den Notdienst: Das Pferd mit Fieber
- bis 26.03.2026 (1/25,157)
Effektives Impfmanagement Kälber
- bis 27.03.2026 (3/25,454)
Problemfälle Juckreiz bei Hund und Katze
- bis 28.03.2026 (5/25,749)
Bildgebende Verfahren bei Notfällen
- bis 29.03.2026 (5/25,749)
Bildgebende Diagnostik: Internist. u. chirurg. Fälle
- bis 30.03.2026 (5/25,749)
Ophthalmologische Traumata b. Hund u. Katze
- bis 31.03.2026 (5/25,749)
Ultraschalldiag. d. Leber u. Mitstreiter Hd. u. Ktz.
- bis 01.04.2026 (3/25,455)
Häufige Erkrankungen beim Hamster
- bis 01.04.2026 (6/24,796; 5/25,743)
Lahmheiten beim Pferd: Röhrein bis Hüfte
- bis 01.04.2026 (5/25,743)
Wie betreue ich einen Zoo?
- bis 01.04.2026 (5/25,749)
Osteopathie Teile I und II
- bis 01.04.2026
Osteopathie i. d. Tiermedizin Teile I und II
- bis 02.04.2026 (3/25,455)
Diagn. Aufarbeitg. gynäkol. Fragestellungen Ktr.
- bis 03.04.2026 (4/25,598)
Fertilität u. Besamungsmanagement b. d. Stute
- bis 03.04.2026 (8/25,1165)
360° Praxismanagement
- bis 05.04.2026 (4/25,598)
ATF: Phytotherapie Kurse A und B
- bis 07.04.2026 (3/25,455)
Update Kastration in der Kleintierpraxis

- bis 09.04.2026 (4/25,596)
Labordiagnostik: Spurensuche bei Pferd
- bis 10.04.2026 (4/25,596)
Das Equine Herpesvirus
- bis 10.04.2026 (4/25,596)
Das neue Tierarzneimittelgesetz – Mastitis
- bis 10.04.2026 (5/25,749)
Rechtliches für Tierärzte 1
- bis 14.04.2026 (5/25,749)
Ultraschalldiagnostik d. Magen-Darm-Trakts
- bis 16.04.2026 (5/25,750)
Anästhesie beim Kaninchen
- bis 19.04.2026 (6/25,889)
Bakterielle Harnwegsinfektionen b. Hund u. Katze
- bis 20.04.2026 (6/24,797; 5/25,743)
Ophthalmologie Kleintiere Teil II
- bis 21.04.2026 (5/25,750)
Kaninchenkrankheiten – Fallberichte
- bis 22.04.2026 (7/25,1028)
Perioperative Blutungen beim Kleintier
- bis 23.04.2026 (4/25,600)
Röntgendiagnostik beim Vogel
- bis 25.04.2026 (7/24,943; 5/25,743)
Die Interpretation von Blutzellen 1–3
- bis 25.04.2026 (5/25,750)
EKG bei der Katze – Was ist anders al. b. Hund?
- bis 26.04.2026 (3/24,407; 5/25,743)
Juckreiz, Kratzen, Scheuern – der leidende Hund
- bis 26.04.2026 (5/25,750)
Fremdkörpersuche m. bildgeb. Diagnostik b. Ktr.
- bis 26.04.2026 (5/25,750)
Endokrinologie Katze 3
- bis 28.04.2026 (5/25,750)
Röntgen der Wirbelsäule beim Kleintier
- bis 28.04.2026 (5/25,750)
Kommunikation im Team
- bis 28.04.2026 (6/25,889)
Bildgebende Diagnostik der Wirbelsäule Hd./Ktz.
- bis 28.04.2026 (7/25,1028)
Anästhesie beim Kleintier für Tierärzte I–V
- bis 29.04.2026 (4/24,600)
Paroxysmale Dyskinesie
- bis 29.04.2026 (4/24,600)
Osteoarthritis richtig erklärt
- bis 29.04.2026 (5/25,750)
Rhinitis beim Hund
- bis 30.04.2026 (4/25,601)
Canine kognitive Dysfunktion – Ein Überblick
- bis 30.04.2026 (6/24,797; 5/25,743)
Neuweltkamele Teil I
- bis 30.04.2026 (5/24,750)
ATF: Tierversicherungen
- bis 01.05.2026 (9/24,1230; 6/25,887)
Das Abdomen in der Bildgebung – Teil I
- bis 01.05.2026 (6/24,797; 6/25,887)
Alles rund ums Kehlkopfpeifen – Diagnostik
- bis 01.05.2026 (6/24,797; 6/25,888)
Perioperative Schmerztherapie – Teil III
- bis 01.05.2026 (7/25,1028)
Perioperative Schmerztherapie – Teil II
- bis 02.05.2026 (7/25,1029)
Die Zuchtkatze 2
- bis 05.05.2026 (3/25,455)
Management der trächtigen Hündin
- bis 05.05.2026 (6/25,889)
Echokardiografie bei der Katze
- bis 06.05.2026 (4/24,601)
Hauttumoren beim Hund
- bis 07.05.2026 (4/25,596)
Herz über Kopf in der Kardiosprechstunde
- bis 07.05.2026 (5/24,668; 6/25,888)
Diätetik b. chron. Niereninsuffizienz b. Hd. u. Ktz.
- bis 10.05.2026 (7/25,1029)
Dermatologie bei der Katze
- bis 11.05.2026 (6/25,889)
Juckreiz beim Hund
- bis 13.05.2026 (4/24,601)
Narkoseüberwachung in der Kleintiermedizin
- bis 13.05.2026 (7/25,1029)
Zytologie trifft Innere Medizin 3
- bis 14.05.2026 (4/24,601)
Zytologie trifft Innere Medizin 4
- bis 15.05.2025 (12/24,1659)
Kontroll. Laser-Akupunktur b. Hund u. Pferd Kurs 2
- bis 15.05.2026 (5/25,752)
Notfälle und die Kommunikation
- bis 15.05.2026 (5/25,752)
Fettstoffwechselstörg. u. pankreatitis Hd./Ktz.
- bis 15.05.2026 (6/24,798; 6/25,888)
Kolik beim Pferd – Eine chirurgische Perspektive
- bis 15.05.2026 (7/24,943; 6/25,888)
Frakturen beim Pferd – Teile 1–3
- bis 15.05.2026 (7/25,1029)
Entwicklungsstörungen d. Knochens b. Hd./Ktz.
- bis 15.05.2026 (7/25,1029)
Zytologie trifft Innere Medizin 1
- bis 16.05.2026 (7/25,1029)
Antibiotika bei Hauterkrankungen
- bis 17.05.2026 (5/24,669; 4/25,594)
Hypertonietag 2024
- bis 17.05.2026 (6/25,889)
Systolische Dysfunktionen beim Kleintier
- bis 18.05.2026 (4/25,596)
Das Hypertonie-Quartett: Herz, Niere, Auge, ZNS
- bis 19.05.2026 (6/25,889)
Bandscheibenvorfälle beim Hund
- bis 20.05.2026 (7/24,943; 6/25,888)
Lahmheiten beim Pferd – HWS als Ursache
- bis 20.05.2026 (7/24,943; 6/25,888)
Geburtshilfe beim Rind
- bis 20.05.2026 (7/24,943; 6/25,888)
Zähne beim Klein- und Heimtier Teil III
- bis 21.05.2026 (5/25,753)
Sonografie der Nieren bei Hund und Katze
- bis 21.05.2026 (6/25,889)
Welthypertonietag 2025
- bis 22.05.2026 (5/25,753)
Thoraxdrainage beim Kleintier
- bis 22.05.2026 (7/25,1030)
Die hämatologische Untersuchung
- bis 23.05.2026 (7/25,1030)
Das Huhn in der Kleintierpraxis
- bis 24.05.2026 (5/25,753)
Fütterungstipps unlimited f. Hund u. Katze
- bis 25.05.2026 (6/25,890)
Futterkompetenz zur Rekonvaleszenz
- bis 25.05.2026 (7/25,1030)
Geschlechtshormone aus verhaltenstherap. Sicht
- bis 27.05.2026 (7/25,1030)
Die konservative Geburtshilfe beim Kleintier
- bis 28.05.2026 (7/25,1030)
Der Tumorpatient in der Kleintierpraxis 1
- bis 30.05.2026 (6/25,890)
Hernien und Co. – Diagn., Therapie und Prognose
- bis 31.05.2026 (8/25,1165)
Akutes Abdomen beim Kaninchen
- bis 01.06.2026 (7/24,944; 7/25,1027)
Alles rund ums Kehlkopfpeifen – Therapie
- bis 01.06.2026 (9/24,1231; 7/25,1027)
Häufige Erkrankungen bei Reptilien
- bis 01.06.2026 (8/25,1165)
Schildkröten – Häufige Erkrankungen b. Reptilien
- bis 03.06.2026 (6/25,890)
Fit für den Notdienst: Fohlen sicher versorgen
- bis 04.06.2026 (2/25,304)
ATF: Dahlemer Diätetikseminar: Tumorerkrank.
- bis 05.06.2026 (4/24,602)
Atopische Dermatitis richtig erklärt
- bis 11.06.2026 (8/25,1165)
Zahnheilkunde beim Kleintier (GPCertDent(OS))
- bis 15.06.2026 (7/24,944; 7/25,1027)
Arbeitsrecht
- bis 15.06.2026 (7/24,944; 7/25,1027)
Cat friendly – Warum katzenfreundliche Praxis?
- bis 15.06.2026 (8/24,1074; 7/25,1027)
Wunden beim Pferd – Teil II
- bis 15.06.2026 (7/25,1030)
Parasitosen b. Ziervögeln u. Reptilien – K. I u. II
- bis 15.06.2026 (7/25,1030)
Der vordere Kreuzbandriss
- bis 15.06.2026 (7/25,1030)
Praxisgründung 2025 I–V
- bis 17.06.2026 (6/25,891)
Zügelhilfen und Zügelkräfte
- bis 19.06.2026 (6/24,799; 7/25,1028)
Harnwegserkrankungen bei Hund und Katze
- bis 23.06.2026 (8/25,1165)
Neuweltkamele Teil III: Hauterkrankungen
- bis 25.06.2026 (6/25,892)
Tod und Trauer in der Tierarztpraxis
- bis 26.06.2026 (5/25,755)
„Versteckte“ Schmerzen bei Hund und Katze
- bis 27.06.2026 (5/25,755)
Status epilepticus u. Clusteranfälle b. Kleintier
- bis 28.06.2026 (5/25,755)
Intoxikationen beim Kleintier
- bis 30.06.2026 (9/24,1237)
Wiedereinstieg o. Umstieg i. d. Kleintiermedizin
- bis 30.06.2026 (4/25,596)
Nexus – der charmante Neurologiekurs
- bis 30.06.2026 (9/24,1231; 7/25,1028)
Hämatologie
- bis 30.06.2026
Störung der sek. Hämostase bei Hund und Katze
- bis 01.07.2026 (7/25,1030)
Das Abdomen in der Bildgebung – Kombipaket

■ bis 01.07.2026 (9/24,1231; 8/25,1165)
Fachkräfte für die Tiermedizin gewinnen

■ bis 01.07.2026 (9/24/1231; 8/25,1165)
Kardiologie beim Pferd: Teil II

■ bis 01.07.2026
Das Abdomen in der Bildgebung Teil II

■ bis 01.07.2026 (9/24/1231; 8/25,1165)
Drei Grundlagen der Herdengesundheit

■ bis 02.07.2026
Fütterung für prakt. Tierärzte im Überblick – Teil I

■ bis 04.07.2026 (6/25,890)
Kapnografie beim Kleintier

■ bis 08.07.2026 (8/25,1165)
Zahnheilkunde Pferd Sparpaket

■ bis 14.07.2026 (8/25,1165)
Häufige Fragestellungen in der Pferdepraxis Teil I

■ bis 14.07.2026 (8/25,1166)
Kleintierzahnheilk. Parodontologie Basics – Teil I

■ bis 14.07.2026 (8/25,1166)
Lahmheiten beim Pferd: Huf bis Fessel

■ bis 14.07.2026 (8/25,1166)
Mitarbeiter:innen langfristig motivieren

■ bis 14.07.2026 (8/25,1166)
Lahmheitsdiagnostik beim Pferd

■ bis 14.07.2026 (8/25,1166)
Kälberfütterung und Gesundheit

■ bis 14.07.2026 (8/25,1166)
Frakturen beim Pferd – Teil II: Erste Hilfe

■ bis 14.07.2026
Befundung Abdomen, Thorax u. Bewegungsapp.

■ bis 20.07.2026 (7/25/1030)
Alopezie beim Hund

■ bis 30.07.2026 (8/25,1166)
Morbus Addison

■ bis 30.07.2026 (8/25,1166)
Ein Einblick i. d. physiotherapeutische Befundung

■ bis 30.07.2026 (8/25,1166)
Magendrehung beim Hund

■ bis 31.07.2026 (4/25,597)
Katzenmedizin

■ bis 11.08.2026
Mastitis Teil I – Grundlagen zur Eutergesundheit

■ bis 22.09.2026 (3/25,451)
Wirtschaftsunternehmen Tierarztpraxis Teil I

■ bis 15.10.2026 (5/25,750)
Erkrankg. d. oberen Atemwege b. Pferd Teil I–III

■ bis 31.10.2026 (4/25,597)
Innere Medizin der Kleintiere

■ bis 06.11.2026 (8/24/1077; 8/25,1165)
Chronische Gastroenteropathien bei der Katze

■ bis 01.01.2028 (6/18,874)
Mulligan Concept: Canine Application

■ bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Massage

■ bis 01.01.2028 (6/18,875)
Treatment of Common Canine Conditions

■ bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Sports Medicine

■ bis 01.01.2028 (6/18,875)
Companion Anim. Pain Management Certifi. Progr.

■ bis 01.01.2028 (6/18,876)
Nutrition Case Management Certificate

■ bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Physical Rehabilitation

■ bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Osteoarthritis Case Manager Certificate

■ bis 20.01.2028 (4/25,597)
Transportfähigkeit von Rindern

■ bis 23.02.2028 (10/23,1358)
Informationsportal: Brieftauben

■ bis 05.03.2028 (4/25,597)
Betäubungsmittel in der tierärztlichen Praxis

August 2025

■ 01.08.–30.09. (5/25,756)
Wolke 7 – Anästhesiekurs in 5 Modulen

■ 01.08.–30.09. (5/25,756)
Intensiv – der moderne Notfallkurs

■ 02./03.08. (3/25,453)
Intensivausbildung Tierakupunktur advanced

■ 05.08. (7/25,1031)
Effektiver Ultraschall im Abdomen

■ 09./10.08. (3/25,455)
Chinesische Phytotherapie Modul 4

■ 10.08. (2/25,304)
Rechtliche Rahmenbedingungen Teil II

■ 13.08. (6/25,892)
Tierschutz b. d. Schlachtung kl. Wiederkäuer Teil 2

■ 19.08. (5/25,756)
Bluttransfusion beim Kleintier

■ 19.08. (8/25,1166)
Epizoot. hämorrhag. Krankh. (EHD) in Deutschland

■ 20.08. (2/25,241)
TK HE: Strahlenschutzaktualisierung

■ 20.08. (8/25,1166)
Arthrose und Rückenprobleme bei Haustieren

■ 20.08. (8/25,1166)
Mitral valve repair surgery

■ 21.08. (8/25,1167)
Der Koliker im Notdienst

■ 26.08. (6/25,892)
Injizierbare Antiparasitika i. d. Wiederkäuerpraxis

■ 27.08. (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankungen b. Pfd. M 1

■ 28.08. (8/25,1167)
DVG/VAINS Kurs 9: Risikopatient Kaninchen

■ 28.08. (8/25,1167)
LMU-Kleintierreihe: Dyskinesie

■ 30./31.08. (3/25,455)
Intensivausbildung Tierakupunktur advanced

September 2025

■ 02.09. (6/25,843)
TK NR: Arbeitssicherheit – Grundsicherung

■ 03.09. (5/25,756)
Feline Endokrinologie interaktiv – Teil 1

■ 03.09. (6/25,843)
TK NR: Arbeitssicherheit – Grundsicherung

■ 03.09. (6/25,893)
Pokes and Scopes: Endoscopy Anaesthesia

■ 03.09.2025–11.03.2026 (8/25,1167)
Befundtraining CT Pferd

■ 04.09. (6/25,843)
TK NR: Arbeitssicherheit – Fortbildungsschulung

■ 05.–07.09. (3/25,456)
Chinesische Kräuterheilkunde Blockkurs 5

■ 06./07.09. (3/25,455)
Chinesische Phytotherapie Modul 5

■ 10.09. (6/25,892)
Tierschutz b. d. Schlachtung kl. Wiederkäuer Teil 3

■ 10.09. (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankungen b. Pfd. M 2

■ 15.09.
DVG: Posterpitch d. Arbeitstagg. LM-Sicherheit

■ 15.–24.09. (6/25,893)
Online-Summerschool „Psittaziden“

■ 18.09.
DVG: Satellitenworks. Arbeitstagg. LM-Sicherheit

■ 22.09.2025–22.09.2026 (3/25,451)
Wirtschaftsunternehmen Tierarztpraxis Teil II

■ 23.09. (6/25,893)
Erkr. i. peripartalen Zeitraum b. kl. Wiederkäuer

■ 23.09.2025–23.09.2026 (8/25,1167)
Fallbeispiele zur Babesiose des Hundes

■ 24.09. (8/25,1167)
Erfolgskonzepte mit der Biomolekularen Organth.

■ 24.09. (2/25,241)
TK HE: Strahlenschutzaktualisierung

■ 24.09. (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankungen b. Pfd. M 3

■ 25.09. (6/25,893)
Cushing Syndrom – Update zu Diagn. u. Therapie

■ 25./26.09. (2/24,254; 7/24,942)
Verhaltenstherapie Modul 6

■ 27.09. (2/25,240)
TK HE: Arbeitsschutz gem. Unfallverhütungsv.

■ 30.09.2025–30.09.2026 (8/25,1167)
Katze trifft Hund: Allergien verstehen u. diagnost.

Oktober 2025

■ 01.10. (7/25,1031)
Endokrinologie beim Kleinsäuger

■ 01.10. (7/25,1031)
Neurology in first opinion practice

■ 01.10.2025–01.10.2026 (6/25,893)
Lahmheiten beim Pferd Teile I bis V

■ 01.10.2025–01.10.2026 (7/25,1031)
Früherkennung Orthopädie: Ellenbogendysplasie

■ 04./05.10. (3/25,455)
Chinesische Phytotherapie Modul 6

■ 08.10. (6/25,893)
Physiotherapie: Die zwei P-Muskeln

■ 09.10. (6/25,893)
Versuchstierkundliches Kolloquium

■ 14.10. (6/25,893)
Phyto-Aufbauseminar: Spezial Katze – Runde 2

■ 16.10. (7/25,1031)
GI Parasites, One Health a. Clinical Day-to-Day

■ 16.10. (8/25,1167)
DVG/VAINS K 10: Lokalanäst. f. häufige Eingriffe

■ 16.10.2025–16.10.2026 (8/25,1167)
European Veterinary Dermatology Congress

■ 16.10.2025–16.10.2026 (7/25, 1031)
Spezielle Intoxikationen bei Hund und Katze 2

- 18./19.10. (5/25,740)
Fortgeschr. Innere Medizin d. Ktr. Module 3 u. 4
- 21.10.2025–21.10.2026 (8/25,1167)
Vorsicht Übergewicht!
- 22.10.2025–22.10.2026 (7/25, 1031)
ATF: Dahlemer Diätetiksem.: FM-Allergien Hd./Ktz.
- 22.10.2025–22.10.2026 (6/25,893)
Von Anfällen und Ängsten ...
- 22.10.2025–22.10.2028 (8/25,1168)
Endokrinologie – Schilddrüse unter der Lupe
- 23.10. (5/25,756)
Belastungseinschätzung für TschB Teil 1
- 25./26.10. (3/25,453)
Intensivausbildung Tierakupunktur advanced
- 28.10. (6/25,893)
Phyto-Aufbauseminar: Enemy mine
- 28.10. (6/25,894)
Managing calf health
- 29.10. (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankungen b. Pfd. M 6
- 29.10.2025–29.10.2026 (7/25,1032)
Was wir aus Fallbeispielen lernen können
- 30./31.10. (2/25,305)
Verhaltenstherapie Modul 2

November 2025

- 01./02.11. (3/25,455)
Chinesische Phytotherapie Modul 7
- 01.11.2025–01.11.2028 (8/25,1168)
Fehlerkultur in der Tiermedizin
- 04.11.2025–04.11.2026 (8/25,1168)
Gastroenterologie in der Kleintierpraxis
- 05.11. (2/25,241)
TK HE: Strahlenschutzaktualisierung
- 05.11. (7/25,1032)
Der Einsatz von Psychopharmaka i. d. Vet.-med.
- 06.11. (8/25,1168)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 10.–14.11. (6/25,894)
Versuchstierkunde-Aufbaukurs
- 12.11. (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankungen b. Pfd. M 7
- 12.11.2025–12.11.2026 (7/25, 1032)
Journal Club Osteoarthritis 2025

- 14.11. (7/25, 984)
TK NR: Kommunikationsreihe
- 14.–16.11. (6/25,894)
Chinesische Kräuterheilkunde Blockkurs 6
- 15.11. (6/25,832)
TK HE: Tierschutz beim Hund
- 15./16.11. (3/25,453)
Intensivausbildung Tierakupunktur advanced
- 18.11. (8/25,1168)
Decision making in canine ear surgery
- 20.11. (8/25,1168)
Röntgen- und CT-Diagnostik Kleintier, Fachkunde
- 22.11. (3/25,453)
VBD Teil 2
- 22./23.11. (5/25,740)
Fortgeschr. Innere Medizin d. Ktr. Module 5 u. 6
- 22.11.2025–22.11.2026 (8/25,1168)
Röntgen und Ultraschall im Notfall
- 24.11. (6/25,891)
Augenerkrankungen bei Heimtieren
- 25.11.2025 (7/25,1032)
Bildgebende Diagnostik im Stall
- 25.11.2025–25.11.2026 (8/25,1168)
Journal Club Dermatologie 2025
- 26.11. (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankungen b. Pfd. M 8
- 27.11. (8/25,1167)
DVG/VAINS Kurs 11: Schmerzther. b.i Arthrose
- 27.11. (8/25,1168)
Canine Leishmaniose – spannende Fälle

Dezember 2025

- 04.12. (8/25,1168)
Krallenkrankheiten beim Hund
- 04.12.
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 06./07.12. (2/24,254; 7/24,942)
Verhaltenstherapie Modul 7
- 06./07.12. (3/25,455)
Chinesische Phytotherapie Modul 8
- 10.12. (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankungen b. Pfd. M 9
- 11.12. (6/25,894)
Belastungseinschätzung für TschB Teil 2

- 13./14.12. (3/25,453)
Intensivausbildung Tierakupunktur advanced

Januar 2026

- 17.01. (5/25,740)
Fortgeschr. Innere Medizin d. Ktr. Modul 7
- 17./18.01. (3/25,453)
Intensivausbildung Tierakupunktur advanced
- 28.01. (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankungen b. Pfd. M 10
- 31.01./01.02. (2/25,305)
Verhaltenstherapie Modul 3

Februar 2026

- 25.02. (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankungen b. Pfd. M 13

März 2026

- 03./04.03. (7/25,1032)
DVG: Didaktik und Kommunikation
- 11.03. (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankungen b. Pfd. M 14
- 12./13.03. (7/24,942)
Verhaltenstherapie Modul 8
- 13.–15.03.
Chinesische Kräuterheilkunde Blockkurs 7
- 25.03. (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankungen b. Pfd. M 15

April 2026

- 15.04. (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankungen b. Pfd. M 16

Mai 2026

- 28./29.05. (2/25,305)
Verhaltenstherapie Modul 4

Juli 2026

- 11./12.07. (5/25,740)
Fortgeschr. Innere Medizin d. Ktr. Module 14 u. 15

August 2026

- 29./30.08. (2/25,305)
Verhaltenstherapie Modul 5

November 2026

- 26./27.11. (2/25,305)
Verhaltenstherapie Modul 6

Februar 2027

- 27./28.02. (2/25,305)
Verhaltenstherapie Modul 7

Mai 2027

- 27./28.05. (2/25,305)
Verhaltenstherapie Modul 8

Tiermedizinische Fachangestellte**Onlineveranstaltungen**

- bis 01.08.2025 (8/24,1079)
Fokus TFA: Chronische Schmerzen b. Hund u. Ktz
- bis 25.08.2025 (10/24,1367)
Untersuchungsmethoden – Selekt. Entwurmung
- bis 08.09.2025 (9/24,1237)
Update Kastration in der Kleintierpraxis für TFA
- bis 12.09.2025 (8/24,1079)
Zahngesundheit der Katze für TFA
- bis 18.09.2025 (9/24,1238)
Triage für TFA
- bis 25.09.2025 (9/24,1238)
OP-Assistent für TFA 7
- bis 01.10.2025 (11/23,1511; 10/24,1367)
TFA trifft Exot – was nun? Sparpaket
- bis 01.10.2025 (11/23,1511; 10/24,1367)
TFA trifft Vogelspinne – was nun?
- bis 01.10.2025 (11/23,1511; 10/24,1367)
TFA trifft Bartagame – was nun?
- bis 01.10.2025 (11/23,1511; 10/24,1367)
TFA trifft Wellensittich – was nun?
- bis 01.10.2025 (11/23,1511; 10/24,1367)
TFA trifft Huhn – was nun?
- bis 01.10.2025 (11/23,1511; 10/24,1367)
TFA trifft Landschildkröte – was nun?
- bis 10.10.2025 (9/24,1237)
Chronische Magen-Darm-Symptome beim Hund
- bis 12.10.2025 (9/23,1231; 9/24,1237)
Fokus TFA: Feline idiopathische Zystitis
- bis 17.10.2025 (1/25,158)
OP-Assistenz Kurs 1
- bis 31.10.2025 (4/25,602)
Physiotherapie Kurse 1, 2, 5, 8
- bis 31.10.2025 (4/25,603)
Verhaltensmedizin für TFA
- bis 01.11.2025 (1/25,158)
Notfälle beim Hund
- bis 02.11.2025 (9/24,1237)
Powertipps für graue Panther
- bis 06.11.2025 (1/25,158)
OP-Assistenz Kurs 2

- bis 14.11.2025 (10/24,1367)
OP-Assistenz für TFA 8 – Röntgenlagerung
- bis 17.11.2025 (1/25,158)
Handaufzucht von Welpen
- bis 20.12.2025 (12/24,1659)
Wenn alles zusammen kommt
- bis 03.01.2026 (12/24,1660)
Magen-Darm-Probleme bei Hund und Katze
- bis 19.01.2026 (3/25,456)
Chron. Tierzahnheilkundl. Notfälle beim Kleintier
- bis 24.01.2026 (5/25,757)
Parasitenkunde und Wirkstoffkunde Equiden
- bis 29.01.2026 (3/25,456)
Katzenfreundliche Praxis
- bis 04.02.2026 (3/25,456)
Blutdruckmessung bei Katze
- bis 14.02.2026 (5/25,757)
Dermatologie II – Anamnese
- bis 14.02.2026 (5/25,757)
OP-Assistenz für TFA 3
- bis 15.02.2026 (5/25,757)
TFA trifft Papagei – was nun? Teil I
- bis 15.02.2026 (8/25,1170)
Kotuntersuchung
- bis 15.02.2026 (8/25,1170)
Vögel und Exoten
- bis 18.02.2026 (2/24,255; 3/25,456)
Chron. Enteropathien bei Hunden und Katzen
- bis 21.02.2026 (5/25,757)
Zahngesundheit beim Hund für TFA
- bis 23.02.2026 (11/24,1504)
Medical Training für TFA
- bis 24.02.2026 (5/25,758)
Qualitätsmanagement? Teil I
- bis 24.02.2026 (5/25,758)
Zeitgemäße Selektive Entwurmung Winterbehdg.
- bis 25.02.2026 (2/25,305)
Kitten in der Praxis für TFA
- bis 08.03.2026 (3/25,457)
Health through Nutrition I
- bis 22.03.2026 (5/25,758)
Die Geburt beim Kleintier für TFA
- bis 29.03.2026 (8/25,1170)
Qualitätsmanagement? Teil 2
- bis 29.03.2026 (8/25,1170)
Euthanasie in der Tierarztpraxis
- bis 03.04.2026 (8/25,1171)
360° Praxismanagement
- bis 06.04.2026 (5/25,758)
Management der Rezeption
- bis 07.04.2026 (5/25,758)
Reisekrankheiten Hund für TFA
- bis 09.04.2026 (3/25,457)
Kastration in der Tierarztpraxis
- bis 24.04.2026 (5/25,758)
Alles in den Napf? Dermatologie Teile I und II
- bis 28.04.2026 (5/24,670; 5/25,756)
Wenn das Herz zum Notfall wird
- bis 04.05.2026 (7/25,0132)
Die trächtige Hündin für TFA
- bis 06.05.2026 (7/25,1032)
OP-Assistenz für TFA 5 – Verbände

- bis 07.05.2026 (3/25,457)
Handaufzucht von Kitten und Welpen
- bis 07.05.2026 (8/25,1171)
Trauerarten und wie man damit umgeht
- bis 07.05.2026 (8/25,1171)
Anästhesie beim Pferd – Teil II
- bis 08.05.2026 (4/25,603)
Hauttumoren b. Hund: Ektoparasitenprophylaxe
- bis 08.05.2026 (5/25,758)
Fütterungstipps für TFA
- bis 08.05.2026 (6/25,894)
Hundefreundliche Praxis für TFA
- bis 13.05.2026 (10/24,1367; 8/25,1170)
Zeitgemäße selektive Entwurmung
- bis 14.05.2026 (7/25,1032)
Kaiserschnitt bei der Hündin für TFA
- bis 16.05.2026 (6/24,802; 5/25,756)
Schön aber hässlich – Harnsteine Hd./Ktz.
- bis 22.05.2026 (6/25,894)
Katzenverhalten für TFA
- bis 23.05.2026 (5/24,670; 5/24,757)
Gastrointestinale Probleme bei Welpen erkennen
- bis 23.05.2026 (6/25,894)
OP-Assistenz für TFA 6
- bis 26.05.2026 (5/25,758)
Intensivpat. i. d. Kleintierpr.: Pflege u. Überwachg.
- bis 30.05.2026 (5/24,670; 5/25,757)
Haut und Fell: Junghunde in der Kleintierpraxis
- bis 01.06.2026 (7/25,1032)
Harnuntersuchung – Möglichkeiten u. Diagnostik
- bis 14.06.2026 (8/24,1079; 8/25,1170)
Dermatologie I – „the big five“
- bis 14.06.2026 (10/24,1367; 8/25,1170)
Harnuntersuchung – Möglichkeiten u. Diagnostik
- bis 14.06.2026 (8/25,1171)
Cat friendly – TFA
- bis 16.06.2026 (6/24,802; 6/25,894)
Wenn Katzen Sternchen sehen – Harnsteine
- bis 25.06.2026 (6/25,895)
Tod und Trauer in der Tierarztpraxis
- bis 28.06.2026 (7/24,944; 8/25,1170)
Arbeitsrecht
- bis 01.07.2026 (7/25,1033)
Superheld gegen Zecken
- bis 12.07.2026 (6/25,895)
Das perfekte Röntgenbild
- bis 15.07.2026 (8/24,91079; 8/25,1170)
Der Notfallpatient
- 15.08.2025–14.08.2026 (8/25,1171)
Fit für den Notdienst: Erstversorgung von Fohlen
- 25.08.2025–25.08.2026 (8/25,1171)
Parasitenkunde und Wirkstoffkunde Equiden
- 20.10.2025–19.10.2026 (8/25,1171)
Die TFA und der Praxiserfolg Teil II
- 06.11.2026 (8/25,1171)
It's more than a score: The Happy Catty Pain Pie
- 13.11.2025–13.11.2026 (8/25,1171)
Anästhesieassistenz für TFA: Narkosemonitoring
- 16.11.2025
The Happy Catty Pain Pie
- 17.11.2025 (8/25,1171)
Strahlenschutzaktualisierungskurs

- 19.11.2025 (2/25,241)
TK HE: Strahlenschutzaktualisierung

Präsenzveranstaltungen (inkl. hybrid) August 2025

- 18.–22.08. in **BERLIN** (3/25,459)
Praxismanagement für TFA Teil 2
- 22.08. in **BRAUNSCHWEIG** (5/25,759)
Strahlenschutzaktualisierungskurs
- 23./24.08. in **NEU-ISENBURG** (4/25,603)
Laborkunde für TFA Kurse 5 und 6
- 23./24.08. in **NEU-ISENBURG** (4/25,603)
Ernährung der Kleintiere für TFA Kurse 3 und 4
- 28./29.08. in **NEU-ISENBURG** (3/25,457)
Zusatzquali.: Assistenz i. d. Tierzahnheilkunde 4

September 2025

- 05.–07.09. in **BAD WILDUNGEN** (6/24,803)
Tierphysiotherapie Kleintier Kurs 9
- 06./07.09. in **STUTTGART** (4/25,602)
Physiotherapie Kurse 6 und 7
- 11./12.09. in **NEU-ISENBURG** (3/25,457)
Zusatzquali.: Assistenz i. d. Tierzahnheilkunde 5
- 12.09. in **TELTOW** (5/25,759)
Hygiene, Sterilgut und Desinfektion für TFAs
- 12.09. in **BERLIN** (6/25,895)
Mythen u. Fakten rd. u. d. Ernährung v. Hd. u. Ktz.
- 12./13.09. in **WEILERSWIST** (7/25,1033)
Orthopädie und Innere Medizin
- 13.09. in **BERLIN** (6/25,895)
Tierernährung für TFAs – Herz und Niere
- 13.09. in **BAKUM-LÜSCHE** (6/25,895)
Kinesiotaping beim Pferd für TFAs
- 13./14.09. in **ESSEN** (3/25,458)
TFA Anästhesieassistenz Modul 3
- 13./14.09. in **TIMMENDORFER STRAND** (6/25,895); Vektorübertragene Infektionserreger
- 14.09. in **BERLIN** (6/25,896)
Tierernährung für TFAs – Verdauung/Unverträglichk.
- 19.–21.09. in **RANTUM AUF SYLT** (1/25,161)
Sylter Campus – Praxismanagementwissen
- 21./21.09. in **BERLIN** (1/25,161)
Physiotherapie Kleintier Aufbaukurs 2
- 27.09. in **INGELHEIM A. RHEIN** (7/25,1033)
Hygiene heute und morgen
- 27./28.09. in **NEU-ISENBURG** (4/25,603)
Ernährung der Kleintiere für TFA Kurse 5 und 6
- 30.09.2025 in **ISERNHAGEN** (8/25,1171)
Souveräne Assistenz im Team

Oktober 2025

- 02.–04.10. in **BAD WILDUNGEN** (6/24,803)
Tierphysiotherapie Kleintier Kurs 10
- 08.–10.10. in **HAMBURG**
Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz
- 11.10. in **OSNABRÜCK** (6/25,896)
Gute Praxisorganisation in Praxen und Kliniken
- 11.10. in **BERLIN** (6/25,896)
Assistenz in der Bildgebung: Röntgen und CT
- 11.10.2025 in **AUGSBURG** (8/25,1172)
TFA-Convention

- 11./12.10. in **BERLIN** (1/25,161)
Physiotherapie Kleintier Aufbaukurs 3
- 14./15.10. in **TUTTTLINGEN** (6/25,896)
OP-Management von A bis Z
- 17.10. in **BERLIN** (6/25,896)
Nahttechniken für TFAs und Studierende
- 18.10. in **BERLIN** (6/25,896)
Anästhesiemonitoring und Troubleshooting
- 18.10. in **GELSENKIRCHEN** (7/25,1033)
Tierzahnheilkunde für TFAs
- 18./19.10. in **NEU-ISENBURG** (4/25,603)
Laborkunde für TFA Kurse 7 und 8
- 18./19.10. in **BRATISLAVA (SK)** (6/25,896)
Anesthesiology for Veterinary Nurses
- 20.–24.10. in **BERLIN** (5/25,759)
Intensivwoche Zahnassistenten für TFA
- 24.10. in **DUISBURG** (7/25,1033)
Physiotherapie-Symposium Pferd für TFAs
- 25.10. in **DUISBURG** (7/25,1033)
Trensen und Gebisse – das gesunde Pferdemaul
- 25./26.10. in **ESSEN** (3/25,458)
TFA-Anästhesieassistenz Modul 4
- 25./26.10. in **HAAR** (7/25,1034)
Pet friendly – Katzen und Heimtiere im Fokus
- 25./26.10. in **ESSEN** (8/25,1172)
TFA-Anästhesieassistenz Modul 4
- 26.10. in **DUISBURG** (7/25,1034)
Sattelkunde – der gesunde Pferderücken
- 28.10. in **ISERNHAGEN** (8/25,1172)
Klicken Sie noch oder behandeln Sie schon?
- 31.10.2025–24.10.2026 in **BAD WILDUNGEN** (5/25,759); Tierphysiother. Kleintier in 10 Modulen

November 2025

- 01.11. in **BAD WILDUNGEN** (7/25,1034)
Strahlenschutzaktualisierungskurs
- 03.–08.11. in **OSNABRÜCK** (7/25,1034)
Lehrgang Praxismanagement
- 11./12.11. in **TUTTTLINGEN** (7/25,1034)
Grundlagen Notfallmanagement u. Reanimation
- 14.11. in **GELSENKIRCHEN** (7/25,1034)
Notfallassistenz
- 14./15.11. in **OSNABRÜCK** (7/25,1034)
Ausbildungsmanagement
- 14.–16.11. in **BAD WILDUNGEN** (6/25,896)
Strahlenschutzkurs gem. § 49 StrlSchV
- 15.11. in **GELSENKIRCHEN** (7/25,1034)
Orthopädieassistenz
- 15.11. in **ERFTSTADT**
Strahlenschutzaktualisierungskurs
- 15./16.11. in **NEU-ISENBURG** (4/25,603)
Ernährung der Kleintiere für TFA Kurse 7 und 8
- 15./16.11. in **BAKUM-LÜSCHE** (8/25,1172)
Allgemeinanästhesie und Sedierung beim Pferd
- 15.–19.11. in **MÜNCHEN** (8/25,1172)
„Klinik- und Praxismanager:in“ für TFA
- 16.11. in **GELSENKIRCHEN** (8/25,1172)
Schmerzmanag. u. Versorg. v. stat. Intensivpat.
- 18./19.11. in **ISERNHAGEN** (8/25,1172)
Wissen, was läuft – oder raten, was fehlt?
- 22.11. in **MÜNCHEN** (6/25,825)
BLTK: Cat day

- 22.11. in **LANGENHAGEN** (8/25,1172)
Rehabilitationsmedizin für TFAs
- 22./23.11. in **ESSEN** (8/25,1173)
TFA-Anästhesieassistenz Modul 5
- 22./23.11. in **HANAU** (6/25,896)
Pflege-, Hygiene- und Assistenzseminar Modul 1
- 23.11. in **LANGENHAGEN** (8/25,1173)
Versorgung komplizierter Hautwunden
- 24.11. in **TUTTTLINGEN** (8/25,1173)
Labordiagnostik: Hämatologie und Zytologie
- 25.11. in **TUTTTLINGEN** (8/25,1173)
Labordiagnostik: Urin und Parasitendiagnostik
- 28./29.11. in **OSNABRÜCK** (8/25,1173)
Anmeldungsmanagement
- 28./29.11. in **TUTTTLINGEN** (8/25,1173)
Die TFA im Zahn-OP in Assistenz
- 29./30.11. in **BERLIN** (8/25,1173)
Heimtiere im Fokus: Fütterg., Haltg., Handling

Dezember 2025

- 02./03.12. in **ISERNHAGEN** (8/25,1173)
easyVet: Stau an der Anmeldung?
- 05.12. in **TUTTTLINGEN** (8/25,1173)
Dentalröntgen für TFA
- 06./07.12. in **BERLIN** (8/25,1173)
Souverän im Notfall und OP

März 2026

- 21.03. in **BERLIN**
TFA-Zahnassistentenkurs – Hund

Juni 2026

- 06.06. in **BERLIN**
TFA-Zahnassistentenkurs – Katze

Spruch des Monats

„Nein, einen Maulkorb braucht er nicht. Bulldoggen können nicht beißen, die wissen gar nicht, wie das geht.“

Aussage einer Kundin mit durchgehend bellender Französischer Bulldogge nach dem Hinweis auf das Anlegen eines Maulkorbs im Behandlungsraum, eingereicht von Melina Castellani aus Hamburg.

Die Redaktion freut sich über Zusendungen von potenziellen „Sprüchen des Monats“ an dtbl@btkberlin.de.

Sudoku

Machen Sie eine Denksportpause und lösen Sie dieses Sudoku-Rätsel! Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Regeln: Alle leeren Zellen sind mit den Ziffern 1 bis 9 so auszufüllen, dass jede Ziffer in einer Spalte (senkrecht), einer Zeile (waagrecht) und in einem Block (3 x 3 Zellen) nur einmal vorkommt. Um Ihnen das Lösen zu erleichtern, sind einige Zahlen bereits vorgegeben.

Schwierigkeitsgrad: mittel

4	1	6	3	5	9	8	7	2
3	5	9	8	7	2	4	1	6
8	7	2	4	1	6	3	5	9
1	6	3	5	9	8	7	2	4
5	9	8	7	2	4	1	6	3
7	2	4	1	6	3	5	9	8
6	3	5	9	8	7	2	4	1
9	8	7	2	4	1	6	3	5
2	4	1	6	3	5	9	8	7

Auflösung Ausgabe 7/2025

8				7		3		4
5			3				6	1
					1			
		5			3	2	4	8
7				4				5
2				1				3
1					2			6
	3							
4	8		1					2

Letzte Meldung

TiHo-Forschende entwickeln Blutgruppensystem für asiatische Elefanten

Asiatische Elefanten sind vom Aussterben bedroht, geschätzt existieren weniger als 50.000 Tiere. Eine große Gefahr ist das Elephant Endotheliotropic Herpesvirus (EEHV), das v. a. Jungtiere trifft. EEHV befällt die Endothelzellen der Blutgefäße und verursacht generalisierte Blutungen sowie schwere Gerinnungsstörungen. Die Erkrankung führt zu Anämie und Thrombozytopenie und oft binnen weniger Tage zum Tod. Eine Diagnose ist schwierig und wirksame Therapien gibt es kaum. In akuten Fällen kann eine Bluttransfusion das Leben der jungen Tiere retten – vorausgesetzt, sie ist verträglich.

Da das Blutgruppensystem Asiatischer Elefanten bisher unbekannt ist, untersuchen Prof. Dr. Marion Schmicke und Doktorandin Vanessa Klabouch aus der Klinik für Rinder der Stiftung Tierärztliche Hochschule (TiHo) Hannover gemeinsam mit Kolleginnen der Mahanakorn University of Technology und der Kasetsart University in Thailand, die Blutgruppen der Tiere sowie die dafür erforderlichen Untersuchungsmethoden. Mit ihrer Forschung wollen sie eine wissenschaftlich fundierte Grundlage für Labortests schaffen, um die Behandlungsmöglichkeiten für Asiatische Elefanten zu verbessern. Ziel ist es, konstante, vererbte Merkmale auf den roten Blut-

körperchen zu identifizieren, die für das Immunsystem relevant sind und die Komplikationen auslösen: Sind die Blutgruppen von Spender- und Empfängertier nicht kompatibel, werden Antikörper gegen die roten Blutkörperchen des Spendertiers gebildet, was zu Blutverklumpungen führen kann.

Anfang dieses Jahres analysierte das Team Blutproben von 46 Elefanten in Thailand sowie 14 Proben aus deutschen Zoos mittels Crossmatch-Tests, bei denen Plasma oder Serum eines Tieres mit den Erythrozyten eines anderen kombinierte wurde, um zu prüfen, ob es zu Verklumpungsreaktionen kommt. Seit April führt das Team die Studie mit Proben europäischer Zooelefanten fort. Dabei setzen sie serologische Methoden ein und arbeiten statt mit aus Tieren gewonnenen Antikörpern mit Lektinen als tierschutzkonforme Alternative. Außerdem entwickeln sie Labormethoden, um echte immunologische Unverträglichkeiten von unspezifischen Verklumpungen unterscheiden zu können. Im nächsten Schritt sollen auch genetische Analysen durchgeführt werden, um das Erbgut der asiatischen Elefanten auf typische Merkmale von Blutgruppen zu untersuchen.

TiHo-Pressemeldung/slp

Ihr Kontakt zur Schlüterschen Fachmedien GmbH

Sie haben Fragen oder möchten eine Anzeige aufgeben?
Das Verkaufs- und Serviceteam der Schlüterschen Fachmedien GmbH berät Sie gerne.

Ihr Kontakt für Formatanzeigen sowie gewerbliche Rubrikanzeigen:



Bettina Kruse
für die pharmazeutische Industrie
Tel. +49 511 8550-2555
bettina.kruse@schluetersche.de



Jessica Bönig
für Futtermittelanbieter, Labor & Dienstleister
Tel. +49 511 8550-2429
vet@schluetersche.de



Sonja Kenter
für Geräte-Anbieter und Rubrikmarkt
Tel. +49 511 8550-2481
vet@schluetersche.de

Ihr Kontakt für Stellen- und Praxisanzeigen:

Tel. +49 511 8550-2434
vet@schluetersche.de

Ihr Kontakt für ein Abonnement:

Tel. +49 511 8550-8822
vertrieb@schluetersche.de

Wir freuen uns auf Sie!

IMPRESSUM

Zeitschrift der Bundestierärztekammer e. V.

73. Jahrgang

Herausgeber:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft
der Deutschen Tierärztekammern (BTK)
Geschäftsstelle der Bundestierärztekammer
Französische Straße 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0, Fax +49 30 2014338-88
www.bundestieraerztekammer.de

Redaktion:

Dr. Susanne L. Platt (slp), Chefredakteurin (V.i.S.d.P.)
Katharina Conrad (KC)
Bundestierärztekammer e. V.
dtbl@btkberlin.de

Für die Inhalte der Beiträge der BTK-Mitglieds- und
Beobachterorganisationen sind diese selbst verant-
wortlich.

Verlag:

Schlütersche Fachmedien GmbH
Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Tel. +49 511 8550-0
www.schluetersche.de
www.vetline.de

Abonnementservice:

vertrieb@schluetersche.de
Tel. +49 511 8550-8822

Erscheinungsweise:

1 x monatlich

Bezugspreise (inkl. Inlandspporto und MwSt.):

Jahresabonnement € 146,00
Jahresabonnement für Studierende € 88,00
Bezugspreise inkl. Versand und MwSt. Inland,
zzgl. € 27,00 Versand Ausland.
Die Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen zum Ende des
Kalenderjahres. Gerichtsstand Hannover. Für Mitglie-
der ist der Bezugspreis durch den Mitgliedsbeitrag
zur Landes-/Tierärztekammer abgegolten.
Einzelheftpreis € 20,00 zzgl. Versandkosten

Anzeigenverkauf:

Bettina Kruse (Leitung)
Tel. +49 511 8550-2555
bettina.kruse@schluetersche.de

Jessica Bönig
Tel. +49 511 8550-2429
vet@schluetersche.de

Sonja Kenter
Tel. +49 511 8550-2481
vet@schluetersche.de

Christiane Gutschker
Tel. +49 511 8550-2480
vet@schluetersche.de

Derzeit gültige Anzeigenpreisliste:
Mediadaten 2025

Druckunterlagen:

anzeigendaten-tbl@schluetersche.de
Tel. +49 511 8550-2521

Content Management:

Torsten Hamacher
Tel. +49 511 8550-2456,
torsten.hamacher@schluetersche.de

Layout:

PMGi Agentur für intelligente Medien GmbH
Sankt-Reginen-Platz 5
59069 Hamm

Druck:

Vogel Druck und Medienservice GmbH, Höchberg

Bankverbindung (Verlag):

Commerzbank Hannover,
IBAN: DE21 2504 0066 0331 8961 00,
BIC: COBADE33XXX

Druckauflage: 43 485 Ex.

Verbreitete Auflage: 43 043 Ex.

73. Jahrgang
ISSN 0340-1898

Urheber- und Verlagsrecht: Mit Einreichen eines Beitrags zur Veröffentlichung erklärt der Verfasser, dass er über alle Rechte an dem Beitrag verfügt. Er überträgt das Recht, den Beitrag in gedruckter und in elektronischer Form zu veröffentlichen, auf die Redaktion des Deutschen Tierärzteblatts. Das Deutsche Tierärzteblatt ist in seiner gedruckten und in der elektronischen Ausgabe durch Urheber- und Verlagsrechte geschützt. Das Urheberrecht liegt bei namentlich gezeichneten Beiträgen beim Verfasser, sonst bei der Bundestierärztekammer. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt und alle Rechte sind vorbehalten. Sie darf daher außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ohne vorherige, ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des Herausgebers bzw. Verlags weder vervielfältigt noch übersetzt oder transferiert werden, sei es im Ganzen, in Teilen oder irgendeiner anderen Form. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungs- exemplare usw. übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Die Wiedergabe von Warenbezeichnungen, Handelsnamen und sonstigen Kennzeichen in dieser Publikation berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese frei benutzt werden dürfen. Zumeist handelt es sich dabei um Marken und sonstige geschützte Kennzeichen, auch wenn sie nicht als solche bezeichnet sind.

Vom Verfasser gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Haftungsausschluss: Die in dieser Publikation dargestellten Inhalte dienen ausschließlich der allgemeinen Information und stellen weder Empfehlungen noch Handlungsanleitungen dar. Sie dürfen daher keinesfalls ungeprüft zur Grundlage eigenständiger Behandlungen oder medizinischer Eingriffe gemacht werden. Der Benutzer ist ausdrücklich aufgefordert, selbst die in dieser Publikation dargestellten Inhalte zu prüfen, um sich in eigener Verantwortung zu versichern, dass diese vollständig sind sowie dem aktuellen Erkenntnisstand entsprechen, und im Zweifel einen Spezialisten zu konsultieren.

Herausgeber, Verfasser und Verlag übernehmen keinerlei Verantwortung oder Gewährleistung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der in dieser Publikation dargestellten Informationen. Haftungsansprüche, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der in dieser Publikation dargestellten Inhalte oder Teilen davon verursacht werden, sind ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden von Herausgeber, Verfasser und/oder Verlag vorliegt.

Anmerkung: In den Beiträgen der Rubrik „Forum“ stehen alle verwendeten Bezeichnungen stets für alle Personen, unabhängig vom Geschlecht.

